



Zwettl

Gemeindenachrichten der
Stadtgemeinde Zwettl – NÖ

Posteingang: bar entrichtet - An einen Haushalt -
Amtliche Mitteilung



**Pfingstspektakel hat heuer
„Sonne im Herzen“**

Aktuelles

Hohe Auszeichnung für „Schwaiger Sisters“	4
Aus dem Gemeinderat	6
Europawahl am 25. Mai 2014	8
Pfingstspektakel hat heuer „Sonne im Herzen“	9

Infrastruktur, Verkehr und Wirtschaft

Stellungnahme zum Windkraft-Zonenplan	14
Zu- u. Umbau der Straßenmeisterei Zwettl	15
Land NÖ investiert in	
Straßen- und Brückenbaumaßnahmen	17
Initiative „Stofftasche statt Plastiksackerl“	21

Gesundheit und Soziales

Apothekendienste, Ärztedienste	22, 23
Spitzenposition im Bereich Endoprothetik	25
Informationsveranstaltung „VORSORGEaktiv“	26

Service

Veranstaltungen	29
Zwettl Service - „Richtig verbunden“	32

Bildung, Kultur und Tourismus

Regionalmusikschule Waldviertel Mitte	33
Vorschau: Internationale Konzerttage Stift Zwettl	35
Sonderausstellung „Zwettl im Ersten Weltkrieg“	37
Interessante Vortragsreihe der VHS Zwettl	37
Jubiläumsausstellung von Willibald Zahrl	39

Sport und Freizeit

850.000ster Badegast im ZwettlBad begrüßt	40
Toller Erfolg für U15-Volleyballteam	41

Umwelt

Schulprojekte der KEM Zwettl	44
Tipps zum Thema „Energiesparen“	45
Einladung zum „2. Zwettler E-Bike-Treffen“	45
Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums	46

Standesamt, Ehrungen und Auszeichnungen

Glückwünsche zu Landesehrungen	50
Goldenes Komturkreuz für Abt KR Wiedermann	50
Geburtstage und Hochzeitsjubiläen	51
Geburten, Eheschließungen, Todesfälle	54

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort)
 Redaktion und Textbeiträge: Mag. Johann Koller, 3910 Zwettl, Gartenstr. 3, Tel. 02822/503-127, E-Mail: j.koller@zwettl.gv.at
 Inserate: Johann Bauer, Tel.: 02822/503-126, Fax: 503-181, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3
 Layout: Pressebüro Josef Pfleger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651
 Druck: Druckerei Janetschek, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17
 Titelfoto: Pfingstspektakel 2011, J. Koller
 Fotos (wenn nicht anders angegeben): J. Koller (26), J. Bauer (2), S. Bauer (1), B. Dirnberger (3), M. Grünstäudl (1), Landeskrankenhaus Zwettl (2), VHS Zwettl (2), Chr. Wiesmüller (1)



Hergestellt nach der
 Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens
 „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“,
 Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637



Neujahrsempfang im Ehrenzeichen-Über

Am 10. Jänner 2014 fand im festlich dekorierten Zwettler Stadtsaal der mittlerweile bereits zur Tradition gewordene Neujahrsempfang statt, zu dem Bürgermeister Herbert Prinz mehrere hundert Besucherinnen und Besucher begrüßen konnte. Im Unterschied zu früheren Neujahrsempfängen wurde heuer erstmals der allgemeinen Öffentlichkeit die Möglichkeit zur Teilnahme geboten und der Bürgermeister freute sich, dass neben einer Vielzahl an Ehrengästen – darunter EhrenzeichenträgerInnen und Mandatäre der Gemeinde sowie VertreterInnen der Vereine, Ämter, Schulen, Institutionen und Partnerstädte – auch zahlreiche interessierte GemeindegliederInnen an der Veranstaltung teilnahmen.

Im Mittelpunkt dieser Feier stand die Ehrung von sechs Bürgerinnen und Bürgern, die in Anerkennung ihrer Verdienste vom Gemeinderat mit dem „Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“ ausgezeichnet wurden. In seinen Grußworten hielt Bürgermeister Herbert Prinz Rückschau auf die Ereignisse des

vergangenen Jahres, wobei er betonte, dass im „Gesamtbild der Gemeinde“ die vermeintlich kleinen Dinge ebenso wichtig seien wie Großvorhaben. Die anschließend gezeigte Multimediapräsentation „ZiB 2013 – Zwettl im Bild“ bot wieder einen Überblick über die Projekte und Aktivitäten des vergangenen Jahres.



Die Geehrten Herbert Krapfenbauer, Thomas Liebenauer, Dr. Walter Kölbel, Prof. Mag. Linde Waber, Dr. Djahangir Kalantari, EOBi Josef Koppensteiner (vorne, v. li.) freuten sich über die Glückwünsche von StR Ing. Robert Kraft und Bgm. KR Wolfgang Peischl aus der Partnerstadt Zistersdorf, StADir. Mag. Hermann Neumeister, StR Josef Zlabinger, StR Johann Krapfenbauer, StR Prim. Dr. Manfred Weissinger, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Landtagspräsident Ing. Hans Penz, Bgm. Herbert Prinz, Bgm. Ing. Stanislav Mrvka und StADir. Dr. Jana Rihova aus der Partnerstadt Jindřichuv Hradec, LAbg. StR Franz Mold, Vbgm. DI Johannes Prinz und StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl.

n Stadtsaal mit reicherung

Ehrenzeichen-Überreichung

Als Höhepunkt des Abends stand anschließend die Überreichung der Ehrenzeichen auf dem Programm, die von Bürgermeister Herbert Prinz und Landtagspräsident Ing. Hans Penz vorgenommen wurde. Vorgestellt und gewürdigt wurden die Verdienste der Geehrten von den für die jeweiligen Ressortbereiche zuständigen Stadträten, nämlich von Johann Krapfenbauer (Kultur), Vbgm. DI Johannes Prinz (Wirtschaft), Josef Zlabinger (Sport), Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (Soziale Wohlfahrt und Gesundheitswesen) und Franz Mold (Feuerwehrwesen).

Das Ehrenzeichen im Bereich „Kultur“ erhielt die international anerkannte Grafikerin und Malerin Linde Waber, die 1940 in Zwettl geboren wurde und die ein vielfältiges Oeuvre geschaffen hat. Das Ehrenzeichen im Bereich „Wirt-

schaft“ wurde dem erfolgreichen Handwerker Thomas Liebenauer aus Jahrgangs überreicht, der bei den „World Skills“-Berufsweltmeisterschaften 2013 den Weltmeistertitel in der Sparte „Fliesenleger“ erobert hatte. Mit dem Ehrenzeichen im Bereich „Sport“ wurden die langjährigen Verdienste von Herbert Krapfenbauer gewürdigt, der sich als Sportler, Funktionär und (Mit)organisator von Sportveranstaltungen bei verschiedenen Vereinen engagiert. Im Bereich „Soziales“ wurde das verdienstvolle Wirken des ehemaligen Gemeinde- und Schularztes Dr. Djahangir Kalantari aus Zwettl und des langjährigen Jagenbacher Gemeindec arztes Dr. Walter Kölbel, die sich stets für die bestmögliche Versorgung ihrer PatientInnen eingesetzt haben, gewürdigt. Ein weiteres Ehrenzeichen im Bereich „Soziales“ erhielt EOBi Josef



Bürgermeister
Herbert Prinz

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Zu den schönsten Aufgaben des Gemeinderates und des Bürgermeisters gehört die Auszeichnung von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und die durch ihr Wirken einen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt und Gemeinde

leisten. Stellvertretend für die vielen Freiwilligen hat der Gemeinderat sechs besonders verdiente Personen mit dem Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet. Die Überreichung der Ehrenzeichen fand wieder im Rahmen des Neujahrsempfanges statt. Eine besondere Ehrung wurde weiters den Sportlerinnen Doris Schwaiger-Robl und Stefanie Schwaiger zuteil, die in Anerkennung ihrer sportlichen Leistungen mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet wurden. Ich gratuliere allen Geehrten auch an dieser Stelle nochmals herzlich und danke allen ehrenamtlich Tätigen für ihr vielfältiges Engagement!

In den jüngsten Sitzungen des Gemeinderates am 13. Februar und 25. März 2014 wurde wieder eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefasst, über die wir Sie in dieser Ausgabe näher informieren, hierzu gehören z. B. eine Stellungnahme zum Windkraft-Zonenplan des Landes Niederösterreich (S. 14) sowie die Vergabe der Planungsleistungen für den Um- und Ausbau der Sporthalle Zwettl. Einen besonderen Stellenwert für unsere Gemeinde haben weiters die Straßen- und Brückenbaumaßnahmen, die vom Land Niederösterreich im Zuge des diesjährigen Arbeitsprogrammes im Gemeindegebiet Zwettl durchgeführt werden (S. 16/17).

Das Miteinander in unserer Gemeinde kommt auf besonders schöne Weise bei Gemeinschaftsprojekten und bei Veranstaltungen zum Ausdruck, hierzu gehören z. B. das traditionelle Maibaumaufstellen in der Stadt und in den Ortschaften sowie das Pfingstspektakel, das in Zusammenarbeit u. a. mit Schulen, Vereinen, Ortsgemeinschaften und Institutionen unserer Gemeinde am 7. und 8. Juni veranstaltet wird.

Herzlich einladen darf ich Sie auch zu den weiteren Kultur- und Freizeitveranstaltungen, die den heurigen Frühling und Sommer wieder bunt und abwechslungsreich machen. Als Beispiele erwähnt seien die Eröffnung der neuen Sonderausstellung des Stadtmuseums Zwettl (1. Mai) und der Start der Schanigarten-Saison (3. Mai) sowie die Frühlingskonzerte der Zwettler Big Band (26. April) und des Musikvereines C. M. Ziehrer (3. Mai).

Abschließend möchte ich Sie auch auf die diesjährige Europawahl aufmerksam machen (siehe Hinweis auf S. 8) und alle Wahlberechtigten darum ersuchen, am 25. Mai von Ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Meine Sprechstunden: montags, jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr
oder gegen Voranmeldung

Im Namen aller Ausgezeichneten sprach die Künstlerin Linde Waber Dankesworte.



Koppensteiner, der für seine Tätigkeit als ehemaliger Kommandant der FF Jahrgangs ausgezeichnet wurde.

Dankesworte der Geehrten und Glückwünsche

„Was gibt es Schöneres, als die Ehrung der Heimatstadt“, so die Künstlerin Linde Waber, die die Freude und den Dank aller Geehrten zum Ausdruck brachte und die gleichzeitig eine Liebeserklärung an die Zwettler Heimat abgab. Sie bedankte sich darüber hinaus mit drei Zeichnungen, die die Zwettler Stadtpfarrkirche und die Propstei zeigen und die sie Bgm. Prinz, Bezirkshauptmann Dr. Widermann und Stadtrat Krapfenbauer überreichte.

Im Namen des Gemeinderates und als Bürgermeister dankte Herbert Prinz allen Ausgezeichneten für ihr beispielhaftes Wirken: „Sie haben das Zusammenleben unserer Gesellschaft positiv beeinflusst und mitgestaltet.“

Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann gratulierte den sechs Geehrten zu dieser Auszeichnung und stellte anerkennend fest, dass es in der Stadt und Gemeinde Zwettl viele Menschen gibt, die sich engagieren und die „mehr als das Notwendige tun“. Landtagspräsident Ing. Hans Penz übermittelte die Grüße und Glückwünsche von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Er dankte den Geehrten und allen ehrenamtlich Tätigen für ihren Einsatz und brachte abschließend den Wunsch zum Ausdruck, dass „Freiwillige weiterhin das Salz in der Suppe sein mögen“. Einen besonderen Applaus erhielten die LehrerInnen der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte - Johannes Layr (Klavier), Ewa Radecka (Klavier) und Alexander Kastner (Trompete) – sowie die Schülerinnen Anna-Maria Höbarth und Theresa Neuhauser (Gesang) für die gelungene musikalische Umrahmung.

Hohe Auszeichnung für „So

In Würdigung ihrer sportlichen Verdienste und insbesondere in Anerkennung ihrer hervorragenden nationalen und internationalen Erfolge wurden die beiden Spitzensportlerinnen Doris Schwaiger-Robl und Stefanie Schwaiger vom Gemeinderat mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet.

Zur feierlichen Überreichung, die am 24. Februar im Festsaal des Schlosses Rosenau stattfand, konnte Vizebürgermeister DI Johannes Prinz neben den beiden Geehrten und ihren Familienangehörigen noch zahlreiche weitere Ehrengäste begrüßen, darunter z. B. Abt KR Wolfgang Widermann, Stadtpfarrer Franz Kaiser, Altbürgermeister ÖKR Franz Pruckner, Landtagspräsident Mag. Johann Heuras und LABg. Franz Mold sowie die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates und zahlreiche frühere Ehrenzeichenträger der Gemeinde.

„Die Verleihung zweier Goldenen Ehrennadeln ist auch für die Gemeinde etwas ganz Besonderes“, so Vbgm. DI Prinz.

Rückblick auf viele sportliche Erfolge

Bürgermeister Herbert Prinz ließ in seiner Laudatio die hervorragenden sportlichen Leistungen der „Schwaiger Sisters“ Revue passieren, angefangen z. B. bei der Einberufung in den Nachwuchskader des Österreichischen Vol-

leyball Verbandes (2000) bzw. in das Beach-Nationalteam (2001) und ihre frühen Erfolge bei nationalen und internationalen Jugendbewerben (z. B. 2004: Silbermedaille bei der U20-Europameisterschaft in Koper; 2005: 3. Platz bei der U21-Weltmeisterschaft in Rio de Janeiro und 2. Platz für Stefanie Schwaiger bei der U20-Europameisterschaft in Israel) über ihr zweimaliges tolles Abschneiden als „bestes europäisches Team“ bzw. als Fünftplatzierte bei den Olympischen Spielen in Peking (2008) und in London (2012) bis hin zur Eroberung des Europameistertitels bei der Beachvolleyball-EM 2013 in Klagenfurt.

„Wir sind stolz auf euch - ihr seid sportliche Botschafterinnen und repräsentiert Österreich, Niederösterreich, eure Heimatgemeinde Zwettl und euren Heimatort Großgloßnitz in der großen weiten Welt“, so Bürgermeister Prinz, der den Schwaiger Sisters viel Erfolg für ihren weiteren sportlichen und persönlichen Lebensweg wünschte.



HELMREICH
Kochen und Wohnen mit allen Sinnen
Neuer Markt 15 - 3910 Zwettl
02822 52474 - info@helmreich.at

www.helmreich.at

„Schwaiger Sisters“



Großes Gruppenfoto mit Gratulanten und Festrednern, v. li.: Hofrat Dr. Hans Mitterecker, Stadtrat Franz Groschan, Gemeinderätin Mag. Silvia Moser, Gemeinderat Ewald Edelmaier, Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Doris Schwaiger-Robl, Stefanie Schwaiger, Bürgermeister Herbert Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann und Stadträtin Andrea Wiesmüller.

Grußworte und Glückwünsche

Der Reigen der Glückwunschanreden wurde von Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann eröffnet, der den jungen Sportlerinnen zu dieser „wohlverdienten Auszeichnung“ gratulierte und ihnen Anerkennung zollte für ihren „enormen Einsatz“ und ihre „enorme Disziplin“.

Seitens der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen schlossen sich Stadträtin Andrea Wiesmüller (ÖVP), Stadtrat Franz Groschan (SPÖ), Gemeinderätin Mag. Silvia Moser (Grüne) und Gemeinderat Ewald Edelmaier (FPÖ) mit Glückwünschen an.

Landtagspräsident Mag. Johann Heuras überbrachte die Grüße und Glückwünsche von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und würdigte die „Vorbildwirkung“ der beiden Top-Sportlerinnen insbesondere für die Jugend. Stellvertretend für die Ehrennadelträger der Stadtgemeinde

Zwettl würdigte HR Dr. Hans Mitterecker den „Weg zur Weltklasse“, den die ehemaligen Schülerinnen des Gymnasiums Zwettl mit viel Fleiß und persönlichem Einsatz sowie mit Unterstützung durch ihre Familie gemeistert haben: „Das war euer eigener, ureigenster Erfolg – mögen alle eure Träume für Olympia in Erfüllung gehen!“

Dankesworte der Geehrten

„Die Goldene Ehrennadel ist für uns beide etwas ganz Besonderes - eine große Ehre und eine riesige Wertschätzung“, brachten Stefanie Schwaiger und ihre Schwester Doris ihre Freude über diese Auszeichnung zum Ausdruck. Ihr abschließender Dank galt ihrer Familie und allen, die sie seit Beginn ihrer Karriere unterstützt haben. Für die sehr gelungene musikalische Umrahmung der Feier sorgten Herbert Grulich jun., Teresa Huber, Josef Paukner und Rainer Kolinsky, die als Ensemble „Klarinettsimo“ musizierten.



Informationsabend im Stadtamt Zwettl: Vizeleutnant Walter Riedinger (2. v. li.) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (2. v. re.) mit einem Teil der Stellungspflichtigen, die an dieser erstmals durchgeführten Info-Veranstaltung teilgenommen haben.

Informationsabend für Stellungspflichtige

Auf Einladung der Stadtgemeinde Zwettl und des Militärkommandos Niederösterreich fand am 20. Februar 2014 im Großen Sitzungssaal des Zwettler Stadtamtes ein Informationsabend statt, zu dem die stellungspflichtigen jungen Männer des Geburtsjahrganges 1996 sowie deren Eltern eingeladen waren.

Als neues Informationsservice für junge Männer aus der Gemeinde Zwettl, die am 24. und 25. Februar 2014 ihrer Stellungspflicht nachgekommen sind, luden das Militärkommando Niederösterreich und die Stadtgemeinde Zwettl zu einer Stellungsberatung ein, die am 20. Februar im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes stattfand.

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz freute sich, insgesamt 29 junge Männer des Geburtsjahrganges 1996 sowie deren Angehörige zu dieser Informationsveranstaltung begrüßen zu können. Seitens des Militärkommandos Niederösterreich informierte Vizeleutnant Walter Riedinger die jungen Männer über den zweitägigen Stel-

lungsablauf und über die damit verbundenen Untersuchungen.

Weiters vermittelte er viel Wissenswertes über die Themen „Grundwehrdienst“ und „Zivildienst“, wobei er auch auf die individuelle Situation bzw. auf die Fragen der Stellungspflichtigen einging.

Als Geste der Unterstützung erhielten die Stellungspflichtigen - wie schon seit Jahren üblich - von der Gemeinde einen Fahrtkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrten zur Stellungskommission nach St. Pölten.

Die heuer durchgeführte Stellungsberatung war die erste Veranstaltung dieser Art und soll auch nächstes Jahr wieder angeboten bzw. durchgeführt werden.



Aus dem Gemeinderat

Am 25. März fand die zweite Gemeinderatssitzung des heurigen Jahres statt. Der öffentliche Sitzungsteil umfasste insgesamt 30 Tagesordnungspunkte. Die vollständige Tagesordnung bzw. das Protokoll des öffentlichen Teils finden Sie auf der Stadtgemeinde-Homepage www.zwettl.gv.at unter der Rubrik „Politik“. Hier ein Auszug aus der Themenliste:

Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013

Finanzstadträtin Andrea Wiesmüller konnte in der Gemeinderatssitzung einen erfreulichen Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2013 präsentieren. Der Gesamthaushalt schloss mit 25.075.655,34 Euro, wobei 22.114.326,38 Euro auf den ordentlichen und 2.961.328,96 Euro auf den außerordentlichen Haushalt entfielen. Der ordentliche Haushalt schloss mit einem Sollüberschuss von 216.879,33 Euro.

Durch verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben konnte eine Investitionsrücklage für spätere Gebärungen in Höhe von 300.000,- Euro und eine Abfertigungsrücklage in Höhe von 220.000,- Euro gebildet werden. Der Schuldenstand belief sich am Ende des Haushaltsjahres 2013 auf 12.201.099,41 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte somit im Vergleich zu den Vorjahren weiter verringert werden und beträgt derzeit 1.094 Euro pro Einwohner. „Es ist dies die niedrigste Pro-Kopf-Verschuldung der letzten 10 Jahre“, so StR Wiesmüller.

Bürgermeister Herbert Prinz zeigte sich ebenfalls über die „sehr positive Entwicklung unserer finanziellen Mittel“ erfreut. Im Anschluss an die Präsentation dankte er allen Stadt- und Gemeinderäten für die „ausgesprochen gute Budgetdisziplin“.

Zusammenarbeit mit der „Mobilitätszentrale Waldviertel“

Auf Initiative des Landes und des Regionalmanagements Niederösterreich wurden landesweit Mobilitätszentralen eingerichtet, die als „Schnittstelle zwischen Anbietern und Nutzern des öffentlichen Verkehrs“ fungieren. Die „Mobilitätszentrale Waldviertel“ hat ihren Sitz in Zwettl (Sparkassenplatz 1/2/3), als zuständige Ansprechpartnerin steht Sonja Kreutzer (Tel. 0676/812 20 346; E-Mail: waldviertel@n-mobil.at) zur Verfügung. Vom Gemeinderat wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass die Stadtgemeinde Zwettl „in Fragen des öffentlichen Verkehrs und seiner Zubringersysteme“ künftig ebenfalls durch die Mobilitätszentrale Waldviertel betreut wird bzw. betreut werden soll. Gleichzeitig wurde der Stadtamts-Mitarbeiter Gerhard Resch, der als Sachbearbeiter u. a. für die Agenden „Stadtbus, Verkehr und Mobilität“ zuständig ist, zum Mobilitätsbeauftragten der Gemeinde ernannt.

Schaffung neuer Gemeinschaftsräume in Oberstrahlbach

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde plant der Kulturverein Strahlbach die Umgestaltung der leer stehenden Dachgeschoßräumlichkeiten im Volksschulgebäude Oberstrahlbach. Die Räume sollen mit einem geschätzten Kostenaufwand von 40.000,- Euro baulich adaptiert werden, um sie künftig als Gemeinschaftsräumlichkeiten nutzen zu können. Die Arbeiten umfassen u. a. die Erneuerung der Elektroinstallationen sowie die Herstellung neuer Fußböden und den Einbau neuer WC-

Anlagen. Vom Gemeinderat einstimmig genehmigt wurde sowohl die Errichtung der Gemeinschaftsräumlichkeiten als auch die Gewährung eines Baukostenbeitrages in Höhe von 17.000,- Euro und der Abschluss eines Benützungsbereinkommens mit dem Kulturverein Strahlbach.

Umbaumaßnahmen beim Kindergarten Hammerweg

Bereits im vergangenen Jahr ist es im Rahmen eines ersten Bauabschnittes gelungen, das Raumangebot des viergruppig geführten Kindergartens Hammerweg zu erweitern und einen neuen Multifunktionsraum zu schaffen.

Vom Gemeinderat wurden nun die Auftragsvergaben für einen zweiten Bauabschnitt beschlossen: Das bestehende Büro und die bestehende Küche werden umgebaut und zu einem Raum vereint. Durch die Zusammenlegung entsteht ein ca. 20 Quadratmeter großer Raum, der künftig als Personalraum und Kanzlei genutzt werden soll.

Um- und Ausbau der Sporthalle Zwettl

Bereits in seiner Sitzung am 1. Oktober 2013 hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zum Um- und Ausbau der Sporthalle Zwettl gefasst: Um die Austragung von Volleyball-Meisterschafts- und Europacupspielen zu ermöglichen, soll die Halle entsprechend um- und ausgebaut werden. Um den Vorschriften des Österreichischen Volleyball Verbandes zu entsprechen, ist es vor allem erforderlich, die lichte Hallenhöhe der Sporthalle von derzeit 7 m auf 9 m anzuheben. Zugleich soll die Halle auch so adaptiert werden, dass sie künftig besser für Veranstaltungszwecke genutzt werden kann. Die Kosten für dieses Großprojekt wurden mit rund 3,7 Mio. Euro beziffert, wobei dem Bürgermeister vom Land Niederösterreich bereits entsprechende Fördermittel (ca. 50 %) zugesagt wurden.

Als nächsten Schritt zur Verwirklichung dieses Vorhabens beschloss der Gemeinderat nun einstimmig die Vergabe der Planungsleistungen. Mit den Planungen beauftragt wurden das Büro Architekt DI Macho ZT GmbH (Architektur, Generalplanerfunktion, Fachplanung Hoch- und Tiefbau, Einrichtung), an die Firma kpp consulting gmbh (Projektleitung, Projektsteuerung, Vergabeverfahren, BauKG, Haustechnikplanung, Facilitymanagement) und an das Büro DI Johann Zehetgruber ZT GmbH (Statik, Bodengutachten und Bauphysik).

Neubau eines Parkplatzes in der Gerungser Straße

In Zusammenhang mit dem geplanten Um- und Ausbau der Sporthalle Zwettl soll in unmittelbarer Nähe - nämlich auf dem Areal des ehemaligen, im Privateigentum der Gemeinde be-



Maßnahme in Zusammenhang mit dem geplanten Um- und Ausbau der Sporthalle Zwettl: Auf dem benachbarten Areal des ehemaligen Sportplatzes in der Gerungser Straße wird ein Parkplatz errichtet.

findlichen Sportplatzes in der Gerungser Straße – ein neuer Parkplatz entstehen. In Zusammenarbeit mit einem Verkehrssachverständigen wurde ein Entwurf ausgearbeitet, der die Schaffung von drei Bus- und 170 Pkw-Stellplätzen umfasst. Im Maßnahmenplan vorgesehen ist u. a. auch die Schaffung einer Parkplatzbeleuchtung und einer Einfriedung sowie die Anlage eines Grüngürtels als Puffer zum benachbarten Wohngebäude. Die Erweiterung der Parkplatzkapazität erfolgt in einem stark frequentierten Bereich und der Parkplatz soll künftig sowohl der Sporthalle als auch dem Gesundheitszentrum und dem angrenzenden Wohngebäude bzw. den benachbarten Schulen zur Verfügung stehen. In die vom Gemeinderat einstimmig genehmigte Errichtung des Parkplatzes werden rund 425.000,- Euro investiert.

Unterer Teil der Propsteigasse wird neu asphaltiert

Nach der im Jahr 2003 erfolgten Kanal- und Fernwärmeverlegung wurde die Fahrbahn im unteren Teil der Propsteigasse provisorisch mit einer dünnen Asphaltdecke überzogen. Aufgrund des schlechten Gesamtzustandes soll dieses bereits langjährige „Provisorium“ nun beseitigt und die Fahrbahn mit einer dauerhaften, 8 cm starken Asphaltdecke ausgestattet werden. Die Maßnahmen werden auch genutzt, um die Oberflächenentwässerung durch den Einbau zusätzlicher Einlaufschächte zu verbessern.

Maßnahmen zur Erhaltung von Güterwegen

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Güterwege des Amtes der NÖ Landesregierung und mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich werden im Jahr 2014 wieder Maßnahmen zur Sanierung bzw. Erhaltung der bestehenden Güterwege und Gemeindewege durchgeführt.

Zu den vorgesehenen Hauptmaßnahmen gehören die Sanierung weiterer Abschnitte des Kamp-Thaya-March-Radweges in den Katastralgemeinden Stift Zwettl und Gradnitz sowie die Sanierung des sogenannten „Almweges“ in den Katastralgemeinden Schloß Rosenau und Niederneustift mit veranschlagten Gesamtkosten von 50.000,- Euro.

Reparatur eines Turmkreuzes in Bösenneunzen

Bei der Kapelle Bösenneunzen musste das Turmkreuz repariert werden. Die Gemeinde beteiligt sich an den Reparaturkosten und leistet einen Beitrag in Höhe von 500,- Euro.

Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Wasserkraftanlage

Der Gemeinderat fasste einen einstimmigen Beschluss zur Projektierung einer Wasserkraftanlage inklusive Fischwanderhilfe und zur Vergabe der hierfür erforderlichen Planungsleistung. Als Bestbieter wurde das Energiebüro Hörhann GmbH mit der Planungsleistung beauftragt. Der geplante Standort dieser Anlage befindet sich an der Zwettl im Bereich des ZwettlBades.

Gemeinde investiert in Hochbehälter-Sanierung

Bereits im September 2011 hat der Gemeinderat den Beschluss gefasst, die sanierungsbedürftigen Trinkwasserbehälter im Gemeindegebiet einer Instandsetzung zuzuführen. In diesem Maßnahmenplan enthalten ist auch der Hochbehälter III in der Karl-Kastner-Straße.

Der Gemeinderat genehmigte nun die Auftragsvergabe für die Erd-, Baumeister-, Installations- und Betoninstandsetzungsarbeiten, wobei die Aufträge an die jeweiligen Billigstbieter ver-



Der Hochbehälter III wird instandgesetzt.

ben wurden. Beauftragt wurden die Firmen Swietelsky BaugesmbH (Betoninstandsetzungsarbeiten Hochbehälter), Leyrer & Graf BaugesmbH (Erd- und Baumeisterarbeiten Hochbehälter) und Raiffeisen Lagerhaus Zwettl (Installationsarbeiten Hochbehälter). In Summe werden rund 445.000,- Euro in dieses Sanierungsvorhaben investiert. Darüber hinaus wird im Bereich zwischen der Anton-Gareis-Straße und der Franz-Eigl-Straße eine Leitungserweiterung durchgeführt: Mit der Herstellung einer neuen Verbindungsleitung wird eine Ringleitung geschaffen und somit auch die Versorgungssicherheit in diesem Bereich des Gewerbeparks verbessert.

Notstromversorgungsanlage für Seniorenzentrum St. Martin

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde vom Gemeinderat einstimmig die Errichtung einer Notstromversorgungsanlage für das Seniorenzentrum St. Martin genehmigt.

Der Beschluss beinhaltet die Anschaffung eines gebrauchten Dieselaggregates sowie die Auftragsvergabe der erforderlichen Fundament- und Elektroarbeiten.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 24. Juni 2014, im Großen Sitzungssaal des Zwettler Gemeindeamtes statt (Beginn: 19.00 Uhr).



Schulklassen besuchten Gemeinderatssitzung

Die Klassen 4a und 4b der Privaten Neuen Mittelschule Zwettl nahmen als Zuschauer an der Gemeinderatssitzung teil. Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz freuten sich über das Interesse. Beide dankten den SchülerInnen und deren Klassenvorständen Erika Koppensteiner und Gerlinde Fischer sowie der Begleitlehrerin Elisabeth Stütz für den im Rahmen des Unterrichtsfaches „Geschichte und Politische Bildung“ erfolgten Besuch.



Die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe der Volksschule Marbach am Walde und ihre Lehrerin Irene Nessler (li.) nahmen an einer Stadtamtsführung teil und wurden von Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister (re.) begrüßt.

SchülerInnen besuchten das Gemeindeamt

Am 21. März 2014 hießen Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister die SchülerInnen der dritten und vierten Schulstufe der Volksschule Marbach am Walde und ihre Lehrerin Irene Nessler herzlich im Gemeindeamt willkommen.

Bei einem Rundgang durch das Amtsgebäude lernten die BesucherInnen u. a. das Meldeamt und das Standesamt kennen und zeigten großes Interesse an den Aufgaben der Gemeindeverwaltung. Den traditionellen Abschluss der Stadtamtsführung bildete

wieder die „Bürgermeisterwahl“, bei der die JungbürgerInnen ihren Klassenkameraden Lorenz Bauer zum „Bürgermeister“ wählten. Marcel Ranftl wurde mit dem zweitbesten Stimmenergebnis zum „Vizebürgermeister“ gekürt.



Ältere alleinstehende Mütter sind herzlich zur Muttertagsfeier eingeladen, die am 9. Mai im Zwettler Stadtsaal stattfindet.

Europawahl am 25. Mai 2014

Vom 22. bis 25. Mai 2014 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum achten Mal die Mitglieder des Europäischen Parlaments.

In Österreich findet die Europawahl am Sonntag, 25. Mai, statt. Wahlberechtigt sind alle Personen, die am Stichtag (11. März 2014) in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt werden und am Tag der Wahl (25. Mai) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Bei der diesjährigen Europawahl werden in Österreich 18 der insgesamt 751 Sitze des Europäischen Parlaments vergeben. Das Europäische Parlament vertritt alle Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten und hat weitreichende Befugnisse, angefangen bei der Mitwirkung an der Gesetzgebung in der EU bis hin zur Wahrnehmung demokratischer Kontrollrechte in Bezug auf die EU-Institutionen. Alle Wahlberechtigten sind eingeladen bzw. aufgefordert, von ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch zu machen! Auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl (www.zwettl.gv.at) finden Sie nähere Informationen zur Europawahl sowie eine Übersicht über die Wahlzeiten und Wahllokale in der Gemeinde Zwettl.

zwettl.gv.at) finden Sie nähere Informationen zur Europawahl sowie eine Übersicht über die Wahlzeiten und Wahllokale in der Gemeinde Zwettl.

Wichtiger Hinweis: Geänderte Wahlzeiten in der Stadt Zwettl

Beginnend ab der Europawahl am 25. Mai 2014 gelten in den drei Wahlsprengeln der Stadt Zwettl (Wirtschaftskammer, Seniorenzentrum St. Martin und Stadtsaal) **geänderte Wahlzeiten**. Wählerinnen und Wähler können Ihre Stimme künftig jeweils **von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr** abgeben. Darüber hinaus gibt es im Stadtgebiet von Zwettl auch kleine Änderungen bei der Wahlsprengelzuteilung. Die Wahlberechtigten der Karl Hagl-Straße, Ottenschläger Straße und Hauensteiner Straße können nunmehr – beginnend ab der Europawahl und bei allen künftigen Wahlen – Ihre Stimme im Wahlsprengel 3 – Stadtsaal abgeben.

Landarbeiterkammerwahl 2014

Am Sonntag, 18. Mai 2014, findet die Wahl der Mitglieder der Kammer für Arbeiter und Angestellte in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich statt. Wahlberechtigte in der Gemeinde Zwettl können von ihrem Stimmrecht entweder mittels Briefwahl Gebrauch machen oder ihre Stimme am Wahlsonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr persönlich im Wahllokal im Stadtsaal Zwettl (Gartenstraße 3, 3910 Zwettl) abgeben.

Einladung zur Muttertagsfeier

Die Stadtgemeinde Zwettl lädt auch heuer alle älteren, allein stehenden Mütter zu einer gemeinsamen Muttertagsfeier herzlich ein. Diese findet am 9. Mai 2014 um 15 Uhr im Zwettler Stadtsaal statt. Abwechslungsreich gestaltet wird die Feier u.a. wieder von Kindergarten- und Volksschulkindern. Wie jedes Jahr werden die ältesten Mütter geehrt und Pfarrer Franz Kaiser wird den Muttertagssegen spenden. Den Abschluss bildet ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Zwettler Pfingstspektakel hat heuer „Sonne im Herzen“

Der Zwettler Eislaufplatz und das gesamte Areal der Zwettler Freizeitmeile werden am 7. und 8. Juni 2014 wieder zur stimmungsvollen Open Air-Kulisse für künstlerische, sportliche und musikalische Darbietungen: Die Stadtgemeinde Zwettl lädt an diesem Juni-Wochenende zum traditionellen „Pfingstspektakel“ ein, das heuer unter dem Motto „Zwettl – Sonne im Herzen“ veranstaltet wird.

In Zusammenarbeit u. a. mit den Vereinen und Schulen unserer Gemeinde und unter Mitwirkung vieler bekannter Musik- und Tanzgruppen wird den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

Die Zwettler Gastronomiebetriebe und die Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereine sorgen für das leibliche Wohl der Gäste und laden an ihren Ständen zu einem geselligen Beisammensein ein.

Zu den Höhepunkten des zweitägigen Festes gehört der

von Andy Marek moderierte Talente-Wettbewerb „NÖN sucht das größte Talent“, der am Samstagabend über die Großbühne gehen wird. Musikfreunde dürfen sich auf ein Konzert der Gruppe „Zwettl 3“ freuen, die am Sonntagabend auf den Spuren der legendären Austropop-Größen Ambros, Danzer und Fendrich wandeln werden.

Das genaue Programm des Zwettler Pfingstspektakels wird rechtzeitig bekannt gegeben bzw. ist voraussichtlich ab Mitte Mai auch auf der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) abrufbar.



Beim Pfingstspektakel wird ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt geboten.

Zwettl-Premiere: TheaterHerbst GRENZENLOS

Theaterfreunde dürfen sich auf ein neues kulturelles Angebot freuen: Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Zwettl und der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich wird im heurigen Herbst im Stadtsaal Zwettl erstmals das Festival „TheaterHerbst GRENZENLOS“ durchgeführt.

Organisiert und veranstaltet wird dieses Festival vom Verein „TheaterHerbst“ aus Weitra, der bereits seit vielen Jahren mit diversen Bühnen im In- und Ausland kooperiert. Wie vom Gemeinderat in der Sitzung am 25. März einstimmig genehmigt, unterstützt die Gemeinde die Durchführung dieses neuen Veranstaltungsschwerpunktes mit einer Subvention und mit der unentgeltlichen Zurverfügungstellung des Stadtsaales.

Im Rahmen der Zwettl-Premiere steht die Gesellschaftskomödie „Man(n) trägt Rosa“ von Francis Veber auf dem Programm, die am 25., 26. und 27. September und am 2., 3. und 4. Oktober 2014 jeweils um 20.00 Uhr im Stadtsaal Zwettl dargeboten wird. In den Hauptrollen werden Günter Tolar, Holger Schöber, Martin Schlager und Manuela Seidl zu sehen sein.

Weitere Informationen: www.theaterherbst.at





NÖ Funkleistungsabzeichen 2014: Die erfolgreichen Teilnehmer aus dem Gemeindegebiet Zwettl (v. li.) Marcel Messerer (FF Jahrgs), Georg Kröpfl (FF Friedersbach), Hermann Falb jun. (FF Gerotten), Stefan Trapp (FF Friedersbach) und Matthias Brandstetter (FF Friedersbach) freuten sich über die Glückwünsche von Abschnittssachbearbeiter-Stellvertreter HLM Johann Raab (li.), Abschnittssachbearbeiter Herbert Gruber (3. v. li.) und Abschnittskommandant BR Ewald Edelmaier (re.).

Foto: zVg/FF Abschnitt Zwettl

FF-Funkleistungsabzeichen erfolgreich absolviert

Am 7. und 8. März 2014 fand in der Landesfeuerwehrschule Tulln der 15. Bewerb um das NÖ Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen statt.

Unter den insgesamt 482 Teilnehmern, die das Bewerbungsziel erreichten und somit das begehrte Leistungsabzeichen in Empfang nehmen konnten, befanden sich auch sechs Feuerwehrkameraden aus der Gemeinde Zwettl.

Landessieger wurde FM Thomas Buxbaum von der Freiwilligen Feuerwehr Arbesbach (Abschnitt Großgerungs).

Im Zuge der Vorbereitungs-schulungen hatten sich die Teilnehmer vier Wochen lang auf die sechs Bewerbsdiszi-



plinen („Arbeiten mit dem digitalen Funkgerät“, „Verfassen und Absetzen von Funkgesprächen“, „Lotsendienst“, „Arbeiten in der Einsatzleitung“, „Einsatzsofortmeldung“ und „Fragen aus dem Funkwesen“) vorbereitet. Unterstützt wurden sie hierbei von ihrem Ausbildungsteam unter der Leitung von Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Ewald Edelmaier. Das Abschnittsfeuerwehrkommando und die Stadtgemeinde Zwettl gratulieren den Teilnehmern zu diesem Erfolg!



Karl Bauer (2. v. li.) trat bei der FF Stift Zwettl die Nachfolge von Wilhelm Kretschmer an (3. v. re.) und wurde von Bürgermeister Herbert Prinz (4. v. re.) als neuer Kommandant-Stellvertreter angelobt. Viel Erfolg für seine Aufgabe wünschten ihm Ortsvorsteher Josef Preiss, Verwaltungsinspektor Franz Bretterbauer, Kommandant HBI Johannes Hofbauer, Stadtrat Johann Krapfenbauer und Pater Prior Gregor Bichl (v. li.).

Neuer Kommandant-Stellvertreter für FF Stift Zwettl

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stift Zwettl, die am 19. Jänner im örtlichen Feuerwehrhaus stattfand, gab es u. a. eine wichtige personelle Änderung.

Dem langjährigen Kommandant-Stellvertreter BI Wilhelm Kretschmer war es ein Anliegen, eine „Verjüngung im Feuerwehrkommando“ zu erreichen. Deshalb trat er – auf den Tag genau 11 Jahre nach seiner Wahl – von seiner bisherigen Funktion zurück. Als Nachfolger wurde von ihm FF-Kamerad HLM Karl Bauer vorgeschlagen, der von den 27 anwesenden Mitgliedern unter dem Vorsitz von Bürgermeister Herbert Prinz schriftlich gewählt wurde.

Neuzugänge und Funktionsänderungen

Karl Bauer wurde von Bürgermeister Prinz als neuer Kommandant-Stellvertreter angelobt und führt künftig den Dienstgrad „Brandinspektor“. Die FF Stift Zwettl hat derzeit 35 Mitglieder (davon 26 Aktive und 9 Reservisten). Besonders erfreut zeigten sich die Kameraden über die Neuzugänge Kevin Fichtinger und Sebastian Hofstädter, die bei der Versammlung ihr Gelöbnis ablegten.

In Zusammenhang mit der

Wahl gab es noch einige weitere Funktionsänderungen: Philip Gruber folgte Karl Bauer als Gruppenkommandant nach und wurde zum „Löschmeister“ befördert. Wilhelm Kretschmer übernahm Karl Bauers Funktion als Fahrmeister, gleichzeitig wurde ihm der Dienstgrad „Ehrenbrandinspektor“ verliehen. Kommandant HBI Johannes Hofbauer hielt in seinem Tätigkeitsbericht Rückschau auf die im Jahr 2013 geleisteten Arbeiten: Die FF Stift Zwettl war zu 22 Einsätzen ausgerückt, davon 2 Brandeinsätze und 16 technische Einsätze sowie vier Brandsicherheitswachen mit insgesamt 229 Stunden. Insgesamt wurden rund 1.875 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen und sonstige Tätigkeiten geleistet.

Sowohl der Kommandant als auch die Ehrengäste dankten allen Kameraden und insbesondere dem langjährigen Kommandant-Stv. Wilhelm Kretschmer für ihr Engagement im Dienste der Allgemeinheit.

Aktuelle Informationen:
www.zwettl.gv.at

Bezirksfeuerwehrtag im Stadtsaal

Am 22. März 2014 fand im Stadtsaal Zwettl der Bezirksfeuerwehrtag statt, zu dem Bezirkskommandant OBR Franz Knapp sowohl die Vertreter der insgesamt 105 Feuerwehren als auch zahlreiche Ehrengäste u. a. aus Politik und Verwaltung begrüßen konnte. Nach der Begrüßung wurde der verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. Es folgte ein Rückblick auf die vielen Ereignisse des vergangenen Arbeitsjahres, der in Form einer Multimediapräsentation dargeboten wurde.

Interessant waren auch die statistischen Zahlen, die vom Leiter des Verwaltungsdienstes, VR Ing. Ewald Litschauer, präsentiert wurden:

- Der Bezirk umfasst 105 Feuerwehren (104 Freiwillige Feuerwehren und 1 Betriebsfeuerwehr)
- Im vergangenen Jahr wurden 1.979 Einsätze verzeichnet, davon 135 Brandeinsätze, 65 Fehlausrückungen, 1.567 technische Einsätze und 212 Brandsicherheitswachen (Vorjahr: 1.838 Einsätze);
- In Summe wurden im vergangenen Jahr 22.851 Gesamteinsatzstunden geleistet (Vorjahr: 18.542 Stunden);
- Der Mitgliederstand per 1. März 2014 betrug 5.457 Mitglieder (davon 4.442 Aktive, 931 Reservisten und 94 Mitglieder der Feuerwehrjugend);
- Die Feuerwehren bewältigten 2013 Ausgaben in Höhe von rund 2,31 Mio. Euro. Die Gemeinden leisteten dazu weitere 1,24 Mio. Euro. Zuzüglich der Förderungen durch das Land Niederösterreich wurden fast 3,6 Mio. Euro investiert. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass 65 % der Finanzmittel von den Feuerwehren selbst aufgebracht wurden.

Weiters auf dem Programm standen der Kassabericht und die Beiträge aus den Ressorts

der einzelnen Sachbearbeiter. Dem langjährigen Bezirks-sachbearbeiter für das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit, HBI Erich Weixelbraun, der seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurücklegen musste, wurde mit einer Urkunde für sein Engagement gedankt. Zu seinem Nachfolger wurde BI Christoph Schiller ernannt, der als Kommandant-Stellvertreter bei der FF Friedersbach tätig ist.

Verleihung von Ehrenzeichen und Urkunden

Zu den Höhepunkten des Bezirksfeuerwehrtages gehörte wieder die Verleihung von Ehrenzeichen und Urkunden bzw. von Verdienstmedaillen und -zeichen, so konnte OBR Knapp mehreren Kameraden das vom Landesfeuerwehrkommando vergebene Ausbilderverdienstabzeichen in Bronze, Silber und Gold überreichen.

Diakon Leopold Weiß wurde vom Landesfeuerwehrkommandanten zum Feuerwehrkurat ernannt und OBR Knapp überreichte ihm die Urkunde. Zwei Feuerwehren erhielten Dankesurkunden des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, nämlich die FF Germanns (für 100-jähriges Bestehen) und die FF Schweigers (für 140-jähriges Bestehen).

In ihren Gruß- und Dankesworten zeigten sich Bezirks-hauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Bundesrätin



Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Franz Knapp (2. v. li.) konnte Diakon Leopold Weiß die Ernennungsurkunde zum Feuerwehrkurat übergeben. Zu den ersten Gratulanten gehörten die Kameraden der FF Eichenbach. Foto: zVg/BFKdo Zwettl

Bgm. Adelheid Ebner, Landtagsabgeordneter Franz Mold und Nationalratsabgeordnete Bgm. Angela Fichtinger beeindruckt von der bezirksweiten Feuerwehr-Leistungsbilanz und vom damit verbundenen Engagement aller FF-Mitglieder.

Unter dem Motto „Ohne Gemeinden keine Feuerwehren“

dankte OBR Franz Knapp den Gemeinden für die finanziellen Unterstützungen, ohne die „ein Feuerwehrbetrieb kaum zu bewältigen wäre“ und der Bezirkskommandant zeigte sich überzeugt, dass die Feuerwehren des Bezirkes die „geforderten Aufgaben auch in Zukunft in hoher Qualität bewältigen können“.



**Auf uns
können Sie
bauen.**

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Zweigniederlassung Zwettl
A-3910 Zwettl, Rudmanns 142
T: +43/2822/525 12-0, F: DW 2214
E: zwettl@swietelsky.at

Lieferbetonwerk Rudmanns:
T: +43/2822/522 90
Asphaltemischanlage Dürnhof:
T: +43/2822/543 12



www.swietelsky.com



Überreichung des Zertifikates „Gesunde Schule is(s)t“ (v. li.): Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Ebba Fröschl (Bäckerei Fröschl), Dir. Gerald Nossal, Dr. Edith Bulant-Wodak (Leiterin der Initiative „Tut gut!“) und Mag. Julia Ziegelwanger-Gassner (Initiative „Tut gut!“). Foto: zVg

Auszeichnung „Gesunde Schule is(s)t“

Im Rahmen der Initiative „Gesunde Schule“ nahm die Mittelschule für Sport und Wirtschaft als eine von nur fünf Pilotschulen in Niederösterreich am Projekt „Gesunde Schule is(s)t“ teil.

In den zwei vergangenen Schuljahren wurden gemeinsam mit den SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und dem heimischen Buffetbetreiber sowie in Zusammenarbeit mit der Donau-Universität Krems Konzepte für eine gesunde Ernährung und Lebensweise im Schulalltag entwickelt und auch umgesetzt. Ziel war es, das Jausenangebot in der Schule nach erziehungswissenschaftlichen und

ökologischen Kriterien umzustellen und nachhaltig zu implementieren.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes wurde die Schule im Februar 2014 mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Ebenfalls im Rahmen dieser Veranstaltung wurde der Mittelschule für Sport und Wirtschaft bereits zum fünften Mal die „Gesunde Schule“-Plakette des Landes Niederösterreich verliehen.



Die aus Holzelementen gefertigte Fußgängerbrücke über den Kamp und die Bushaltestelle Kamp-Parkplatz wurden von der Stadtgemeinde Zwettl zum NÖ Holzbaupreis 2014 eingereicht.

Teilnahme am NÖ Holzbaupreis 2014

Das im Vorjahr verwirklichte Holzbauprojekt „Bushaltestelle Kamp-Parkplatz mit Verbindungssteg über den Kamp“ wurde von der Stadtgemeinde Zwettl in der Kategorie „Öffentliche Bauten und Kommunalbauten“ zum NÖ Holzbaupreis 2014 eingereicht.

Alle eingereichten Projekte werden von einer Fachjury in ihrer Gesamtheit beurteilt, wobei die Begutachtungskriterien von der „Qualität der architektonischen Gestaltung mit dem Werkstoff Holz“ über die „Ausführungsqualität“ bis hin zur „städtebaulichen Einbindung in die Umgebung“ reichen.

Neben der Bewertung durch die Jury gibt es auch einen Publikumspreis: Auf der Homepage www.holzbaupreis-noe.at können alle Interessierten noch bis 14. Mai 2014 an der Abstimmung

(„Voting“) teilnehmen. Das Prinzip ist ganz einfach: Je besser ein Objekt gefällt, desto mehr Punkte können vergeben werden (maximal können pro Projekt 5 Punkte vergeben werden).

„Sie können alle Projekte bewerten oder nur Ihren Favoriten“, laden die an der Durchführung des NÖ Holzbaupreises beteiligten Kooperationspartner (Land Niederösterreich, Initiative „proHolz“ der NÖ Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer Niederösterreich) zur Teilnahme am Voting ein.

Umweltaktion „Saubere Gemeinde 2014“

In Zusammenarbeit mit Vereinen, Feuerwehren, Schulen sowie unter Mitwirkung der Ortsvorsteher und der jeweiligen Ortsbevölkerung wird im Gemeindegebiet Zwettl von 5. April bis 12. April 2014 wieder die Flurreinigungsaktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt.

Wir sagen allen Helferinnen und Helfern, insbesondere den Kindern und Jugendlichen, schon heute ein herzliches Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement im Dienste unserer Umwelt.

Nach Aktionsende werden wir Sie ausführlicher über die Beteiligung der einzelnen Ortschaften, Schulen und Vereine und über die Ergebnisse dieser Flurreinigungsaktion informieren.





Interessierte können am 17. Mai das Musikerheim in der Zwettler Gartenstraße besichtigen, das dem Musikverein C. M. Ziehrer als Probenraum und als Vereinsheim dient.

Architekturtage 2014: Musikerheim lädt am 17. Mai zur Besichtigung ein

Im Rahmen der österreichweiten Veranstaltungsreihe „Architekturtage 2014“ (16. und 17. Mai 2014) können Interessierte am 17. Mai das Musikerheim in der Zwettler Gartenstraße besichtigen, das dem Musikverein C. M. Ziehrer seit der offiziellen Eröffnung am 12. Oktober 2013 als Probenraum und als Vereinsheim dient.

Bei freiem Eintritt können Interessierte in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr einen Blick „hinter die Kulissen“ dieses Kulturgebäudes werfen. Seitens des Architekturbüros „franz zt gmbh“, das für die Konzeption und Planung des Musikerheims verantwortlich zeichnet, wird der Architekt DI Erwin Stättner als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, sodass BesucherInnen sich „aus erster Hand“ über die innovative Architektur dieses Bauwerkes informieren können.

Als Vertreter des Musikvereines C. M. Ziehrer wird Kapellmeister Josef Paukner anwesend sein, der das heimische Traditionsensemble seit 1991 leitet und der gerne auch Aus-

kunft geben wird über die musikalische Nutzung des Gebäudes durch die rund 80 aktiven Musikerinnen und Musiker.

In ganz Österreich finden im Rahmen der „Architekturtage“ mehr als 500 Veranstaltungen statt, die alle bei freiem Eintritt zugänglich sind.

Ein Themenschwerpunkt ist z. B. der Revitalisierung und Sanierung von Altgebäuden gewidmet: Unter dem Motto „Alt Jetzt Neu“ werden in Niederösterreich z. B. Vorträge zu den Themen „Einfamilienhäuser zukunftsfähig sanieren“ und „Bauen mit Lehm“ angeboten.

Das komplette Programm ist auf der Homepage www.architekturtage.at abrufbar.



Ein neu entstehender Zeitzeichen-Band befasst sich mit Geschichte der Zwettler Stadtmauer.

Neue Zeitzeichen-Bände in Vorbereitung

Die Schriftenreihe „Zwettler Zeitzeichen“ wird – wie vom Stadtrat in seiner Sitzung am 11. März 2014 einstimmig genehmigt – in den Jahren 2014 und 2015 mit zwei weiteren Bänden fortgesetzt. Der nächste Band, der noch heuer erscheinen soll, ist dem Thema „Die Zwettler Stadtmauer“ gewidmet.

Die Textbeiträge werden von den Historikern Dr. Thomas Kühnreiter, Mag. Nicole Pieper und Ass.-Prof. Dr. Herwig Weigl sowie von Stadtarchivar Prof. Friedel Moll erarbeitet.

Die Autoren befassen sich u. a. mit den Themenbereichen „Die Zwettler Stadtmauer und ihre Baugeschichte“, „Zwettl im Mittelalter“ und

„Die Zwettler Stadtmauer vom 16. bis ins späte 19. Jahrhundert“.

Im 17. Band, dessen Veröffentlichung für 2015 geplant ist, beschäftigt sich Stadtarchivar Friedel Moll mit der Entstehung und Geschichte der „Zwettler Straßennamen“, wobei das zeitliche Spektrum vom Mittelalter bis zur Gegenwart reicht.

Erhaltung und Erschließung von Archivalien

Die Stadtgemeinde Zwettl investiert auch heuer wieder in die Erhaltung und Restaurierung wertvoller Archivalien sowie in die Transkription historischer Schriftstücke, die im Stadtarchiv Zwettl aufbewahrt werden. Der vom Stadtrat einstimmig genehmigte Maßnahmenplan umfasst die Transkription von fünf Urkunden und die Restaurierung von zwei Büchern.

Ein weiteres Vorhaben, das in Fachkreisen große Beachtung findet, ist die Herausgabe einer Edition der Zwettler Ratsprotokolle. Mit finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich und des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung konnte 2010 der erste Band (Zwettler Ratsprotokolle 1553 – 1563) verwirklicht werden. Nun wird diese Reihe mit der Edition von Band 2 der Zwettler Ratsprotokolle (1563 – 1576) fortgesetzt.

Stellungnahme zum Windkraft-Zonenplan des Landes

Am 13. Februar 2014 fand im Stadttamt Zwettl eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stand die Beschlussfassung für eine Stellungnahme der Stadtgemeinde Zwettl zum Entwurf einer „Verordnung über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über die Nutzung der Windkraft in Niederösterreich“.

Gemäß diesem Entwurf wurden im Gemeindegebiet Zwettl zwei Zonen festgelegt, in denen künftig die Widmung bzw. Errichtung von Windkraftanlagen möglich wäre, nämlich die Zone „WA03“ (zwischen Rieggers, Gerlas, Negers, Nieder-, Oberstrahlbach und Schickenhof) und die Zone „WA05“ (zwischen Niederglobnitz, Mayerhöfen, Kleintotten, Großglobnitz, Germanns und Hörmanns).

Im Vorfeld der Gemeinderatssitzung hatten die Verantwortlichen der Stadtgemeinde Zwettl in Zusammenarbeit mit dem Büro Dr. Paula (Raumplanung, Raumordnung und Landschaftsplanung ZT-GmbH) eine Prüfung und einen Abgleich der vorliegenden Unterlagen des Sektoralen Raumordnungsprogrammes mit dem Rechtsstand des Örtlichen Raumordnungsprogrammes der Gemeinde und den langfristigen Zielfestlegungen der Gemeinde durchgeführt.

Ein Hauptaugenmerk galt der Tatsache, dass „unabhängig von einer tatsächlichen Realisierung von Windkraftanlagen keine Neuwidmungen von Wohnbauland in einem Abstand von unter 1.200 m zu den festgelegten Zonen mehr zulässig sind.“

Abstimmung mit den ortsansässigen Gemeinderäten und Ortsvorstehern

Im Zuge der Begutachtungsphase wurde auch eine Beratung und Abstimmung mit den jeweils ortsansässigen

Gemeinderäten und Ortsvorstehern durchgeführt. Hierbei wurde festgestellt, dass das Sektorales Raumordnungsprogramm die geplante Entwicklung einzelner Ortschaften unterbinden würde. Ausgehend von diesen Ergebnissen sah sich die Gemeinde veranlasst, in einigen Bereichen eine Abänderung bzw. Reduzierung der Zonierung zu beantragen. Um die Weiterentwicklung der jeweiligen Siedlungsgebiete sicherzustellen, wurden für die Ortschaften Rieggers, Oberstrahlbach und Großglobnitz Anpassungen beantragt, die darauf abzielen, den jeweiligen Abstand von Baulandgrenze und Zonengrenze über das vorgesehene Maß von 1.200 Metern zu erweitern. Für die betroffenen Bereiche in Oberstrahlbach wurde z. B. eine Erweiterung des Abstandes um 50 Meter auf 1.250 Meter beantragt, was eine entsprechende Reduzierung der Zone WA03 zur Folge hätte.

Reduzierung der Zone WA05 im Bereich von Großglobnitz

Weiters beantragt wurde auch eine Reduzierung der Zone WA05 im Bereich von Großglobnitz: Um die Entwicklung des Ortsgebietes nach Osten nicht zu beeinträchtigen, wurde beantragt, den Abstand von der Grenze des gewidmeten Baulandes zu der Zone um 100 m auf 1.300 m zu erweitern.

Bürgermeister Herbert Prinz wies in der Sitzung darauf hin, dass diese Anpassungen

um 50 bis 100 m „sehr entscheidend bei der Planung und Entwicklung einer Ortschaft“ sein können und dankte allen, die bei der Prüfung des Verordnungsentwurfes und bei der Ausarbei-

tung der Abänderungsanträge mitgewirkt haben. „Trotz dieser geringfügigen Anpassungen gibt es in der Gemeinde Zwettl künftig grundsätzlich die Möglichkeit, in den ausgewiesenen Zonen Windkraftanlagen zu errichten, wobei die Windkraftnutzung gerade auch für die Klima- und Energiemodellregion Zwettl ein wichtiges Thema ist“, so der Bürgermeister. Die Stellungnahme wurde bei zwei Stimmhaltungen seitens der Grünen mehrheitlich beschlossen und fristgerecht an das Land Niederösterreich übermittelt.



Im Vorjahr wurde der Maibaum vom Zisterzienserstift Zwettl gespendet und - wie auf unserem Archivfoto zu sehen - von den Helfern des Ortserneuerungsvereines Stift Zwettl-Waldrandsiedlung aufgestellt.

Maibaumaufstellen: Einladung

Am Mittwoch, 30. April 2014, findet in Zwettl im Bereich des Kampplatzes nächst der Landesstraße B 38 (gegenüber der Feuerwehrzentrale) wieder das traditionelle „Maibaumaufstellen“ statt. Der Maibaum wird heuer von den Ortschaften der Pfarre Marbach am Walde (Annatsberg, Hörweix, Kleinmarbach, Marbach am Walde, Merzenstein, Rottenbach und Uttissenbach) gespendet. Die Dorfgemeinschaften helfen auch beim Aufstellen des Baumes zusammen, sodass diese Brauchtumsveranstaltung sicherlich wieder ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt wird.

Der Maibaum wird um 17.00 Uhr bei der Abfahrt des Kampplatzes in der Kremser Straße abgeholt und unter musikalischer Begleitung zum Aufstellplatz geleitet. Auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher ist bestens gesorgt.

Für alle „Maibaumwächter“ und ZuschauerInnen gibt es wieder einen Verpflegungsstand. Die Stadtgemeinde Zwettl lädt die Bevölkerung und alle BesucherInnen aus nah und fern sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

Zu- und Umbau der Straßenmeisterei Zwettl eröffnet

Im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 17. Februar 2014 die Eröffnung der um- und ausgebauten Straßenmeisterei Zwettl vor. Rund 1,5 Millionen Euro wurden in den vergangenen drei Jahren in den Zu- und Umbau des Straßenmeisterei-Hauptstandortes in der Kremser Straße investiert.

Erfreut über die gelungene Modernisierung des bereits seit den Jahren 1957/58 bestehenden Standortes zeigte sich auch der Leiter der in Waidhofen an der Thaya ansässigen Straßenbauabteilung 8, DI Günther Denninger, der in seinen Grußworten feststellte, dass den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nun ein „modernes, funktionelles Arbeitsgebäude“ zur Verfügung stehe.

Rückblick auf Baumaßnahmen

Niederösterreichs Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck gab einen Überblick über die durchgeführten Baumaßnahmen: Von 2011 bis 2013 wurden sowohl die für die Fahrzeuge benötigten Gebäude (Lkw-Garagen, Werkstätte, Waschbox und Einstellhalle) als auch die Personal- und Mannschaftsräumlichkeiten (Multifunktionsraum, Büro, Arbeitsraum und Lager- bzw. Einstellraum für

den Streckendienst) entsprechend den heutigen Erfordernissen neu errichtet. Der Umwelt zuliebe wurde auch die aus dem Jahr 1991 datierende Photovoltaikanlage erneuert und durch eine moderne, aus insgesamt 26 Hochleistungs-Solarmodulen bestehende Anlage ersetzt.

Dank für „verantwortungsvolle Arbeit“

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte in seiner Festrede den Stellenwert des Themas „Verkehrssicherheit“ und wies darauf hin, dass es in den vergangenen zehn Jahren gelungen sei, „die Zahl der Verkehrstoten in Niederösterreich um 60 Prozent zu senken.“

Er würdigte „die verantwortungsvolle Arbeit“ der niederösterreichischen Straßenmeistereien und dankte den Mitarbeitern der Straßenmeisterei Zwettl für die Leistungen, die sie „Tag und Nacht bei jeder Witterung“



Nahmen die symbolische Eröffnung des Zu- und Umbaus der Straßenmeisterei Zwettl vor (v. li.): Straßenmeister Hannes Kerschbaum, Landtagsabgeordneter StR Franz Mold, Straßenbaudirektor DI Peter Beiglböck, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Bürgermeister Herbert Prinz und der Leiter der Straßenbauabteilung 8, DI Günther Denninger.

Foto: zVg/NLK Filzwieser

erbringen, damit die Menschen „gut von zu Hause zu ihrem Arbeitsplatz, zu ihren Zielen und nach Hause zurückkommen“.

„Die Mitarbeiter können nur dann optimale Leistungen erbringen, wenn wir ihnen optimale Arbeitsbedingungen mit optimalem Arbeitsgerät zur Verfügung stellen“, so der Landeshauptmann in seinen Ausführungen.

Segnung

Stadtpfarrer Franz Kaiser segnete den Zu- und Umbau der Straßenmeisterei Zwettl. Für die klangvolle Umrahmung sorgte der Musikverein des NÖ Straßendienstes, der unter der Leitung von Josef Reisinger musizierte.

Daten und Fakten

Bei der Straßenmeisterei Zwettl sind insgesamt 51 Mitarbeiter beschäftigt.

Das Betreuungsgebiet umfasst 247 Kilometer Landesstraßen und liegt fast zur Gänze im politischen Bezirk Zwettl. Der Hauptstandort – bestehend aus Verwaltungsgebäude, Sozialräumen, Garagen und Werkstätten – befindet sich in der Kremser Straße.

Darüber hinaus gibt es noch einen zweiten, ca. 500 Meter vom Hauptareal entfernten Standort, der als Lagerplatz genutzt wird und der mit einer Salz- und Splittlagerhalle sowie mit zwei Salzsilos und zwei Einstellhallen ausgestattet ist.

Lux GesmbH

Franz Eigl-Straße 17

3910 Zwettl

Tel: 02822/52 333

www.lux.co.at

Tel: 02822/52 333 ■ lux.co.at



BAD

KUCHE

HEIZUNG

SOLAR

INSTALLATION

PLUS



Die ehemalige „Industriezone“ wird auf Initiative der Stadtgemeinde und der Straßenmeisterei Zwettl umbenannt und trägt künftig die passendere Bezeichnung „Gewerbepark Nord“ bzw. „Gewerbepark Süd“, im Bild (v. li.) der Leiter der Straßenmeisterei Johannes Kerschbaum, die Straßenmeisterei-Mitarbeiter Karl Ruß und Josef Rosenmaier sowie Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Franz Groschan und Straßenmeister Christoph Berger.

Neue Bezeichnung für die ehemalige Industriezone

Die seit Jahren gebräuchliche Bezeichnung „Industriezone“ für das im Osten der Stadt Zwettl gelegene Betriebsansiedlungsgebiet gehört ab dem heurigen Frühjahr der Vergangenheit an und wird durch eine neue, zutreffendere Bezeichnung ersetzt.

Auf den neuen Hinweistafeln, die ab April von der Straßenmeisterei Zwettl angebracht werden, wird das entlang der Stadtausfahrt gelegene Gebiet als „Gewerbepark Nord“ bzw. „Gewerbepark Süd“ ausgewiesen.

Die Initiative zur Umbenennung ging von der Stadtgemeinde und der Straßenmeisterei Zwettl aus. „Es ist immer wieder die Frage aufgetaucht, ob die Bezeichnung Industriezone inhaltlich zutrifft und ob sie – aus heutiger Sicht – nicht besser durch eine neue, passendere Gebietsbezeichnung ersetzt werden sollte. Mit der Umbenennung wird der Tatsache Rechnung getragen, dass im Ansiedlungsgebiet bis dato keine Industriebetriebe vorhanden sind. Maßgeblich geprägt wird das wirtschaftliche Geschehen in diesem Gebiet

von den Gewerbe- sowie Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, die sich hier niedergelassen haben – und diese Entwicklung hält erfreulicherweise auch weiter an“, erklärt Bürgermeister Herbert Prinz.

In Gesprächen mit der Straßenmeisterei Zwettl kam man überein, dass die diesjährigen Beschilderungsmaßnahmen genutzt werden sollen, um diese Maßnahme in die Tat umzusetzen.

„Wichtigstes Ziel war es, die Gebietsbezeichnung zu vereinheitlichen und sie an die tatsächliche Situation anzupassen. Um die Orientierung zu erleichtern, wurde für die beiden Abschnitte entlang der LB 38 die neue Unterteilung ‚Nord‘ und ‚Süd‘ eingeführt“, so der Leiter der Straßenmeisterei Zwettl Johannes Kerschbaum.

Land NÖ investiert in

Als zuständiger politischer Straßenreferent hat Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor Kurzem das Arbeitsprogramm 2014 für den Bereich der Landesstraßen (B und L) einschließlich der Brücken- und Straßenhochbauten genehmigt.

Dieses umfangreiche Sanierungs- und Ausbauprogramm beinhaltet auch viele Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur im Gemeindegebiet Zwettl.

Größtes Bauvorhaben:

Umfahrung Zwettl

Das mit Abstand größte genehmigte Bauvorhaben ist die Errichtung der 10,7 km langen Umfahrung Zwettl, für deren Verwirklichung ein Investitionsvolumen von rund 90 Mio. Euro bereit gestellt wird. Koordiniert und umgesetzt wird dieses Großvorhaben von der Abteilung Landesstraßenbau und -verwaltung des Amtes der NÖ Landesregierung unter der Gesamtprojektleitung von DI Wolfgang Leitgöb.

Weitere 1,54 Mio. Euro investiert das Land in die ca. 1,3 km lange Umfahrung Gerotten

(L 67), wobei die Arbeiten hier bereits weit fortgeschritten sind: „Die Erdbauarbeiten konnten bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. In den kommenden Monaten erfolgen die Herstellung der Frostschutzschicht und die Aufbringung der Asphaltsschichten. Die Verkehrsfreigabe ist nach Abschluss dieser Fertigstellungsarbeiten für den Sommer geplant“, so der Leiter der Straßenmeisterei Zwettl Johannes Kerschbaum.

Weiters auf dem Arbeitsplan der Straßenmeisterei steht die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Gradnitz, die im Frühjahr mit letzten Pflasterarbeiten abgeschlossen werden soll, sowie eine für Juli geplante Fahrbahnsanierung im Bereich des Zwettler Weinberges: Auf einer Länge von ca. 1 km (von km 62,9 bis 63,8) wird der bereits schad-



Nahmen die Kamp-Brücken in Augenschein: DI Markus Brunner (Leiter der Brückenbau-Außenstelle Bau West), Karl Heinz Höfinger (Leiter der Brückenmeisterei Zwettl), Landtagsabgeordneter StR Franz Mold, Johannes Kerschbaum (Leiter der Straßenmeisterei Zwettl), Stadtrat Erwin Engelmayr und Bürgermeister Herbert Prinz (v. li.).

Straßen- und Brückenbaumaßnahmen



Informationstreffen zum Thema „Umfahrung Zwettl“ (v. li.): Landtagsabgeordneter StR Franz Mold, DI Markus Brunner (Brückenbau-Außenstelle Bau West), DI Wolfgang Leitgöb (Gesamtprojektleiter – Abt. Landesstraßenbau und -verwaltung), Bürgermeister Herbert Prinz, Ing. Kurt Waltenberger (Bauaufsicht – Abt. Landesstraßenbau).

haft gewordene Belag abgefräst und ein neuer Dünn-schichtbelag aufgebracht.

Fahrbahnsanierungen

Auch in den Katastralgemeinden Schickenhof und Annatsberg sind im Rahmen dieses Arbeitsprogrammes Instandsetzungs- und Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen: So investiert das Land rund 150.000,- Euro in eine ca. 700 Meter lange Fahrbahnsanierung der L 74 bei Schickenhof-West, deren Durchführung für den Zeitraum Mitte Juni bis Mitte August geplant ist. Mit einem Investitionsaufwand von rund 180.000,- Euro wird weiters ein ca. 1,4 km langer Abschnitt der L 8269 in der KG Annatsberg instandgesetzt. Der Sanierungsabschnitt erstreckt sich von der LB 124 durch das Ortsgebiet von Annatsberg bis zur Grenze mit der Nachbargemeinde Rappottenstein.

Brückenmeisterei Zwettl

Ein weiterer großer Anteil des Arbeitsprogrammes entfällt auf die Brückenmeisterei

Zwettl und die Brückenbau-Außenstelle Bau West des Amtes der NÖ Landesregierung: „Für heuer ist die Sanierung von drei Brücken im Stadtzentrum von Zwettl geplant“, erläutert der Leiter der Brückenbau-Außenstelle DI Markus Brunner. Die Arbeiten im Bereich der Brücken werden überwiegend in der verkehrsärmeren Ferienzeit durchgeführt, weil jeweils entsprechende Verkehrsmaßnahmen erforderlich sind. Begonnen wird mit der Generalsanierung der zwischen der Tankstelle und dem Beginn der Ottenschläger Straße gelegenen Kampbrücke „B-38.11“: „Die Brücke wird von Grund auf generalsaniert – angefangen bei der Sanierung der Fahrbahnen bis hin zur Erneuerung der Brückengeländer. Wir rechnen mit einer Bauzeit von 12 Wochen, für die Abwicklung sind in diesem Zeitraum insgesamt 5 verschiedene Verkehrsphasen erforderlich“, gibt DI Brunner einen Ausblick auf dieses vom Land NÖ finanzierte Vorhaben, für das rund 565.000,- Euro auf-

gewendet werden.

Die zweite Brücke, bei der Sanierungsbedarf gegeben ist, ist die nächst der Privatbrauerei Zwettl gelegene Kampbrücke in der Ottenschläger Straße: Hier ist eine Sanierung der Fahrbahnübergänge erforderlich, wobei der finanzielle Aufwand mit ca. 160.000,- Euro veranschlagt wird.

In gleicher Höhe bewegen sich auch die Investitionskosten für das dritte Brücken-Sanierungsprojekt, hierbei handelt es sich um die Instandsetzung der Fahrbahnübergänge der zwischen der Landstraße und dem Ortsteil Syrnau gelegenen Kamp-Brücke „L-71.00“.

Vom zeitlichen Ablauf her ist vorgesehen, dass die Arbeiten im Bereich der Syrnauer Brücke unmittelbar nach Abschluss der Sanierung der Kampbrücke „B-38.11“ durchgeführt werden sollen.

Neben diesen großen Vorhaben gibt es 2014 noch viele andere Prüfungs- und Sanierungsmaßnahmen: „Im Stadtgebiet von Zwettl wird die Brückenmeisterei u. a. den Austausch der schadhaf-

ten Betonpylone an der LB 38 Ufermauer entlang des Zwettlbaches sowie weitere Brückenprüfungen und damit verbundene kleinere Erhaltungsarbeiten durchführen. Bei den Prüfungen kommt wieder das Brückeninspektionsgerät des Landes NÖ zum Einsatz“, so der Leiter der Brückenmeisterei Zwettl Karl Heinz Höfinger.

Bedeutung des Landes-Arbeitsprogrammes

Bei einem Informationstreffen mit den Ansprechpartnern der Landesstraßenbau-Abteilung, der Straßen- und Brückenmeisterei Zwettl sowie der Brückenbau-Außenstelle betonten Bürgermeister Herbert Prinz und Landtagsabgeordneter Franz Mold die Bedeutung des Landes-Arbeitsprogrammes: „Für die Gemeinde Zwettl haben diese Maßnahmen einen besonderen Stellenwert. Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung der Infrastruktur wirken sich diese hohen Investitionen nicht zuletzt auch positiv auf die heimische Wirtschaft aus.“



Bei den Prüfungen der Brücken kommt das Brückeninspektionsgerät des Landes NÖ zum Einsatz – hier ein Foto, das während der Kontrollarbeiten bei der Stauseebrücke entstanden ist.

Foto: zVg/Brückenmeisterei Zwettl

Zwettler Bürgerstiftung plant Schaffung eines Forstweges

Im Zuge einer Baumbestands- und Wegekontrolle wurde festgestellt, dass im südlichen Bereich des Erholungswaldes westlich der Talbergstiege einige große Fichtenbäume vom Borkenkäfer befallen und im Absterben begriffen sind.

„Die Zwettler Bürgerstiftung als Eigentümerin der örtlichen Waldflächen ist gemäß den Bestimmungen des Forstgesetzes verpflichtet, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Es sind ca. 8 bis 10 Bäume betroffen und ehestmöglich zu entfernen“, erklärt Direktor Franz Oels.

In der Forstpraxis erfolgt ein Abtransport von geschlägerten Bäumen über sogenannte Rückewege. In diesem konkreten Fall ist dies aufgrund der schwer zugänglichen Lage in der Nähe des unteren Zwettltal-Weges nicht möglich.

„Der im oberen Bereich des Waldes bestehende Weg auf Höhe der Evangelischen Kirche würde zwar eine Zufahrtsmöglichkeit bieten, jedoch lässt die Beschaffenheit des Weges und der bestehenden Holzbrücke die Bergung der Bäume mit Seilwinden ohne Gefahr von größeren Fahrbahnschäden oder Hangrutschungen in Folge von Abstützmaßnahmen nicht zu“, so Oberförster Ing. Hans-Dieter Widder, Forstorgan der Zwettler Bürgerstiftung.

Eine langfristige Lösung, diesen südlichen Bereich des Erholungswaldes auch mit Forstfahrzeugen zu erreichen, besteht in der Verbreiterung des Waldweges, der zwischen dem Skaterplatz und der Fürstwiese entlang



des Zwettlflusses führt. Durch diese Maßnahme könnten auch laufende Pflegearbeiten in diesem Waldbereich künftig effizient und sicher durchgeführt werden.

„Durch die hangseitige Verbreiterung des Weges bliebe die erste Baumzeile

neben der Zwettl bestehen, sodass keine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes entsteht“, informiert Dir. Oels. Außerdem hätte dies den Vorteil, dass der Weg durch Begleitmaßnahmen – von der Neugestaltung von Rastplätzen und der Ausstattung mit Sitzbänken bis zur Befahrbarmachung mit Kinderwägen, Rollstühlen usw. – als Naherholungsweg eine Aufwertung erhalten würde. „Referenzprojekte der jüngsten Vergangenheit, wie die neu gestaltete Uferpromenade Stausee-Ottenstein oder der Verbindungsweg Gschwendtmühle sind gelungene Beispiele dafür, wie die Anforderungen einer Forstwirtschaft mit den Gegebenheiten der Natur und den Erfordernissen eines gut frequentierten, öffentlich genutzten Weges unter einen Hut gebracht werden können“, ist Franz Oels überzeugt.

Seitens der Zwettler Bürgerstiftung wird betont, dass diese Maßnahme aus forstrechtlicher Sicht und aus Sicht des Naturschutzes sorgsam geplant und vorbereitet werde.



Freuen sich auf den Start der Wandersaison: Johannes Kerschbaum, Herbert Höfner, Josef Zottl, Johann Wurz, Josef Fröschl, Josef Pfeiffer, Ing. Johann Berger, Ing. Robert Koppensteiner, Gemeinderätin OV Erna Heider, Karl Kaltenberger, Erich Hengstberger, Gerald Lindner, Ing. Kurt Waltenberger, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Monika Prinz, DI Wolfgang Leitgöb, Franz Edelmaier, Walter Buchberger, Ing. Martin Fichtinger, Bettina und Karl Schweighofer und Barbara Dirnberger (v. li.).

Start der Wandersaison

Die Stadtgemeinde Zwettl lud am 10. März alle Wanderwegbetreuer im Gemeindegebiet von Zwettl zu einem Treffen ein.

An diesem jährlichen Informationsaustausch, in dessen Verlauf u. a. über die aktuellen Projekte entlang der Wanderwege beraten wurde, nahmen sowohl die Ansprechpartner der Alpenvereins- und Naturfreunde-Ortsgruppen Zwettl als auch die Betreuer der Friedersbacher Rundwanderwege sowie die Vertreter des Gemeinde-Bauhofes, des Wirtschafts- und Tourismusmarketings Zwettl, des Verschönerungsvereines Schweiggers und der regionsweiten Wander-Initiative „ZWalk“ teil.

Seitens des Amtes der NÖ Landesregierung informierten DI Wolfgang Leitgöb, Ing. Kurt Waltenberger und Walter Buchberger über die geplanten Baumaßnahmen zur Errichtung der Umfahrung Zwettl und über die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Wanderwege. Während der künftigen Bautätigkeit wird darauf geachtet, dass die wichtigsten Wander-

wege begehbar bleiben, dafür werden kurzfristig möglichst kleinräumige Umbeschilderungen eingerichtet. Diese Ausweichstrecken wurden gemeinsam mit den Wanderwegbetreuern festgelegt. Außerdem wird der „ZWalk“-Initiator Ing. Johann Berger auf seiner Webseite www.zwalk.at alle Wanderfreunde laufend über den aktuellen Stand und mögliche Ausweichrouten informieren.

In Zusammenarbeit mit den Wanderwegbetreuern wird derzeit an der Neuauflage der Wanderkarte Zwettl-Schweiggers gearbeitet, die ab Mai kostenlos in der Tourist-Info Zwettl (Altes Rathaus, Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl, Tel. 02822/503-129) und im Stadtamt Zwettl erhältlich sein wird. „Somit steht dem Beginn der Wandersaison nichts mehr im Wege“, so das Resümee von VbGm. DI Johannes Prinz, der allen TeilnehmerInnen für die gute Zusammenarbeit dankte.



Gestalten die Produktpalette des Zwettler Rathausmarktes (v. li.): Die Direktvermarkter Christa Reich, Werner Mayerhofer, Maria Zwingenberger, Alois Trondl, Roswitha Haghofer, Marianne Reidinger, Renate Nusser und Andreas Kargl mit Bauhof-Vorarbeiter Josef Zottl (3. v. re.) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (re.).

Zwettler Rathausmarkt startet in die neue Saison

Am Samstag, 12. April 2014, startet die neue Saison des Zwettler Rathausmarktes, bei dem Direktvermarkter aus der Region jeweils samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr vor dem Alten Rathaus am Zwettler Sparkassenplatz ihre Produkte zum Gustieren und zum Kauf anbieten.

Erstmals gibt es Frischfisch wie Forelle, Saibling und Lachsforelle sowie Räucherfisch und Aufstriche bzw. Terrinen aus Fisch zu erwerben. Weiters reicht die Produktpalette von Mehlspeisen und Teigwaren über Gemüse, Most, Biosäfte, Marmelade, Edelbränden und Likören bis hin zu Honig-, Mohn- und Milchprodukten. Je nach Saison gibt es auch wieder Himbeeren, Heidelbeeren, Marillen und Weintrauben. Außer-

dem werden Handarbeiten, Taschen und Drechslerarbeiten feilgeboten.

„Ich freue mich, dass wir auch heuer das Angebot erweitern konnten“, so Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, der zu einem Besuch des Rathausmarktes einlädt: „Nutzen Sie diese regionale Einkaufsmöglichkeit, bei der man sich auch direkt mit den Produzenten über die Herkunft der einzelnen Produkte unterhalten kann.“

EFSS[®]

EURO-FINANZ-SERVICE AG

Mario Keltscha
Vertriebsmanager EFS

Landstraße 42
3910 Zwettl
T +43 (0) 2822/53804
F +43 (0) 2822/53804-20
M +43 (0) 676/843804 800
mario.keltscha@efs-ag.at

Seit 12 Jahren erfolgreich in Zwettl mit über 5.000 Kunden.

Die Euro Finanz Service AG ist Ihr Finanz-Versicherungs und Kreditoptimierer Österreichs.

Aufgrund weiterer Expansion in Zwettl werden noch weitere Arbeitsplätze vergeben.



In den Schanigärten der Stadt Zwettl kann man gemütliche Stunden verbringen, diese Ansicht teilen auch die Zwettler Rudolf Stolz, Edeltraud Reitner, Hermine Stolz und Herbert Reitner (v. li.).

Foto: zVg/WTM

Eröffnung der Schanigarten-Saison

Am 3. Mai laden die Zwettler Gastronomiebetriebe ab 10.00 Uhr zur Eröffnung der Schanigarten-Saison ein. Neben musikalischen Klängen steht zugleich auch der Auftakt der Werbeaktion „ZWETTL punktet“ auf dem Programm, mit der der Verein Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl wieder auf die Qualitäten und Angebote der Einkaufsstadt Zwettl aufmerksam machen will.

Passend zu diesem Anlass wird die Innenstadt geschmückt, darüber hinaus wird mit Bannern an den Stadteinfahrten und mit Schaufensterdekorationen auf die Aktion aufmerksam gemacht. Besucherinnen und Besucher können an einem Gewinnspiel teilnehmen: In den Geschäften werden Sammel-Punkte-Pässe aufgelegt, mit denen die KundInnen bei der Ziehung (Ende Juni 2014) Zwettl-Taler im Gesamtwert von 2.250,- Euro gewinnen können.

Anlässlich der Schanigarteneröffnung stellt die Stadtgemeinde Zwettl den Gastronomiebetrieben wieder „Zwettler Sitzkissen“ zur Verfügung, die heuer mit einer Ansicht des Zisterzienserstiftes Zwettl gestaltet sind.



Wohlfühlort „Schanigarten“

In Kombination mit der „Zwettler Wohlfühldecke“ ist bestens dafür vorgesorgt, dass die Gäste gemütliche Stunden im Freien verbringen können.

Die „Wohlfühldecke“ und die Sitzkissen kann man übrigens auch für den eigenen Hausgebrauch in der Tourist-Info Zwettl (Sparkassenplatz 4, Tel. 02822/503-129) zum Preis von 18,90 Euro (Decke) bzw. 7,80 Euro (Kissen) kaufen.



Anlässlich der Überreichung des NÖ Innovationspreises freute sich DI Roman Steindl (2. v. re.) über die Glückwünsche von Wirtschaftskammer-Präsidentin KR Sonja Zwazl, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Sponsorvertreter Mag. Harald Burger (Wiener Städtische, v. li.).

Foto: zVg/WK NÖ

NÖ Innovationspreis für DI Roman Steindl

DI Roman Steindl, Gründer und Inhaber eines in Zwettl ansässigen Labors für Stärkechemie und Stärketechnologie („New Starch“), wurde in der Kategorie „Innovationen für die Wirtschaft – Betriebe bis 10 MitarbeiterInnen“ vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ mit dem „NÖ Innovationspreis 2013 – Karl Ritter von Ghega Preis“ ausgezeichnet.

„Nachhaltig entwickeln – g'scheit investieren“ lautet das Motto des Unternehmers, der ein spezielles Stärkeapplikationsverfahren für die Papierindustrie entwickelt hat. Dieses Verfahren ermöglicht eine wesentliche Reduktion der Investitions-, Rohstoff- und Energiekosten. Darüber hinaus bietet das innovative „Trockenstäresprühverfahren“ auch die Möglichkeit zur „Entwicklung neuer Papierqualitäten“.

Bei einer Papiermaschine mit einem Jahresausstoß von 120.000 Tonnen Papier ist es laut Angaben des Entwicklungslabors zum Beispiel möglich, den „spezifischen“ Dampfverbrauch von 1,92 Tonnen Dampf pro Tonne Papier auf 1,72 Tonnen zu senken. Bei durchschnittlichen Dampfkosten von 19 Euro pro Tonne Dampf ergibt sich somit eine Reduktion der Energiekosten von 456.000 Euro.“



Nahmen das neu errichtete Buswartehaus in Stift Zwettl in Augenschein (v. li.): Die Bauhof-Mitarbeiter Franz Hahn und Kurt Koppensteiner, Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Franz Groschan, Schuldirektor Fritz Laschober, Ing. Hannes Meisner (Bauamt) und die Schülerinnen Jasmin Kerschbaum, Victoria Smejkal, Marlene Panagl, Corinna Sturm und Sophie Böltner (v. li.).

Zusätzliches Buswartehaus in Stift Zwettl

Die Stadtgemeinde Zwettl kam in den vergangenen Wochen gerne einem Ansuchen der Direktion der Neuen Mittelschule Stift Zwettl nach und sorgte für die Errichtung eines zusätzlichen Buswartehauses, dessen Standort sich gegenüber dem Schulgebäude im Bereich des Bus- und Pkw-Parkplatzes befindet.

Bei der Durchführung dieser Maßnahme konnte auf ein bereits vorhandenes Wartehaus zurückgegriffen werden, das nach Auflassung der ehemaligen Bushaltestelle in der Gartenstraße nicht mehr benötigt wurde und nun ebenso wie die restlichen Komponenten der insgesamt dreiteiligen Wartehausreihenanlage – für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung stand.

Dieses Wartehaus, das mit zwei Sitzbänken ausgestattet ist, wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes demontriert, sorgfältig gereinigt und anschließend in Stift Zwettl wieder aufgebaut. Im Auftrag der Gemeinde hatte vorher eine Baufirma die erforderlichen Erd- bzw. Unterbauarbeiten durchgeführt und die Fundamente sowie eine Stahlbetonstützmauer errichtet.

Anlässlich der offiziellen Übergabe des Buswartehau-

ses bedankte sich Schuldirektor Fritz Laschober bei den Verantwortlichen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

„Damit sind auch die Schülerinnen und Schüler, die mit den Schulbussen z. B. in Richtung Großgloibitz, Eichenbach und Schwarzenau unterwegs sind, künftig vor der Witterung geschützt – und das ist für alle Beteiligten sehr erfreulich“, so Dir. Laschober.

Bürgermeister Herbert Prinz dankte allen, die bei der Umsetzung dieses Vorhabens mitgewirkt haben und unterstrich den Stellenwert, den die Gemeinde dem Thema „Verkehrssicherheit“ beimisst.

Verkehrsstadtrat Franz Groschan schloss sich mit Dankesworten an und brachte ebenfalls seine Freude über die sinnvolle Weiterverwendung des Buswartehauses zum Ausdruck.



Leyrer + Graf Baugesellschaft



3910 Zwettl, Franz Eigl-Straße 8/1
Tel. 02822/54656
zwettl@leyrer-graf.at




Auf uns können Sie bauen
www.leyrer-graf.at

Initiative „Stofftasche statt Plastiksackerl“

Unter dem Motto „Stofftasche statt Plastiksackerl“ führte die Stadtgemeinde Zwettl im heurigen Frühjahr eine Umweltschutz- und Wirtschaftsaktion durch, die von den heimischen Firmen sehr gut angenommen wurde.

Aus Umweltschutzgründen plant die Europäische Union, die Verwendung von Wegwerf-Plastiktragetaschen drastisch einzudämmen. Vor diesem Hintergrund ergriff die Stadtgemeinde Zwettl die Initiative und lud die Betriebe im Zwettler Gemeindegebiet ein, in einer koordinierten Aktion für ihre Kundinnen und Kunden insgesamt 50.000 Stück Fairtrade-Bio-Baumwolltaschen produzieren zu lassen.

60 % der Kosten wurden von der Stadtgemeinde Zwettl übernommen, die wiederum von der NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs in Stadt- und Ortszentren (NAFES) und vom Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung des Bezirkes Zwettl unterstützt wurde.

Die Stofftaschen wurden mit den jeweiligen Firmenlogos

und dem Aufdruck „Zwettl – Einkaufen bei Freunden“ bedruckt. Und weil Zwettl sich als zertifizierte „Fairtrade-Gemeinde“ bereits seit mehreren Jahren zu den Zielen des „fairen Handels“ bekennt, wurde auch bei den Stofftaschen Wert auf fair gehandelte Ware gelegt.

Bürgermeister Herbert Prinz zeigte sich erfreut über die Kooperation zwischen Gemeinde, NAFES und Abfallverband und betonte, dass die Aktion ein wichtiger Akzent für die „Einkaufsstadt Zwettl“ sei.

Der Obmann des Vereines Wirtschafts- und Tourismuskmarketing Zwettl, Ing. Martin Fichtinger, dankte allen Verantwortlichen für diese Initiative, die deutlich mache, dass das Thema Wirtschaftsförderung der Gemeinde ein wichtiges Anliegen sei.

„Die Ausgabe der Stoffta-



Freuten sich über den Erfolg der Aktion „Stofftasche statt Plastiksackerl“ (v. li.): Vbgm. DI Johannes Prinz, WTM-Obmann Ing. Martin Fichtinger, Anne Blauensteiner (Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“), Bgm. Herbert Prinz, Obm. Bgm. Josef Baireder vom Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung des Bezirkes Zwettl und StR Erich Stern.

schen ergibt bei einer durchschnittlich zwanzigmaligen Verwendung die Einsparung von einer Million Einweg-

plastiktaschen“, zog der Initiator dieser Aktion, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, eine positive Bilanz.

Kataster-Aktualisierungen

Das Vermessungsamt Gmünd (Dienststelle Zwettl) weist darauf hin, dass in den Katastralgemeinden **Schloß Rosenau** und **Negers** die Nutzungen im Kataster aktualisiert wurden.

Bei den Benützungsarten und Nutzungen handelt es sich um Informationen über die Bodenbedeckung bzw. über den Naturzustand auf der Erdoberfläche. Die Nutzungsinformation gibt z. B. Aufschluss darüber, ob es sich bei einem Grundstück um einen Wald oder um eine landwirtschaftliche Nutzfläche oder um ein Gewässer handelt - oder auch darüber, ob z. B. ein Gebäude vorhanden ist.

Als Grundlage für diese Aktualisierung des Katasters wurden digitale Orthophotos herangezogen, d. h. Luftaufnahmen, die 2011 bei einem Bildflug entstanden sind.

Die im Kataster eingetragenen Nutzungsinformationen entsprechen daher dem Naturzustand des Jahres 2011.

Nähere Informationen erhalten interessierte Grundeigentümer in der Dienststelle Zwettl des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Franz Josef-Str. 7, 3910 Zwettl, Tel. 02822/52812, E-Mail: zwettl@bev.gv.at, www.bev.gv.at – Kundenservice: Mo. bis Fr., jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr).

Gutschein

€ 10.-

ab einem Einkauf von € 49.90

Gültig vom 08.04. bis 03.05.2014. Ausgenommen reduzierte Artikel. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur mit Vorlage des Gutscheins in der Filiale 3910 Zwettl gültig.

3910 Zwettl, FMZ
Andre-Freyskorn-Str. 18

VÖGELE SHOES

Gutschein

€ 20.-

ab einem Einkauf von € 99.90

Gültig vom 08.04. bis 03.05.2014. Ausgenommen reduzierte Artikel. Pro Person und Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine Barablässe möglich. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur mit Vorlage des Gutscheins in der Filiale 3910 Zwettl gültig.

3910 Zwettl, FMZ
Andre-Freyskorn-Str. 18

VÖGELE SHOES

Auszeichnung für Schulen

In Anerkennung „ihres Engagements in der Region und ihrer starken Verankerung in Gemeinde und Gesellschaft“ erhielten rund 300 niederösterreichische Volksschulen, Sonderschulen und Sonderpädagogische Zentren von Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz eine Auszeichnung, die im Rahmen der landesweiten Initiative „Schule.Leben.Zukunft“ am 27. Februar 2014 bei einer Festveranstaltung im Auditorium Grafenegg vergeben wurde.

Unter den Schulen, die für ihr regionales Engagement und für die Partnerschaft u. a. mit den Gemeinden ausgezeichnet wurden, befanden sich auch vier Volksschulen aus der Gemeinde Zwettl, nämlich die Volksschulen Zwettl-Hammerweg, Rieggers (einschließlich der dazugehörigen Schulstandorte Oberstrahlbach, Schloß Rosenau und Jagenbach), Jahrgs und Marbach am Walde.

Stellvertretend für „ihre“ Schulen nahmen die Direktorinnen Heidi Grossinger (VS Zwettl), OSR Martha Prinz (VS Rieggers-Oberstrahlbach-Schloß Rosenau-Jagenbach) und Christina Müller (VS Marbach am Walde und VS

Jahrgs) die Auszeichnung gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Prinz entgegen.

„Regionale Verbundenheit“
Landesrätin Mag. Schwarz betonte die „regionale Verbundenheit“ der Volksschulen und bedankte sich bei allen Verantwortlichen für die „enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde, Vereinen und der örtlichen Wirtschaft“. Ziel der Initiative „Schule.Leben.Zukunft“ sei es, „die Schulen und ihre engagierten PädagogInnen gemeinsam mit ihren PartnerInnen aus den Gemeinden vor den Vorhang zu holen, um ihre hervorragende Arbeit und ihre innovativen Kommunal-Pro-

Für die VS Zwettl-Hammerweg und für die Gemeinde Zwettl nahmen Dir. Heidi Grossinger (li.) und Bgm. Herbert Prinz die Auszeichnung von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz entgegen.



Freuten sich über die Auszeichnung: Dir. Christina Müller, VOL Brigitte Lexa-Koppensteiner, Bgm. Herbert Prinz, Dir. Heidi Grossinger und Dir. OSR Martha Prinz (v. li.). Foto: zVg

jekte und -Initiativen auszuzeichnen.“

„Neben der Vermittlung der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen er-

fahren die Kinder in der Volksschulzeit eine tiefe Verankerung in ihrer Gemeinde und Region“, so Landesrätin Mag. Schwarz.

Foto: zVg/Schule.Leben.Zukunft



Kuenringer Apotheke

Für Ihr Wohlbefinden

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Bachblüten
- Kosmetik
- Ernährung
- Teemischung
- Reisemedizin

Wir beraten Sie gerne in Sachen:

Medizinische Reiseberatung - Impfberatung
Gesundheitscheck - Kosmetik
Nahrungsergänzungs- und Wellnessprodukte

DIE KUENRINGER APOTHEKE

Mag. pharm. Helene Aichinger OHG

Zwettl • Weitraerstraße 45 • T 02822/53037, Fax DW 30
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8:00-12:00 und 14:00-18:00, Sa 8:00-12:00

Kundenparkplatz mit Notrufsäule www.kuenringer-apotheke.at

Apothekendienste

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458

5./6. April, 19./20./21. April, 3./4. Mai, 17./18. Mai, 31. Mai, 1. Juni, 14./15. Juni, 19. Juni, 28./29. Juni

Kuenringer Apotheke, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037

12./13. April, 26./27. April, 1. Mai, 10./11. Mai, 24./25. Mai, 29. Mai, 7./8./9. Juni, 21./22. Juni

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag ab 8.00 Uhr.

Ärztendienste

Datum	Ärztsprenkel Zwettl, Schweiggers, Riegers, Jagenbach	Ärztsprenkel Rappottenstein	Ärztsprenkel Niedernondorf	Zahnärzte
12./13. April	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Schwägerl-Türschenreuth 3910 Zwettl 02822/52968
19./20. April	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Alfons Weiss, MSc 3812 Groß Siegharts 02847/2887
21. April	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Alfons Weiss, MSc 3812 Groß Siegharts 02847/2887
26./27. April	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Lothar Kern 3910 Zwettl 02822/51888
1. Mai	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Klaus Fietz 3910 Zwettl 02822/53568
3./4. Mai	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Bilek Michael 3945 Hoheneich 02852/51860
10./11. Mai	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Gertrude Weissinger 3911 Rappottenstein 02828/8410
17./18. Mai	Dr. Christian Reiner 02829/20030	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Mirko Rozic 3932 Kirchberg am Walde 02854/6575
24./25. Mai	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Karl Müller-Bruckschwaiger 3910 Zwettl 02822/20920
29. Mai	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Doris Kattner 3902 Vitis 02841/8610
31. Mai/1. Juni	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Oliver Steinwendtner 3542 Gföhl 02716/6380
7./8. Juni	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Gernot Blabensteiner 3931 Schweiggers 02829/70033
9. Juni	Dr. Irene Wagner-Kessler 02822/20922	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Gernot Blabensteiner 3931 Schweiggers 02829/70033
14./15. Juni	Dr. Edith Reinhold 02829/70166	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Sieglinde Kainz 02875/8366	Dr. Friedrich Höllerer 3500 Krems/Donau 02732/84307-0
19. Juni	Dr. Eveline Balutsch-Khosravi 02822/52969	Dr. Benedikt Hofbaur 02813/7070	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Fahim Azimy 3950 Gmünd 02852/52903
21./22. Juni	Dr. Günter Widhalm 02822/52815	Dr. Friedrich Wagner 02827/607	Dr. Florian Glaßner 02877/8318	Dr. Veronika Khemiri 3900 Schwarzenau 02849/27141
28./29. Juni	Mag. Dr. Issam Elias 02822/52904	Dr. Harald Sulzberger 02828/88085	Dr. Franz Steinkellner 02826/430	Dr. Abdulbaset Atassi 3950 Gmünd 02852/54385



Sandra Krecek (Mitte) absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr im Seniorenzentrum St. Martin, darüber freuen sich auch die Bewohnerinnen Gisela Bierampl (li.) und Walpurga Gutmann (re.).
Foto: zVg/Seniorenzentrum St. Martin

Sozialeinsatz im Pflegeheim

Im Seniorenzentrum St. Martin ist man froh über die Mithilfe sowohl von Zivildienern als auch von Jugendlichen, die sich für Sozial- und Pflegeberufe interessieren und denen man die Möglichkeit bietet, im Heim ein Freiwilliges Soziales Praxisjahr zu absolvieren.

„Der Sozialeinsatz von Jugendlichen sowie von Zivildienern bewährt sich seit Jahren und ist ein wichtiger Bestandteil der alltäglichen Arbeit im Pflegeheim. Als Ergänzung zu den hauptamtlichen MitarbeiterInnen stehen diese den HeimbewohnerInnen für diverse Hilfestellungen und Besorgungen des täglichen Lebens zur Verfügung“, erläutert Heimleiter Dir. Franz Oels.

Breites Betätigungsfeld

Die Aufgaben der jungen Helferinnen und Helfer erstrecken sich von Begleit- und Transportdiensten, Einkaufsdiensten und hauswirtschaftlichen Tätigkeiten über die Mithilfe bei RollstuhlAusfahrten und die Mitorganisation von Veranstaltungen bis hin zur Mitwirkung und Teilnah-

me z. B. bei Aktivitäten wie dem Bewegungstraining oder bei Bastel-, Spiel und Handarbeitsrunden.



„Für die BewohnerInnen wird damit ein Stück mehr an Lebensqualität

und Abwechslung im Alltag möglich“, so Dir. Oels, für den noch ein zweiter Aspekt im Vordergrund steht: „Die jungen Menschen profitieren wiederum von wertvollen Lebenserfahrungen und der Stärkung ihrer eigenen Sozialkompetenz, die einerseits im Sozialberuf, aber auch in jedem anderen Beruf von Bedeutung ist.“

Junge Leute im Alter von ca. 17 bis 24 Jahren, die sich für das Thema „Freiwilliges Soziales Jahr“ interessieren, können sich für nähere Informationen gerne an die Verwaltung des Seniorenzentrums St. Martin wenden (Tel. 02822/52598-12).



Nahmen an der Jahreshauptversammlung der Zwettler SeniorInnen teil: Bgm. Herbert Prinz, LAbg. StR Franz Mold, Obmann Ernst Sinnhuber, Landesobmann-Stv. Leo Nowak, Josefa Zwölfer und Johann Deinhofer (vorne, v. li.) sowie (dahinter) Waltraud Melzer, Franz Fichtinger, Rosa Demmer, Hannelore Sinnhuber, Adolf Haider, Gertrude Höcker, Helga Helmreich, Ludmilla Klinger und Teilbezirksobmann Josef Braunsteiner.

Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer

Senioren sind sehr aktiv

Am 28. Jänner 2014 hielt die Seniorenbund-Ortsgruppe Zwettl-Stadt im Gasthaus Schrammel ihre Jahreshauptversammlung ab. Obmann Ernst Sinnhuber freute sich über den zahlreichen Besuch und berichtete von den vielen Aktivitäten, die im Lauf des vergangenen Jahres gemeinsam durchgeführt wurden.

„Ich bin stolz auf die 28 bestehenden Ortsgruppen im Bezirk Zwettl, besonders auf die Stadtgruppe Zwettl, die derzeit einen Mitgliederstand von 105 Personen aufweist“, meinte der rührige Obmann in seinem Bericht.

Landtagsabgeordneter Franz Mold gratulierte zu den vielfältigen Aktivitäten, die die Seniorenbundgruppe Zwettl jährlich durchführt - von Ausflugsfahrten und Wanderungen über Vorträge und Beratungen bis hin zum traditionellen Seniorenkaffee.

Bürgermeister Herbert Prinz betonte, dass der Seniorenbund auch nach außen bestens präsentiert werde und würdigte die Tätigkeit von Obmann Ernst Sinnhuber als „Verbindungsglied zwischen den Senioren und der Ge-

meinde“.

Landesobmann-Stellvertreter Leo Nowak schloss sich ebenfalls mit Grußworten an und informierte über die Veranstaltungen des Niederösterreichischen Seniorenbundes. Nach der Neuwahl des Vorstandes wurden mehrere verdienstvolle Funktionäre mit Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Auszeichnungen

Das Ehrenzeichen in Bronze erhielten Günter Demmer, Rosa Demmer, Herwig Ferkl, Adolf Haider, Helga Helmreich, Ludmilla Klinger, Waltraud Melzer, Hannelore Sinnhuber und Josefa Zwölfer. Mit dem Ehrenzeichen in Silber geehrt wurden Johann Deinhofer, Franz Fichtinger, Gertrude Höcker und Obmann Ernst Sinnhuber.

Landeskrlinikum Zwettl: Spitzenposition im Bereich Endoprothetik

Am 22. Jänner 2014 fand im Landeskrlinikum Zwettl eine Pressekonferenz statt, bei der Landesrat Mag. Karl Wilfing die im Jahr 2013 erbrachte Leistungsbilanz des Landeskrlinikums Zwettl speziell in den Bereichen Orthopädie und Endoprothetik würdigte: Mit über 2.787 orthopädischen und über 1.000 endoprothetischen Operationen habe das Zwettler Klinikum die mit „Abstand größte Orthopädie-Abteilung Niederösterreichs“, die gleichzeitig auch zu den größten Abteilungen Österreichs gehöre.

„Das Waldviertel ist Orthopädie-Schwerpunkt in Niederösterreich“, so Mag. Wilfing, der sowohl die Bedeutung des „Orthopädie-Clusters im Waldviertel“ als auch die enge Kooperation z. B. mit dem Landeskrlinikum Gmünd und dem Gesundheits- und Rehabilitationszentrum Moorheilbad Harbach hervorhob. In Niederösterreich gibt es insgesamt neun Standorte mit orthopädischen Abteilungen. Im Jahr 2013 wurden österreichweit insgesamt 16.000 endoprothetische Operationen durchgeführt, davon 5.800 in Niederösterreich und davon erstmals 1.000 am Landeskrlinikum Zwettl.

„Zwettler Hüfte“

„Etwa ein Drittel sämtlicher orthopädischer OPs sind von der sogenannten ‚Zwettler Hüfte‘ erfasst“, so der Landesrat, der dem Ärztlichen Direktor der Landeskrkliniken Zwettl, Gmünd und Waidhofen, Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, und seinem Team für diese Leistungen dankte.

Mit der von Prim. Dr. Weissinger vor zehn Jahren entwickelten Innovation „Zwettler Hüfte“ sei eine wesentliche Verbesserung erzielt worden: „Der Fortschritt für den Patienten liegt darin, dass weniger eigener Knochen entfernt werden muss und dadurch

optimale Stabilität und gute Beweglichkeit erreicht werden können“, erläuterte Mag. Wilfing. Die Entwicklung der Zwettler Hüfte basierte auf langjähriger Forschungsarbeit und wurde von Prim. Dr. Weissinger als „Sammeln von vielen Erfahrungen über viele Jahre“ beschrieben.

Der Medizinische Geschäftsführer der NÖ Landeskrkliniken-Holding, Dr. Robert Griessner, wies darauf hin, dass die schonendere Opera-



Zeigten sich erfreut über die Spitzenposition des Landeskrlinikums Zwettl im Bereich der Endoprothetik (v. li.): Der Ärztliche Direktor der Waldviertler Landeskrkliniken Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Dr. Robert Griessner, Medizinischer Geschäftsführer der NÖ Landeskrkliniken-Holding.

Foto: zVg/NLK, Reinberger

tion auch eine „Ersparnis für das Gesundheitssystem“ mit sich bringe: „Die Patienten können durch die raschere Genesung und die schneller erlangte Selbstständigkeit früher in die häusliche Pflege

entlassen werden. Außerdem ist es mit dieser neuen Technologie gelungen, die durchschnittliche Lebensdauer der künstlichen Hüfte von 10 auf 15 und mehr Jahre zu erhöhen.“

Neue Pflegedienstleitung im Haus Frohsinn

Im Landespflegeheim Haus Frohsinn gibt es seit 1. März 2014 eine neue Pflegedienstleitung: Nach der Pensionierung von Rosina Hallwachs wurde die gebürtige Waldviertlerin Silvia Neuschwandtner mit der frei gewordenen Position betraut.

Silvia Neuschwandtner absolvierte die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Zwettl und begann ihre berufliche Laufbahn im Hanusch-Krankenhaus in Wien. Dort übernahm sie nach einigen Jahren die Funktion einer Stationsleitung und war später als Oberschwester für den gesamten Ambulanzbereich zuständig.

Darüber hinaus absolvierte sie den berufsbegleitenden Universitätslehrgang Pflegemanagement an der Donau-Universität Krems.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und möchte zur Sicherung bzw. Steige-



Silvia Neuschwandtner (2. v. li.) - hier im Bild mit Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Dir. Andreas Glaser und Stationsleitung Yvonne Lehenbauer (v. li.) - wurde zur neuen Pflegedienstleitung im Haus Frohsinn bestellt.

rung der hohen Qualität im Haus Frohsinn beitragen“, so Silvia Neuschwandtner, die von Heimleiter Dir. Andreas

Glaser und vom gesamten Team des Pflegeheims Haus Frohsinn willkommen geheißen wurde.

Foto: zVg/LPH Haus Frohsinn



Laden zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung „VORSORGEaktiv“ ein: Dr. Sabine Fröhlich, Mag. Elisabeth Dallhammer-Wimmer, Mag. Lukas Kummerer, Mag. Karin Löschenbrand und DGKS Andrea Zottl (v. li.).

Foto: zVg/VORSORGEaktiv

Informationsveranstaltung „VORSORGEaktiv“

Im heurigen Frühjahr fällt wieder der Startschuss für das in Zwettl angebotene Gesundheitsprogramm „VORSORGEaktiv - Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung“. Die Teilnahme ist noch bis 23. April 2014 möglich oder dann erst wieder ab dem Frühjahr 2015.

Das im Zeichen der Initiative „Tut gut!“ angebotene Vorsorgeprogramm wendet sich an alle NiederösterreicherInnen über 18 Jahre, bei denen im Zuge einer Vorsorgeuntersuchung ein erhöhtes Risiko für eine Herz-Kreislauferkrankung festgestellt wurde. Als Risikofaktoren gelten z. B. ein zu hoher Blutdruck, erhöhte Cholesterinwerte und/oder Übergewicht.

Das Programm geht über die Dauer von sechs bis neun Monaten und umfasst 24 Einheiten Bewegung, 24 Einheiten Ernährung und 24 Einheiten Mentale Gesundheit.

Die TeilnehmerInnen werden während der Dauer des gesamten Kurses professionell betreut.

Das „VORSORGEaktiv“-Team am Standort Zwettl setzt sich aus insgesamt fünf Personen zusammen, nämlich aus der Ärztin Dr. Sabine Fröhlich und der für die Organisation zuständigen Teamleiterin DGKS Andrea Zottl sowie der Ernährungswissenschaftlerin

Mag. Karin Löschenbrand, dem Bewegungs- und Sportwissenschaftler Mag. Lukas Kummerer und der Gesundheitspsychologin Mag. Elisabeth Dallhammer-Wimmer. Der Kurskostenanteil pro Kurs und pro Teilnehmer bzw. Teilnehmerin beträgt 99,- Euro zuzüglich einer Kautions von 100,- Euro. Die Kautions wird bei ausreichender Teilnahme am Ende des Kurses rückerstattet. Bürgerinnen und Bürger der Gesunden Gemeinde Zwettl erhalten - ebenso wie alle anderen Bewohner einer Gesunden Gemeinde - einen Zuschuss von 15,- Euro.

Für Auskünfte stehen DGKS Andrea Zottl unter Tel. 02822/9004-6811 (ab 17.00 Uhr: Tel. 0664/76 444 76; E-Mail: andrea.zottl68@gmx.at) und die Gesundheitskoordinatorin am Landeskrankenhaus Zwettl DGKS Elisabeth Kramreiter (Tel. 02822/9004-4090 oder 0664/885 204 39; E-Mail: elisabeth.kramreiter@noetutgut.at) gerne zur Verfügung.



Gemeinderat Günther Edelmaier, Maria Wimmer und Maria Berndl dankten Dr. Manfred Greisinger für seine Ausführungen zum Thema „Schritte zu Glück und Zufriedenheit“. Foto: zVg

Motivierender Vortrag zum Thema „Lebenswert“

In Zusammenarbeit mit der „Gesunden Gemeinde Zwettl“ lud das katholische Bildungswerk Friedersbach-Rastendorf zu einem interessanten Vortragsabend ein, der von dem bekannten Autor und Motivationstrainer Dr. Manfred Greisinger gestaltet wurde und der am 14. Februar 2014 im „Faulenzerhotel Schweighofer“ in Friedersbach stattfand.

Dr. Greisinger zeigte den rund 50 ZuhörerInnen einfache aber wirkungsvolle „Schritte zu Glück und Zufriedenheit“ auf. Ein zentraler Ratschlag lautete: „Wir sind stets von Wundervollem umgeben und müssen nur die Gabe entwickeln, dies wahrzunehmen und die Blumen am Wegesrand zu würdigen.“



Einer für alle. Und alle Lebenslagen. Der neue Golf Sportsvan.

Dynamisches Design, außergewöhnlicher Komfort. Der neue Golf Sportsvan besticht mit erhöhter Sitzposition, einem bequemen und ergonomischen Einstieg sowie viel Beinfreiheit. Er schafft Raum für Ihre individuellen Bedürfnisse. Und das in jeder Lebenslage.

Verbrauch: 3,9–5,2 l/100km.

CO₂-Emission: 101–119 g/km. Symbolfoto.



Das Auto.

TEAM X BERGER
Autos • Service • Zwettl

3910 Zwettl, Kremser Straße 34
Telefon: 02822/52281
berger.zwettl@autohaus.at
www.autohaus-berger.at



Überreichung von Pulsoxymetriegegeräten an das Rote Kreuz Zwettl: Rotkreuz-Bezirkskommandant Josef Steininger, Markus Mottl (Regionalkoordinator der Blutspendezentrale NÖ), Bürgermeister Herbert Prinz, Landtagsabgeordneter Stadtrat Franz Mold, Stadtrat Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und ÖRK-Bezirksstellengeschäftsführer Karl Binder.

Foto: zVg/Rotes Kreuz Zwettl

Notfallgeräte für das Rote Kreuz Zwettl

Am 16. Jänner 2014 fanden sich Landtagsabgeordneter Franz Mold, Bürgermeister Herbert Prinz sowie Stadtrat Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger und Regionalkoordinator Markus Mottl von der Blutspendezentrale NÖ zur Überreichung einer Sachspende in der Zwettler Bezirkszentrale des Österreichischen Roten Kreuzes ein. Jeder der vier Besucher überreichte jeweils ein neues Pulsoxymetriegerät im Wert von 300,- Euro pro Stück.

Das von Bürgermeister Prinz überreichte Gerät wurde wie vom Gemein-



derat im Rahmen der jährlichen Subventionsvergaben am 17. Dezember 2013 beschlossen - von der Stadtgemeinde Zwettl zur Verfügung gestellt. „Diese Überwachungsgeräte messen die Sauerstoffsättigung im Blut von kranken oder verunfallten Patienten und sind im modernen Rettungsdienst ein wichtiges Notfallgerät“, so Rotkreuz-Bezirksstellengeschäftsführer Karl Binder und Rotkreuz-Bezirkskommandant Josef Stei-

ninger, die sich im Namen des Roten Kreuzes Zwettl herzlich für diese Spende bedanken.

Wertvolle Stütze bei der Patientenversorgung

Beide wiesen darauf hin, dass die vier Pulsoxymetriegeräte künftig in den Rettungstransportfahrzeugen der Bezirksstelle Zwettl bzw. der Ortsstellen Arbesbach, Langschlag, Martinsberg und Zwettl zum Einsatz kommen und den Rettungssanitätern „eine wertvolle Stütze bei der Patientenversorgung“ sein werden.



Aus den Händen von Bürgermeister Herbert Prinz (2. v. re.) nahmen Caritas-Direktor Mag. Friedrich Schuhböck, DGKS Monika Hoschek (Pflegedienstleitung), DSA Karin Thallauer (Bereichsleiterin Familie und Pflege), Helga Tersek (regionale Pflegeleitung) und Caritas-Regionalleiter Erwin Silberbauer (v. li.) die Spende des Zwettler Gemeinderates entgegen.

Foto: zVg/Caritas der Diözese St. Pölten

Gemeinderat spendete an die Caritas

Die Stadt- und Gemeinderäte der Stadtgemeinde Zwettl verzichteten am Jahresende 2013 auf das traditionelle Weihnachtsessen und stellten den hierfür vorgesehenen Betrag wieder für einen guten Zweck zur Verfügung.

Dieses Mal hatte man sich dafür entschieden, das Geld an die Caritas zu spenden und damit die „unverzichtbare Tätigkeit der Caritas bei der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen“ zu würdigen.

Bürgermeister Herbert Prinz überreichte die gemeinsame Spende des Gemeinderates am 13. Dezember 2013 an Caritas-Direktor Mag. Friedrich Schuhböck, der sich für diese Unterstützung herzlich bedankte. Die Überreichung fand im Zuge der Caritas-Weihnachtsfeier statt, die mit einer Adventandacht in der Pfarrkirche Schloss Rosenau begann und die mit einem geselligen Beisammensein beim Schnitzelwirt Hofbauer in Niederneustift ihren Ausklang fand.

Zur Feier eingeladen waren die insgesamt 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas Pflegedienste aus den Bezirken Waidhofen/Thaya und Zwettl.

Im Rahmen des festlichen Abends wurden Edith Schindl (Sozialstation Zwettl) und Sabine Lunzer (SST Allentsteig-Schwarzenau) anlässlich ihres 10-jährigen Dienstjubiläums sowie Elisabeth Raffetzer-Wagner (SST Zwettl) anlässlich ihres 20-jährigen Dienstjubiläums geehrt. Vier weitere Mitarbeiterinnen, nämlich Maria Zellhofer und Erna Baireder (beide Allentsteig-Schwarzenau) sowie Maria Prinz (Schwarzenau) und Edith Schindl (Zwettl) wurden von der Diözesancaritas in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Blumengrüße zum Valentinstag

Anlässlich der in allen NÖ Landeskliniken durchgeführten Valentinsaktion des Landes Niederösterreich besuchten die Nationalratsabgeordnete Angela Fichtinger sowie der Landtagsabgeordnete Franz Mold und Bürgermeister Herbert Prinz am 14. Februar das Landeskrankenhaus Zwettl, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Blumengrüße zum Valentinstag zu überreichen und um ihnen „für das tägliche Engagement zum Wohle der Patientinnen und Patienten“ zu danken.



Den MitarbeiterInnen des Landeskrankenhauses Zwettl wurde mit Blumen für ihren Einsatz gedankt. Im Bild (v. li.): Landtagsabgeordneter Franz Mold, Prim. Dr. Gerhard Wolfram, Betriebsrätin Andrea Kletzl, Nationalratsabgeordnete Angela Fichtinger, Bürgermeister Herbert Prinz, DGKS Ingeborg Gattringer, der Kaufmännische Standortleiter Dipl. KH-BW Franz Waldecker, Oberärztin Dr. Eva Anita Rößler und der Pflegerische Standortleiter DGKP Andreas Lausch. Foto: zVg/Landeskrankenhaus Zwettl

9. WALDVIERTLER GENUSS MESSE

GENUSS MESSE

VERANSTALTUNG DER HLW ZWETTL
MITVERANSTALTER STADTGEMEINDE ZWETTL

10. Mai 2014
08.30 - 18.00 Uhr
WIRTSCHAFTSKAMMER ZWETTL

Schulorchester
Vernissage
Genussmeile
Kinderprogramm
Musikprogramm
Modenschau u.v.m.

Zahlreiche Aussteller aus dem Waldviertel

www.hlwzwettl.at

Wohnung in JAGENBACH

Miete mit Kaufoption
3923 Jagenbach 157

- ✓ ca. 53 m² Wohnnutzfläche
- ✓ Eigenmittel ab € 2.900,-
- ✓ PKW Abstellplatz
- ✓ eigenes Kellerabteil
- ✓ Balkon
- ✓ gemeinsamer Garten
- ✓ kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Energiekennzahl: ca. 18 kWh/m²a
- ✓ Förderung vom Land NÖ

BEZUGSFERTIG

Unsere EXPERTEN beraten Sie gerne!

02846 / 7015

wav@waldviertel-wohnen.at www.waldviertel-wohnen.at

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Veranstaltungen

Do., 10. und Do., 24. April, ab 14.00 Uhr
Damenwohlfühltag mit Saunaspezialaufgüssen
 ZwettlBad

Fr., 11. und Sa., 12. April, 19.00 Uhr
Theatergruppe Zwettl:
„Der Besuch der alten Dame“
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 11. April, 20.15 Uhr
Zwettler Jam-Session
 Syrnau im Café Süd

Sa., 12. April, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und jeden Sa. bis Ende Oktober
Zwettler Rathausmarkt
 Sparkassenplatz Zwettl

Sa., 12. April, 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Radbörse/Fahrradbörse
 Dreifaltigkeitsplatz Zwettl

Sa., 12. April, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Flohmarkt des Weltladens Zwettl
 Altes Rathaus Zwettl

Sa., 12. April, 19.00 Uhr
Passionskonzert
 Stadtpfarrkirche Zwettl

So., 13. April, 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Flohmarkt
 Dorfstadl Kleinmeinharts

So., 13. April, 9.30 Uhr
Kinofrühstück: „Frühstück bei Tiffany“
 Nostalgisches Kino, Schloß Rosenau

Di., 15. April, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Kochwerkstatt - für Kinder ab 8 Jahren
 NÖ Hilfswerk Zwettl
 Anmeldung: 02822/54222-206

Do., 17. April, ab 9.00 Uhr
Warmbadetag
 Zwettlbad

Mo., 20. April, 14.00 Uhr
Der Osterhase kommt
 Wirtshaus zur Minidampfbahn, Teichhäuser

Mo., 20. April, 20.00 Uhr
Osterkränzchen der FF Friedersbach
 Faulenzerhotel Friedersbach

Mi., 23. April, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Das Geheimnis der Bäume“
 Kino Zwettl

Do., 24. April, 19.30 Uhr
Jeunesse Konzert:
„Alma“
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 25. April, 9.00 Uhr
Lesen für Afrika
 Syrnau im sparkasse.event.raum

Fr., 25. April, 19.30 Uhr
Edelhofer Ball
 Landw. Fachschule Edelhof

Sa., 26. April, 20.00 Uhr
Konzert der Zwettler Big Band:
„Every day I have the blues“
 Stadtsaal Zwettl

Mi., 30. April, 17.00 Uhr
Maibaumaufstellen durch die Ortschaften der Pfarre
Marbach/Walde
 Kampfparkplatz Zwettl

Do., 1. Mai, 20.15 Uhr
Manu Delago - Handmade
 Syrnau im sparkasse.event.raum

Sa., 3. Mai, ab 10.00 Uhr
Eröffnung der Schanigarten-Saison
 Zwettler Gastronomiebetriebe

Sa., 3. Mai, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert des Musikvereines C.M. Ziehrer
 Stadtsaal Zwettl

Mi., 7. Mai, 20.00 Uhr
Filmclub Zwettl: „Soldate Jeannette“ - Kino Zwettl

Sa., 10. Mai, 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
9. Waldviertler Genussmesse
 Wirtschaftskammer Zwettl

Do., 15. Mai, 19.30 Uhr
Kabarettabend mit Markus Hirtler als ERMI-OMA
„Urlaub in der Toskana“
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 16. und Sa., 17. Mai, 19.00 Uhr und
So., 18. Mai, 16.00 Uhr
TVB - TheaterVerrückteBühne Zwettl
„Robin Hood“, Musical für die ganze Familie
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 23. Mai, 19.30 Uhr
Bleu mit Chor
 Syrnau in der Propsteikirche Zwettl

So., 25. Mai, 19.00 Uhr
„Klassik um 5“: Musik verbindet
Wir sind Partner - Zwettl & Jindrichuv Hradec
 Propsteikirche Zwettl

Di., 27. Mai bis Sa., 31. Mai, 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Flohmarkt für Tiere in Not
 Durchgang Altes Rathaus Zwettl

Fr., 30. Mai, 20.15 Uhr
Gradwohl/Covington Group
 Syrnau im sparkasse.event.raum

Mo., 1. Juni, 14.00 Uhr
Führung durch das Stift Zwettl
mit Bibliothek und Archiv
 Treffpunkt bei der Pforte Stift Zwettl

Do., 5. Juni, 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Bundeswettbewerb Bau für Polytechnische Schulen
 Dreifaltigkeitsplatz Zwettl

Sa., 7. und So., 8. Juni
Zwettler Pfingstspektakel
 Freizeitmeile Zwettl

Fr., 13. und Sa., 14. Juni, 19.30 Uhr
25 Jahre Zwettler Vocalisten - „Best of“
 Saal der Waldviertler Sparkasse Bank AG, Zwettl

Sa., 14. Juni, 19.00 Uhr

Lesung: „Waldviertelanthologie“

Galerie Blaugelbezwettl

Fr., 20. Juni, 20.15 Uhr

Zwettler Jam-Session

Syrnau im sparkasse.event.raum

So., 22. Juni, 17.00 Uhr

Konzert der Zwettler Sängerknaben:

„Das klinget so herrlich!“ - Stift Zwettl

Sa., 28. Juni bis So., 6. Juli

Internationale Konzerttage Stift Zwettl

Stift Zwettl

Ausstellungen

Do., 1. Mai, 14.00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung: Patriotismus, Not und Elend - Zwettl im Ersten Weltkrieg

Stadtmuseum Zwettl

Mo., 12. Mai, 18.00 Uhr

Vernissage von M. Erwin Kurz

„Formen, Farben und Finessen“

Veranstaltungsaal der Sparkasse Zwettl

Fr., 16. Mai, 18.30 Uhr

Ausstellungseröffnung von Anton Deuretzbacher:

„Ans Licht gebracht“

Kulturzentrum Dürnhof

Ausstellung: Sa., 17. und So., 18. Mai

Sa., 24. Mai, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „Stefanie Holler“

Galerie Blaugelbezwettl

Ausstellung bis 15. Juni

Mi., 18. Juni, 19.30 Uhr

Vernissage Renate Amon

Raiffeisenbank Zwettl

Vorträge, Rat und Hilfe

jeden Montag und Mittwoch, 8.00 bis 12.00 Uhr

Hospizbewegung / Mobiles Hospizteam

Information über die kostenlose Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehöriger

Schulgasse 14, Information: 0664/5318505

jeden Montag, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Stillgruppe für Babys zwischen 0 und 6 Monaten

anschließend Stillgruppe für Babys ab 6 Monaten

Frauenberatung Zwettl, Galgenbergstraße 2

jeden Montag, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Familien- und Scheidungsberatung bei Gericht, Beratungszentrum Rat & Hilfe der Caritas (kostenlos und anonym)

Bezirksgericht Zwettl, Weitraerstraße 17

Kontakt und Info: 02822/53971

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr bis 20.15 Uhr

Yoga und Bauchtanz für Schwangere

Friedersbach 24, Kontakt: 0699/19244671 (Fr. Elsigan)

Do., 10. und Do., 24. April, 9.00 Uhr

Behindertenberatung (KOBV)

Arbeiterkammer Zwettl

Fr., 11. April, 17.00 Uhr

VHS Zwettl: „Stressmanagement und

Burn-Out Vorbeugung“ mit Mag. Alexandra Ruth

Seminarraum Neuer Markt 17, Zwettl

Sa., 12. April, 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Verein „SteinKunstundCo“:

5 Elemente Kochkurs

Polytechnische Schule Zwettl

Mo., 14. und Mo., 28. April

Sa., 10., Mo., 12. und Mo., 26. Mai

Mo., 2. und Mo., 23. Juni, jeweils 15.30 Uhr

Geburtsvorbereitung für Frauen

Frauenberatung Zwettl

Di., 15. April, 18.30 Uhr

Vortrag Treffpunkt Gesundheit:

„Diagnose grauer Star - was nun?“

Landeskrankenhaus Zwettl

Di., 15. April, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Die JETZT-Schule: Rhythmusabend - Trommelkreis

Hospizhaus Zwettl, Info-Telefon: 0664/4731028

Mi., 16. und Mi., 30. April, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

AK-NÖ Konsumentenberatung

Arbeiterkammer Zwettl

Mi., 23. April, 19.00 Uhr

VHS Zwettl:

„Der Schock des neuen Krieges“

Vortragssaal der Raiffeisenbank Zwettl

Vortragender: Hofrat Dr. Wolfgang Etschmann

Do., 24. April, 18.00 Uhr

Vortrag: „Mobbing“

NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-206

Do., 24. April, 18.30 Uhr

Selbsthilfegruppe Diabetes, Gruppe Zwettl:

„Diabetes und das Auge“

Lagerhaus-Taverne Zwettl

Sa., 26. April, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Grenzen, Nähe und Respekt-Familylab-Seminar nach

Jesper Juul für werdende Eltern, Großeltern,

pädagogisch Tätige

NÖ Hilfswerk Zwettl

Anmeldung: 02822/54222-101 bis 12. April

Di., 29. April, 18.00 Uhr

VHS Zwettl:

„Das IR 49 und seine Geschichte“

Vortragssaal Raiffeisenbank Zwettl

Vortragender: Ing. Alfred Wurmauer

Mi., 30. April bis Mi., 7. Mai, 16.00 Uhr

VHS Zwettl - Workshop:

Zwergensprache

Polytechnische Schule Zwettl

Do., 8. Mai, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Workshop:

„Erste Hilfe Unfallverhütung - Kindersicherheit“

NÖ Hilfswerk Zwettl, Anmeldung: 02822/54222-206

Di., 20. Mai, 18.00 Uhr

Kostenlose Informationsveranstaltung Berufsreifeprüfung

Arbeiterkammer Zwettl

Di., 20. Mai, 19.00 Uhr

Vortrag Treffpunkt Gesundheit:

„Wechseljahre: Wie kann man (FRAU) damit leben“

Landesklinikum Zwettl

Do., 22. Mai, 18.30 Uhr

Selbsthilfegruppe Diabetes, Gruppe Zwettl:

„Diät war gestern - gesunde Ernährung“

Lagerhaus-Taverne Zwettl

Di., 17. Juni, 18.30 Uhr

Vortrag Treffpunkt Gesundheit:

„Blut im Stuhl - was nun?“

Landesklinikum Zwettl

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter

Tel.: 02822/20202-25 oder 26 • www.stift-zwettl.at

Mi., 16. April, 19.30 Uhr

Liederabend:

**Abschlusskonzert des Interpretations-Workshops
und des Gesangstrainings**

Freiwillige Spenden erbeten!

Fr., 18. April, 16.00 Uhr

Das Kreuz von San Damiano

Referentin: Sr. Elvira Reuberger

Kursbeitrag: € 8,-

Sa., 26. April, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kurz-Seminar: Konsum und Nachhaltigkeit -
Zwischen Alltag und Moral**

Leitung: A.o. Univ.-Prof. Dr. Karl-Michael Brunner

Seminarbeitrag: € 20,-

Sport

jeden Dienstag bis 27. Mai, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

QiGong

Bürgerstiftung St. Martin

jeden Mittwoch, 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

VHS-Zwettl: Zumba 1 - „Zumba fitness“

Turnsaal BHAK Zwettl

jeden Mittwoch bis 21. Mai, 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Frauenlauftreff (für Anfängerinnen)

Treffpunkt ZwettlBad

jeden Mittwoch bis 28.5., 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Osteoporose - Bewegungsübungen zur Vorbeugung

Turnsaal der VS Zwettl

jeden Donnerstag, 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr

VHS-Zwettl: Zumba 2 - „Zumba fitness“

Turnsaal BHAK Zwettl

jeden Donnerstag

Nordic Walking

2 Touren zur Auswahl (1,5 Stunden oder 2,5 Stunden)

Treffpunkt Parkplatz ZwettlBad

Kneipp-Aktiv-Club

Sa., 12. April, 18.00 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SV Leobendorf

Sportanlage Edelhof

Mo., 14. bis Mi., 16. April, 9.00 Uhr

Reitkurs für Ambitionierte

Reitverein Union Schloß Rosenau

Fr., 25. April, 19.30 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SV Sparkasse Waidhofen/Thaya

Sportanlage Edelhof

Do., 8. Mai, 16.30 Uhr

NÖGKK-Schnupperkurs: „BOKWA“

Sporthalle der Sportmittelschule Zwettl

Anmeldung: 050899-2454

Fr., 9. Mai, 19.30 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - ASV Spratzern

Sportanlage Edelhof

Do., 15. Mai, 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

NÖGKK - Kinderbewegungstag

Sporthalle Zwettl

Fr., 23. Mai, 19.30 Uhr

SC Sparkasse - SCU Ardagger

Sportanlage Edelhof

Do., 29. bis So., 31. Mai, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

3 Tage mit und rund ums Pferd

Reitverein Union Schloß Rosenau

Fr., 6. Juni, 19.30 Uhr

SC Sparkasse Zwettl - SV Langenrohr

Sportanlage Edelhof

Sa., 21. Juni, 13.00 Uhr

26. Zwettler Sparkasse Stadtlaufl

Sparkassenplatz Zwettl



Sa., 5. bis Fr., 11. Juli, 9.00 Uhr

Vorbereitungskurs für Reiterpass und Reiternadel

Reitverein Union Schloß Rosenau

JUZZ Zwettl

Fr., 11. April, 16.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Sa., 12. April, 10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

So., 13. April, 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Let's make party

Fr., 18. April, 16.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Sa., 19. April, 10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Easter Time - Alles rund um Ostern

Fr., 25. April, 16.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Billardturnier

Sa., 26. April, 10.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Dekoriere mit uns den JUZZ Maibaum

So., 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Aufstellen des JUZZ-Maibaumes



Präsentierten das Zwettl-Service „Richtig verbunden“ vor dem Stadttamt: Barbara Dirnberger, Bürgermeister Herbert Prinz, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Stadttamtsdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl und Kerstin Haider (v. li.).

Zwettl Service - „Richtig verbunden“ erschienen

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Städte im Aufschwung“, an dem sich auch Zwettl beteiligt, ist kürzlich „Richtig verbunden“ erschienen und wurde von Bürgermeister Herbert Prinz und Wirtschaftsreferent Vizebürgermeister DI Johannes Prinz gemeinsam mit dem Redaktionsteam, bestehend aus Stadttamtsdirektor-Stv. Mag.(FH) Werner Siegl, Barbara Dirnberger und Kerstin Haider präsentiert.

Die Kontaktdaten reichen von den Gemeinderatsmitgliedern und deren Sprechstunden über die Dienststellen der Gemeinde, OrtsvorsteherInnen, Behörden und öffentliche Einrichtungen, Kindergärten und Schulen, Ärzten und Apotheken, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Banken, Ansprechpartnern zum Thema Wirtschaft, Wohnbaugenossenschaften und Immobilienmaklern, bis hin zu Feuerwehrkommandanten, Notrufen und Rechtsanwälten.

„Handlich, aktuell und informativ ist dieses Zwettl-Service für Wohnen, Wirtschaften und Bauen und umfasst insgesamt rund 400 Kontakte“, wie Bürgermeister Herbert Prinz anlässlich der Präsentation betonte. Vizebür-



germeister DI Johannes Prinz verwies besonders auf „den wirtschaftsrelevanten Inhalt von *Richtig verbunden* mit einer Zusammenfassung der bestehenden Gemeindeförderungen aus den Bereichen Wirtschaft, Wohnbau und Umwelt“.

Das Serviceheft wurde bereits an alle Haushalte verschickt, soll den BürgerInnen, Betrieben und Institutionen als Informationsquelle und Kommunikationshilfe dienen und eine praktische Hilfe im Alltag sein.

Weitere Exemplare sind im Wege der OrtsvorsteherInnen und in der Infostelle im Stadttamt Zwettl erhältlich.

Heizkostenzuschuss 2013/2014

Noch bis 30. April 2014 haben sozial bedürftige GemeindebürgerInnen die Möglichkeit, bei der Stadtgemeinde Zwettl den einmaligen Heizkostenzuschuss des Landes Niederösterreich für die Heizperiode 2013/2014 zu beantragen.

Die Höhe des Zuschusses beträgt 150,- Euro. Zur Antragstellung sind geeignete Nachweise des Einkommens (Pensionsbescheid oder -abschnitt, Mitteilung über Leistungsanspruch des AMS für Arbeitslose oder Notstandshilfeempfänger, bei Kinderbetreuungsgeld Mitteilung des Sozialversicherungsträgers etc.) sowie SV-Nummer und Bankverbindung unbedingt mitzubringen.

Als Ansprechpartnerinnen für die Antragstellung stehen im Stadttamt Zwettl Frau Monika Wojtczak (Tel.: 02822/503-100, E-Mail: m.wojtczak@zwettl.gv.at) oder Frau Kerstin Haider (Tel.: 02822/503-121, E-Mail: k.haider@zwettl.gv.at) zur Verfügung. Formulare liegen im Stadttamt und bei den Ortsvorstehern auf.

Ausführliche Informationen zum Heizkostenzuschuss gibt es sowohl auf der Gemeindehomepage (www.zwettl.gv.at) als auch auf der Webseite des Landes Niederösterreich (www.noel.gv.at/hkz) bzw. beim landesweiten Bürgerservice-Telefon 02742/9005-9005.



BAD TRAUNSTEIN – Teichweg 8

5 freie Wohnungen zwischen 51 und 58 m² Wohnnutzfläche
Tiefgaragenabstellplatz sowie
kontrollierte Wohnraumlüftung
vorhanden

individuelle Finanzierung möglich



OTTENSCHLAG – Dr. Josef Lambergg. 1



13 freie Wohnungen:
Wohnnutzfläche von 53 bis 83 m²
Aufzug sowie Tiefgarage vorhanden

ZWETTL – Südhangstraße

2 freie Wohnungen mit ca. 79 m²
Aufzug sowie Tiefgarage vorhanden

42 weitere Wohnungen werden im
Juni 2014 fertig gestellt!



Alle Wohnungen können jederzeit besichtigt werden!
Für alle Wohnungen kann um Wohnzuschuss
angesucht werden!!!

Mitteilungen der Regionalmusikschule Waldviertel Mitte

Mit Wirkung vom 1. Jänner 2014 haben sich die Musikschule der Stadt Zwettl und die Musikschule Waldhausen-Großgöttfritz-Rastendorf-Schweiggers zur Regionalschule Waldviertel Mitte zusammengeschlossen.

Schulsitz und Postadresse:
3910 Zwettl, Gartenstraße 3
(Stadtamt Zwettl)

Musikschuladministration:
Gemeindeamt Waldhausen,
3914 Waldhausen 4 (Tel.
02877/7155)

Musikschulleiter:

Alexander Kastner
Sprechstunden: Mo., 13.30
bis 15.30 Uhr in der Musik-
schule Zwettl (Schulgasse 24)
oder nach Vereinbarung (Mo-
bil 0676/4203880 oder E-
Mail: info@rmswvmittle.at)

Der Musikschulunterricht
findet in allen 5 Gemeinden
des Verbandsgebietes statt:
Musikschule **Großgöttfritz**,
3913 Großgöttfritz 100

Musikschule **Rastendorf**,
3532 Rastendorf (in der NMS
Rastendorf)

Musikschule **Schweiggers**,
3931 Schweiggers, Am Schul-
berg 4

Musikschule **Waldhausen**,
3914 Waldhausen 54 (Volks-
schule bzw. Mehrzweckhalle)

Musikschule **Zwettl**,
3910 Zwettl, Schulgasse 24,
Tel. 02822/52888 (Bitte zu

beachten: diese Nummer ist
nicht regelmäßig besetzt!
Sie können die verschiedenen
Klassen auch direkt anwäh-
len: Klavierzimmer 1 (DW 12)
Klavierzimmer 2 (DW 13)
Streicherzimmer (DW 14)
Früherziehungszimmer und
Bläser (DW 15)

Veranstaltungshinweise

Im laufenden Schuljahr
2013/14 stehen viele Projekte,
Wettbewerbsteil-
nahmen und Kon-
zerte auf dem Pro-
gramm: Besonders
hinweisen möch-
ten wir auf die Teil-
nahme von sieben
MusikerInnen am
Wettbewerb „Prima
la musica“, das Musicalpro-
jekt „TREXO SL 11+ - Der Su-
perlehrer“ unter der Leitung
von Gesangslehrer Gottfried
Rainel (Aufführung in der
Musikschule Schweiggers am
Tag der NÖ Musikschulen,
9. Mai 2014, 18.30 Uhr) und
natürlich das „Best of
2013/14“ - Konzert in der
Mehrzweckhalle Waldhausen
(Sonntag, 25. Mai 2014, 15.00
Uhr). Ein weiterer Höhepunkt
im Veranstaltungskalender



Kinder und Jugendliche entdecken beim Musikunterricht die Freude am Musizieren, hier im Bild die Musikschullehrerin Katalin Mezö und die Schülerin Tabea Köck-Wittmann beim Geigenunterricht.
Foto: zVg/RMS WV-Mitte



Arbeit der KlassenlehrerIn-
nen sammeln und auch vor
Ort mit diesen das Gespräch
suchen und z. B. Schnupper-
stunden vereinbaren.

Organisatorische Hinweise für das neue Schuljahr

2014/15:

Eine Abmeldung vom Musik-
schulunterricht muss schrift-
lich bis 31. Mai 2014 erfolgen
- nach dieser Frist verlängert
sich der bestehende Musik-
schulvertrag automatisch um
ein weiteres Schuljahr!
Abmeldungen zum Halbjahr
sind aufgrund der NÖ Musik-
schul-Förderverordnung
nicht möglich.

Aktuelle Informationen
www.rmswvmittle.at

ist das Zwettler Pfingstspek-
takel am 7. und 8. Juni 2014,
bei dem auch MusikerInnen
der Regionalmusikschule
Waldviertel Mitte mitwirken
und in verschiedenen Beset-
zungen auftreten werden.
Interessierte haben die Mög-
lichkeit, Klassenabende zu
besuchen (Termine finden
Sie auf der Homepage www.rmswvmittle.at) – hier können
Sie sich über Instrumente in-
formieren, Eindrücke von der

Einschreibtermine für das Schuljahr 2014/15

Donnerstag, 12. Juni 2014	18.30 – 20.00 Uhr	Musikschule Schweiggers 3931 Schweiggers, Am Schulberg 4	Weitere Einschreibemöglichkeiten: Onlineanmeldung www.rmswvmittle.at Rubrik: An/Ab/Ummeldung Hier können An/Ab/Ummeldungen ab sofort gemacht werden! Abmeldefrist endet am: 31. Mai 2014 Anmeldefrist endet am: 18. Juni 2014
Freitag, 13. Juni 2014	13.00 – 18.00 Uhr	Musikschule Zwettl 3910 Zwettl, Schulgasse 24	
Montag, 16. Juni 2014	18.30 – 19.30 Uhr	Musikschule Rastendorf 3532 Rastendorf (NMS Rastendorf)	
Dienstag, 17. Juni 2014	14.00 – 15.00 Uhr	Musikschule Waldhausen 3914 Waldhausen 54	
Dienstag, 17. Juni 2014	19.00 – 20.00 Uhr	Musikschule Großgöttfritz 3913 Großgöttfritz 100	



Diskutierten über die Auswirkungen der globalen Wirtschaft auf das wirtschaftliche Geschehen in der Region: Moderator Dr. Engelbert Washietl, Dir. Mag. Gerhard Preiss, Christof Kastner, Thomas Samhaber, Mag. Brigitte Ederer, Dr. Markus Marterbauer, Dr. Ernst Wurz (Obm. der Waldviertel Akademie), Dr. Reinhard Linke, StR Johann Krapfenbauer, Pauline Gschwandtner und Christoph Mayer (Geschäftsführer Waldviertel Akademie).

„Waldviertler Denkwerkstatt“ war ein Publikumsmagnet

Unter dem Titel „Gehen dem Waldviertel die Arbeitskräfte verloren? – Auswirkungen der globalen Wirtschaft auf unser Leben“ fand im Saal der Raiffeisenbank Region Waldviertel-Mitte am 19. März die Auftaktveranstaltung zum heurigen Themenjahr der Waldviertel Akademie statt.

Sie wurde in Zusammenarbeit u. a. mit dem Wirtschafts-

forum Waldviertel und der Stadtgemeinde Zwettl durchgeführt. Rund 170 Personen lauschten den Ausführungen der vier ReferentInnen: Mag. Brigitte Ederer, ehemaliges Vorstandsmitglied der Siemens AG und selbst gebürtige Waldviertlerin, befasste sich in ihrem Eingangsreferat mit dem „Spannungsfeld“ zwischen global agierenden Großkonzernen und regional geprägten Märkten. Der Ökonom Dr. Markus Marterbauer von der Arbeiterkammer Wien ging anhand von Zahlenmaterial auf die Auswirkungen der sogenannten Finanzkrise ein und erläuterte die „relativ günstige Entwicklung“ die Österreich im Vergleich mit anderen EU-Ländern genommen hat. Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe Kastner, und Waldviertel-Regionalmanager Thomas Samhaber skizzierten die Herausforderungen - aber auch die Chancen - für die regionale Wirtschaft.



Die Schatzkammer des Stiftes Zwettl präsentiert sich seit Herbst vergangenen Jahres in einem neuen, ansprechend gestalteten Erscheinungsbild.

Foto: zVg/Dieter Schewig

Kulturelle Schätze des Stiftes Zwettl

Neben der restaurierten Stiftskirche mit ihrer berühmten „Egedacher Orgel“ und der eindrucksvollen Stiftsbibliothek gibt es im Zisterzienserstift Zwettl viele weitere Sehenswürdigkeiten, die ab 1. April 2014 neu entdeckt werden können: Für BesucherInnen besonders interessant ist z. B. die Schatzkammer des Stiftes, die im Jubiläumsjahr 2013 völlig neu gestaltet und wieder öffentlich zugänglich gemacht wurde.

Dank der hellen, sehr übersichtlich gehaltenen Raumgestaltung und dank der ansprechenden Präsentation in klimatisierten Glasvitrinen kommen die einzelnen Objekte auf sehr schöne und individuelle Weise zur Geltung. Unter den jahrhundertealten Exponaten, die einstmals vorwiegend für den liturgischen Gebrauch bestimmt waren, befinden sich z. B. eine aus Elfenbein gefertigte gotische Madonna mit Kind sowie der - ebenfalls aus Elfenbein gearbeitete - älteste Abtstab des Klosters und das sogenannte „Zwettler Kreuz“, von dem vermutet wird, dass es in früheren Jahrhunderten der Aufbewahrung von Reliquien diente.

Weiters in der Schau enthalten ist auch ein wertvolles spätgotisches Fenster, auf



dem eine Darstellung von der Krönung Marias zu sehen ist. Die Schatzkammer kann im Rahmen von Spezialführungen besichtigt werden, die ab 1. April 2014 täglich um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr angeboten werden.

Die Rundgänge führen auch in die restaurierte Stiftskirche und dauern etwa eine Stunde.

Weitere Infos:

Stift Zwettl
www.stift-zwettl.at
 Tel. 02822/20202-17,
 Mobil: 0664/8569063,
 E-Mail: info@stift-zwettl.at

RED ZAC
 Elektronik. Voller Service.

 **Autorisierter Händler**

www.mengl.at

MENGL

Zwettl Landstrasse 23+41 02822-32471
 Weitra Kirchengasse 34 02866-2392

Vorschau: Internationale Konzerttage Stift Zwettl

Das Zisterzienserstift Zwettl steht an den Wochenenden 28./29. Juni und 5./6. Juli 2014 wieder ganz im Zeichen der Veranstaltungsreihe „Internationale Konzerttage Stift Zwettl“.

Eröffnet wird der Konzertreigen am 28. Juni um 18.00 Uhr vom Solistenensemble „Virtuosi Saxoniae“ unter der Leitung von Ludwig Güttler und von der Orgel-Virtuosin Elisabeth Ullmann, die in der Stiftskirche „Virtuose Kammermusik und Orgelwerke“ zu Gehör bringen werden.



Festmesse

Ebenfalls in der Stiftskirche findet am darauffolgenden Sonntag um 10.30 Uhr eine Festmesse statt, die von Ludwig Güttler (Trompete) und Elisabeth Ullmann (Orgel) musikalisch begleitet wird. Am Sonntagnachmittag (Beginn: 15.00 Uhr) wird das musikalische Programm mit einem „höfischen Konzert“ fortgesetzt, das vom renommierten Ensemble „Wiener Instrumentalsolisten“ im stimmungsvollen Ambiente der Stiftsbibliothek dargeboten wird.

Festliche Kammermusik

Das zweite Veranstaltungswochenende beginnt am 5. Juli um 18.00 Uhr mit dem Konzert „Festliche Kammermusik“, das ebenfalls in der Bibliothek stattfindet und das vom Solistenensemble „Virtuosi Saxoniae“ unter der Leitung bzw. Mitwirkung von Ludwig Güttler (Trompete und Corno da caccia) gestaltet wird.

„A capella“-Matineekonzert

Zum vielversprechenden Konzertprogramm gehört weiters ein sonntägliches „A capella“-Matineekonzert (6.

Juli 2014, 11.00 Uhr), das unter dem Titel „Zeit und Ewigkeit“ im Festsaal veranstaltet wird.

Die Frauen- und Männerstimmen des Vokalensembles

„Ensemble 15.21“ werden die Ohren des Publikums mit einer Auswahl von „geistlichen Werken aus Renaissance, Barock und Moderne“ erfreuen.

Johann Sebastian Bach

Als glanzvoller Schlusspunkt steht am Sonntagnachmittag (6. Juli, 15.00 Uhr) in der Stiftskirche ein gemeinsamer Auftritt des Instrumentalensembles „Virtuosi Saxoniae“ (Leitung: Ludwig Güttler) und des Vokalensembles „Ensemble 15.21“ auf dem Programm. Musikalisch im Mittelpunkt stehen Johann Sebastian Bachs Kantate „Meine Seele erhebt den Herrn“ sowie die Bach-Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ und Antonio Vivaldis „Magnificat g-Moll“. Das komplette Programm finden Sie im Internet unter www.stift-zwettl.at. Infos und Kartenreservierungen: Tel. 02822/20202-57 (E-Mail: manfred.bretterbauer@stift-zwettl.at).



Das renommierte Kammerorchester „Virtuosi Saxoniae“ und dessen Gründer und Leiter Prof. Ludwig Güttler (hinten, re.) geben bei den „Internationalen Konzerttagen Stift Zwettl“ wieder Kostproben ihres Könnens.

Foto: zVg

Zweimal „volles Haus“ in Rottenbach

Kunterbunt war der Themenbogen, den die insgesamt 54 Laiendarsteller der Marbacher Vereine und Orte beim traditionellen „Bunten Abend/Nachmittag“ am 15. und 16. Februar im zweimal ausverkauften Körnerkasten Rottenbach spannten.

Erich Stern begrüßte die vielen Gäste und zeichnete als Hauptorganisator für das abwechslungsreiche Programm verantwortlich. 54 Mitwirkende des Musikvereines, des Tenniscubs, des Dorferneuerungsvereines sowie der Jugend- und der Gemeinschaften gaben ihr Bestes und begeisterten das Publikum mit humorvollen Beiträgen.

Insgesamt waren mehr als 70 Personen ehrenamtlich im Einsatz. Der erzielte Reinerlös wird für die Erhaltung und den Betrieb des Körnerkastens Rottenbach verwendet, der seit seiner Revitalisierung und Eröffnung im Jahr 1994 - also seit nunmehr 20 Jahren - einen schönen Rahmen für Veranstaltungen bietet.



Bunte Veranstaltung in Rottenbach: Die Laiendarsteller und ihre HelferInnen freuten sich über den Applaus des Publikums.

Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer



Präsentierten das druckfrische Kulturprogramm „ZwettlHöhepunkte - Frühling/Sommer 2014“: Stadtrat Johann Krapfenbauer, Bürgermeister Herbert Prinz und Johann Bauer vom Kulturreferat.

Abwechslungsreiches Kulturprogramm

Mit der jüngsten Ausgabe des halbjährlich erscheinenden Programmheftes „ZwettlHöhepunkte“ informiert das Kulturreferat wieder über ausgewählte Veranstaltungshöhepunkte, die im Frühling und Sommer 2014 in der Stadt und Gemeinde Zwettl einen Besuch lohnen.

Inhaltlich spannt sich der Bogen von Ausstellungen, Filmvorführungen und Konzerten bis hin zu unterhaltsamen Kabarett- und Theaterveranstaltungen.

Die Kulturbroschüre „ZwettlHöhepunkte“ wurde wieder kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet Zwettl verteilt und liegt darüber hinaus bei verschiedenen Info-Stellen in der Gemeinde und der Region zur freien Entnahme auf, so zum Beispiel bei der Tourist-Info Zwettl (Altes Rathaus, Sparkassenplatz 4, 3910 Zwettl).

Einen prominenten Platz im Kulturprogramm nehmen die Aktivitäten heimischer Kulturvereine und Kulturschaffender ein - hierzu gehören z. B. die im März veranstalteten „15. Zwettler Bachtage“ und die Veranstaltungen der Zwettler Big Band (Konzert am 26. April: „Every day I have the blues“), des Ensem-



bles „TheaterVerrückteBühne“ (16., 17. und 18. Mai: „Robin Hood“ – Musical für die ganze Familie), des Kulturvereines „Kultur:Impuls: Zwettl“ (1. Mai: Crossover „Manu Delago – Handmade“), der Galerie Blaugelbezwettl (24. Mai: Eröffnung der Ausstellung „Stefanie Holler“) sowie des Musikvereines C. M. Ziehrer (3. Mai 2014: Frühlingskonzert im Stadtsaal Zwettl), der Zwettler Vocalisten (13. und 14. Juni: „Best of“ – 25 Jahre Zwettler Vocalisten) und der Zwettler Sängerknaben (Konzert am 22. Juni in Stift Zwettl: „Das klingt so herrlich“). Weitere Infos und Veranstaltungshinweise: www.zwettl.gv.at

Sonderausstellung „Zwettl

Die Mitglieder des Museumsvereines Zwettl arbeiten schon seit mehreren Monaten mit großem Engagement an der Vorbereitung der neuen Sonderausstellung 2014/2015, die am 1. Mai 2014 um 14.00 Uhr eröffnet wird und die den Titel „Patriotismus, Not und Elend - Zwettl im Ersten Weltkrieg“ trägt.

Die von Stadtarchivar Friedel Moll und Museumsvereins-Obmann Reinhard Gundacker initiierte Ausstellung folgt den Spuren von Menschen, die in der Region Zwettl beheimatet und von dieser „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ betroffen waren – sei es als Soldat an der Front oder als Teil der Zivilbevölkerung an der sogenannten „Heimatfront“. Welche Stimmung herrschte in Zwettl, als die ersten Kriegsteilnehmer von der Öffentlichkeit und von ihren Familien verabschiedet wurden?

Welches Schicksal erwartete die jungen Männer, die als Soldaten unter anderem zum Infanterieregiment Freiherr von Hess Nr. 49 einrücken mussten und die z. B. in Serbien, Galizien und am Isonzo an den Kriegshandlungen teilnahmen?

Welche Auswirkungen hatte

dieser Krieg, dem Millionen Menschen zum Opfer fielen, auf die Bevölkerung in der Heimat?

Wie ging die Bevölkerung zum Beispiel damit um, dass bald nach Kriegsbeginn Hunderte Kriegsgefangene und danach Flüchtlinge in Zwettl untergebracht und gepflegt werden mussten?

Diesen und vielen weiteren Fragen geht die Sonderausstellung „Zwettl im Ersten Weltkrieg“ nach.

Im Zuge der Ausstellungsvorbereitung hat Stadtarchivar Friedel Moll umfassende Recherchen in den Beständen u. a. des Landes- und des Staatsarchives durchgeführt. Die hierbei zutage geförderten Dokumente werfen ein Licht auf die regionalen Auswirkungen des Ersten Weltkrieges und machen es möglich, einzelne Schicksale nachzuzeichnen und somit vor dem Vergessen zu bewahren.



Drei Facetten des Ersten Weltkrieges in einer Bildcollage zusammengefasst: Kriegsdienst (linkes Bild: der Soldat und spätere Zwettler Bürgermeister Hermann Feucht), Lebensmittelknappheit und -rationierung (mittleres Bild: diverse Bezugs- und Verbrauchskarten z. B. für Zucker, Kaffee, Brot und Mehl) sowie Verwundung und Invalidität (rechtes Bild: Aufnahme aus einem Rekonvaleszentenheim).

„im Ersten Weltkrieg“



Der Traditionsverband „Hessergarde Senftenberg des Infanterieregiments Freiherr von Hess 49“ wirkt am 1. Mai 2014 bei der Ausstellungseröffnung mit. Foto: zVg

Ausstellungseröffnung am 1. Mai

Die Bevölkerung ist herzlich zur Ausstellungseröffnung eingeladen, die am 1. Mai um 14.00 Uhr stattfindet. Beim Museumsverein Zwettl freut man sich über die Mitwirkung des Traditionsvereines „Hessergarde Senftenberg des Infanterieregiments Frei-

herr von Hess 49“, der die Eröffnungsfeier mit einer uniformierten Abordnung sowie mit „Salutschüssen und Kanonendonner“ begleiten wird. Für das leibliche Wohl der BesucherInnen ist ebenfalls gesorgt und speziell für die jüngsten Gäste wird bis in den Nachmittag hinein ein Kinderprogramm geboten.



Im Stadtmuseum Zwettl wird ab 1. Mai 2014 die neue Sonderausstellung „Patriotismus, Not und Elend - Zwettl im Ersten Weltkrieg“ gezeigt.

Interessante Vortragsreihe der VHS Zwettl

Unter dem Titel „Geschichte zwischen 1914 und 2014“ lädt die Volkshochschule Zwettl im April und Mai 2014 zu einer interessanten Vortragsreihe ein, die in Zusammenarbeit mit dem Museumsverein Zwettl durchgeführt wird und die - so wie auch die im Stadtmuseum Zwettl ab Mai 2014 gezeigte Sonderausstellung - ebenfalls dem Gedenken an den Ersten Weltkrieg gewidmet ist.

Die insgesamt vier Vorträge finden jeweils bei freiem Eintritt im Vortragssaal der Raiffeisenbank Waldviertel Mitte (Landstr. 23, 3910 Zwettl) statt.

Zum Auftakt befasst sich der an der Landesverteidigungsakademie tätige Historiker Hofrat Dr. Wolfgang Etschmann am 23. April (Beginn: 19.00 Uhr) mit dem „Schock

des neuen Krieges“, dem in den Jahren 1914 bis 1918 Millionen Menschen zum Opfer gefallen sind.

Ing. Alfred Wurmauer, Mitglied des Traditionsverbandes „Hessergarde Senftenberg“, spricht am 29. April (Beginn: 18.00 Uhr) über die Geschichte des „Infanterieregiments Freiherr von Hess Nr. 49“, zu dem in der Zeit des Ersten Weltkrieges auch viele junge Männer aus dem Raum Zwettl einrücken mussten.

Am 6. Mai (Beginn: 19.00 Uhr)

beleuchtet der Leiter der VHS Zwettl, Mag. Franz Ettmayer, in seinem Vortrag „Kaiser Karl I. – Das Ende einer Zeit“ das Wirken von Karl I. (1887 – 1922), der von 1916 bis 1918 als letzter Kaiser von Österreich herrschte.

Zum Abschluss der Reihe referiert HR Dr. Etschmann am 20. Mai (Beginn: 19.00 Uhr) über „Die vergessenen Kriegsschauplätze“. Weitere Infos: www.vhszwettl.at (Tel. 0664/5298352; E-Mail: vhs@zwettl.gv.at).

Kouba Markus
Friedersbach 115
3533 Friedersbach
T: +43(0)664 / 468 55 30
E: office@stagesound.at
www.stagesound.at



Licht | Ton | Video
Bühne | Verleih
Installation

Theaterspaß für Kinder und Familien

Das Kulturreferat der Gemeinde lud alle Kinder und Familien auch im heurigen Frühjahr wieder zur beliebten Veranstaltungsreihe „Kindertheater(S)pass“ ein.

Zum Auftakt gastierte am 9. März das Ensemble „Theatro Piccolo“ im Stadtsaal, das für sein humorvolles Stück „Wedel & Krebsenspeck“ viel Applaus erhielt.

Für unterhaltsame Sonntagnachmittage sorgten weiters das „Theater Heuschreck“ mit dem Stück „Die Schatztaucherin“ (30. März) und der bekannte Kinderliedermacher Bernhard Fibich, der das junge und jung gebliebene Publikum bei seinem Mitmachkonzert „Anna hat Geburtstag“ am 6. April zum Mitsingen einlud.

Die familienfreundlichen Angebote des „Geschwisterrabattes“ und des Abonnements wurden von den Besucherinnen und Besuchern wieder gerne in Anspruch genommen.



Das dreiköpfige Ensemble des „Theatro Piccolo“ brachte das Stück „Wedel & Krebsenspeck“ auf die Stadtsaalbühne. Den Kindern gefiel dieses Stück über „Toleranz und Gegensätze“, über die gelungene Vorstellung freuten sich auch Vizebürgermeister DI Johannes Prinz und Johann Bauer vom Kulturreferat.



Jetzt mit 25%
Effizienzbonus*

Vermeiden Sie Energieverluste.

Mit dem EVN Thermografie-Paket.

Mangelhafte Dämmung hat oft hohe Heizkosten, unbehagliches Raumklima und sogar Schimmelbildung zur Folge. Mit einer Thermografie können Sie Ihre Energieverluste aufdecken und erhalten damit die Basis für notwendige Sanierungsmaßnahmen.

Das Thermografie-Paket der EVN beinhaltet neben umfassenden thermografischen Live-Aufnahmen und einer Dokumentation der Thermografie auch die professionelle Beratung durch EVN-Experten sowie einen detaillierten Bericht samt Sanierungsempfehlung.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

energieberatung@evn.at oder 0800 800 333.

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

* Nutzen Sie EVN Dienstleistungen zur Verbesserung Ihrer Energieeffizienz und Sie erhalten 25% Rabatt (max. 100,- Euro) mittels Gutschrift auf der nächsten Energierechnung.



Bibliotheksleiter Kurt Harrauer (li.) hieß die SchülerInnen der 3. Schulstufe der Volksschule Jagenbach und ihre erwachsenen Begleitpersonen in der Stadtbücherei Zwettl herzlich willkommen.
Foto: zVg/VS Jagenbach

Lesestoff für junge „Geschichtendrachen“

Büchereileiter Kurt Harrauer freute sich am 28. Jänner über den Besuch der Schulkinder der 3. Schulstufe der Volksschule Jagenbach, die gemeinsam mit ihrer Lehrerin Andrea Weisgrab sowie in Begleitung von Eltern in die Zwettler Schulgasse kamen, um sich über das vielfältige Angebot der Stadtbücherei zu informieren.

Nach einer kurzen Führung durch den Bibliothekar nutzten die Kinder die Gelegenheit, um in der Kinder- und Jugendbuchabteilung nach Herzenslust zu schmökern und um sich interessanten Lesestoff für die Buchklubaktion „Geschichtendrache“ (www.geschichtendrache.at) auszusuchen.

Bei dieser pädagogischen Aktion für Volksschulen, die vom Österreichischen Buchklub der Jugend und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur initiiert wurde, geht es darum, dass jedes teilnehmende Kind gemeinsam mit einem erwachsenen Lesepartner mehrere Geschichten liest und bespricht.

„Jedes Kind wählt seine Lieb-

lingsgeschichte aus und darf diese dann im April in der Klasse vorstellen“, so Andrea Weisgrab, die sich auch namens der Kinder und Eltern für die interessante Führung bedankte. Büchereileiter Kurt Harrauer zeigte sich erfreut über das große Interesse der Besuchergruppe.

Den Kindern, von denen sich gleich mehrere einen eigenen Stadtbücherei-Leserausweis ausstellen ließen, wünschte der Bibliothekar auch künftig viel Freude beim Lesen.

Öffnungszeiten

der Stadtbücherei, Schulgasse 24, 3910 Zwettl:
jeden Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr sowie jeden Donnerstag von 10.00 bis 11.00 und von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Jubiläumsausstellung von Willibald Zahrl

Am 18. März 2014 wurde in der Bezirkshauptmannschaft Zwettl die Jubiläumsausstellung „70 Jahre Willibald Zahrl – 25 Jahre Kunstschaffen“ eröffnet.

Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann brachte in seinen Grußworten seine Freude darüber zum Ausdruck, dass in der Reihe „Kunst im Bürgerbüro“ zum zweiten Mal eine Zahrl-Ausstellung präsentiert werden könne.

Der Leiter des NÖ Dokumentationszentrums für moderne Kunst, Hofrat DDr. Leopold Kogler, stellte den Künstler vor, der am 5. Februar 1944 in Zwettl geboren wurde und der seine künstlerische Laufbahn 1988 mit Holzschnitten begonnen hat. DDr. Kogler würdigte die „eigene Bildsprache“ des Künstlers, dessen Schaffen sich vor allem durch Präzision und durch die „Wahl der Farben“ aber auch durch die Gabe zur „Beobachtung des Wesentlichen und Reduktion“ auszeichne. Willibald Zahrl wirkt seit 2006 auch als Obmann der niederösterreichischen Holzschneider-Vereinigung „Xycron“ und 2010 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

In ihrer Eröffnungsrede zeigte sich Landesrätin Mag. Barbara Schwarz beeindruckt von den Waldviertel-Impressio-

nen, die Zahrl mit ruhiger Hand und einem sicheren Blick für Details in (Farb)holz- und (Farb)linolschnitten sowie in Federzeichnungen und Aquarellbildern festgehalten hat. Sie gratulierte dem Künstler nachträglich zu seinem 70. Geburtstag und wünschte ihm auch weiterhin viel Schaffenskraft.

Weiters gratulierte sie der Bezirkshauptmannschaft Zwettl zur Initiative „Kunst im Bürgerbüro“, die im Lauf der vergangenen Jahre zu einer festen Einrichtung geworden ist: „Es ist eine gute Sache, Kunst im öffentlichen Raum zu zeigen und Menschen auf diese Weise mit Kunst und Kultur zusammenzubringen“, so die Landesrätin.

Für die unterhaltsame und „gähntechnikfreie“ musikalische Umrahmung der Vernissage sorgte die Gruppe „Xn-und“, bestehend aus Sepp Koppensteiner (Kontrabass), Alexander Andorfer (Gitarre), Thomas Franz Riegler (Percussion) und Markus Zahrl (Saxophon).

Die Ausstellung wird bis 30. Mai gezeigt und ist während der Amtsstunden der Bezirkshauptmannschaft Zwettl frei zugänglich.



Hofrat DDr. Leopold Kogler, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widermann, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Oberst Bruno Deutschbauer und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (v. li.) gratulierten dem Künstler Willibald Zahrl (3. v. li.) zu seinem 70. Geburtstag und zur gelungenen Ausstellung.

Junge Ballett-Talente aus Zwettl und Jindrichuv Hradec stellen bei der traditionellen Abschlussveranstaltung ihr tänzerisches Können unter Beweis. Foto: zVg/VHS Zwettl



Kinderballett im Stadtsaal

In Fortsetzung einer schönen und bereits langjährigen Tradition lädt die Volkshochschule Zwettl auch heuer wieder zu einer Kinderballett-Aufführung ein, die am Sonntag, 22. Juni, um 17.00 Uhr unter der Leitung der Ballettlehrerin Helena Peskova im Stadtsaal Zwettl stattfindet. Gestaltet wird diese Tanzveranstaltung von jungen Ballettgruppen sowohl aus Zwettl als auch aus der tschechischen Partnerschaft Jindrichuv Hradec, die zu klassischer Musik und zu bekannten Pop- und Musical-Melodien tanzen werden (Eintritt: freiwillige Spende).

Veranstalter und weitere Infos: Volkshochschule Zwettl, Tel. 0664/5298352, www.vhszwettl.at, E-Mail: vhs@zwettl.gv.at.

Sowohl die jungen TeilnehmerInnen als auch deren Eltern und Kursleiterin Jennifer Frühwirth hatten bei der Choreographietanz-Abschlussvorführung viel Spaß. Foto: zVg/VHS Zwettl



Neues Angebot der VHS Zwettl

Erfreulich groß war das Interesse am neuen Kursangebot „Choreographietanz für Kinder“ bzw. „Choreographietanz für Jugendliche und Erwachsene“ der Volkshochschule, das heuer erstmals durchgeführt wurde.

Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen hatten viel Spaß daran, unter Anleitung der Tanzlehrerin Jennifer Frühwirth rhythmusbetonte Choreographien zu modernen Liedern einzustudieren. Die Kindergruppe präsentierte ihr tänzerisches Können bei einer kleinen Abschlussveranstaltung, die am 19. März 2014 im Beisein der Eltern in der Turnhalle der Volksschule Zwettl stattfand. „Choreographietanz beinhal-

tet verschiedene Elemente, neben der rhythmischen Bewegung und der Koordination gehören hierzu z. B. auch das Körpertraining und die Rückenschulung“, so Kursleiterin Jennifer Frühwirth. Weitere Informationen über das Kursprogramm: Homepage der VHS Zwettl (www.vhszwettl.at), die von VHS-Leiter Mag. Franz Ettmayer und „Webmaster“ Ing. Johann Berger auf dem neuesten Stand gehalten wird.



Foto: NÖN Zwettl/Franz Pfeffer

Gästeehrung im ZwettlBad: Nikolaus und Yvonne Schmid mit ihren Kindern Julian, Marlene und Valentin, Bürgermeister Herbert Prinz, Barbara Stummer, Badewart Thomas Tüchler, Gerhard Lechner und Stadtrat Josef Zlabinger.

850.000ster Badegast im ZwettlBad begrüßt

Seit seiner Eröffnung im Juli 2004 zählt das ZwettlBad zu den wichtigsten und beliebtesten Freizeiteinrichtungen der Stadtgemeinde Zwettl. Im vergangenen Jahr nutzten insgesamt 87.402 Besucherinnen und Besucher das vielfältige Angebot des familienfreundlichen „Allwetter-Kombibades“ und am 9. Februar 2014 wurde erfreulicherweise die 850.000-Besucher-Marke erreicht bzw. überschritten.

Bürgermeister Herbert Prinz und Stadtrat Josef Zlabinger freuten sich, als Jubiläumsbadegäste Barbara Stummer aus Zwettl (849.999. Besucherin) sowie die ebenfalls in Zwettl beheimatete Familie Schmid (850.000. Besucher) und Gerhard Lechner aus Jagenbach (850.001. Besucher) begrüßen zu können.

Die Geehrten erhielten als Dankeschön jeweils eine Geschenkpaketung mit Bio-Produkten der Firma Sonnentor sowie Eintrittsgutscheine für das ZwettlBad überreicht.

Das ZwettlBad ist ganzjährig

geöffnet und bietet seinen Gästen neben einem großzügig gestalteten Saunabereich und einem Badcafé auch ein abwechslungsreiches Aktiv- und Veranstaltungsprogramm, das von Aquagymnastik und Babyschwimmen über die beliebten „Damenwohlfühltag“ bis hin zu neueren Angeboten wie z. B. Aquajoggen und Aquafitness reicht.

Infos: ZwettlBad, Schwaiger Sisters Weg 1, 3910 Zwettl, 02822/ 52175, E-Mail: zwettlbad@zwettl.gv.at, Homepage: www.zwettlbad.at.



Indoor-Beachvolleyballplatz eröffnet

Am 22. Jänner wurde in einer Logistikhalle der Privatbrauerei Zwettl in der Kremserstraße der neu geschaffene Indoor-Trainingsplatz von Doris Schwaiger-Robl und Stefanie Schwaiger eröffnet, der es den Beachvolleyball-Europameisterinnen heuer erstmals ermöglicht hat, während der kalten Jahreszeit vor Ort in Zwettl zu trainieren.

Viele fleißige Hände – vor allem aus Großgloßnitz, dem Heimatort der „Schwaiger Sisters“ – haben bei der Verwirklichung der Indoor-Trainingsstätte mitgeholfen und ihnen allen sagten die beiden Sportlerinnen anlässlich der Platzzeröffnung ein herzliches Dankeschön. Der ca. 25 x 15,5 Meter große Hallen-Sandplatz wurde mit Schalungstafeln umzäunt und mit rund 217 Tonnen Sand aufgefüllt. Unterstützend mitgewirkt haben hierbei u. a. das Quarzsandwerk Melk sowie das Transportunternehmen Heinz Schierhuber. Neben allen Sponsoren – unter ihnen auch das Lagerhaus Zwettl und die Raiffeisenbank Waldviertel Mitte – wurde auch dem rührigen Sportlehrer und -funktionär Mag. Rupert Weissinger gedankt, der die Netzpfosten zur Verfügung gestellt hatte.

„Für uns bringt der Platz viele Erleichterungen. Wir ersparen uns die langen Fahrten zum Training nach Wien, die viel Zeit und Substanz kosten“, stellten Stefanie Schwaiger und ihre Schwester Doris strahlend fest.

Brauerei-Geschäftsführer Mag. Karl Schwarz meinte, dass die Schwaiger Sisters „wichtige und sympathische Botschafterinnen des Waldviertels seien“ und erläuterte die Hintergründe dieser Kooperation: „In den Wintermonaten benötigt die Brauerei Zwettl diese Halle nicht und wir stellen sie gerne von November bis März zur Verfügung.“

Vbgm. DI Johannes Prinz

zeigte sich erfreut über die neue Indoor-Trainingsanlage und über Zwettls wachsenden Ruf als „Volleyballstadt“. Landesrätin Dr. Petra Bohuslav betonte die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Sport und Politik: „Wenn wir im Land so etwas angehen, dann halten alle zusammen.“ Sie überreichte den Sportlerinnen ein besonderes Geschenk, nämlich das „Originalnetz“ vom Beachvolleyball-Masters-Finale in



Zahlreiche Ehrengäste teilten die Freude der Schwaiger Sisters über die Eröffnung ihrer neuen Indoor-Trainingsstätte, hier im Bild (v. li.) u. a. Vbgm. DI Johannes Prinz, Bezirkshauptmann WHR Dr. Michael Widemann, Mag. Rupert Weissinger, Brauerei-Geschäftsführer Mag. Karl Schwarz, Wolfgang Zehethofer (Geschäftsführer Quarzwerke Melk), Co-Trainer Kersten Holthausen, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Mag. Gerhard Preiß (Geschäftsleitung Raiffeisenbank Waldviertel Mitte) und KR Herta Mikesch (Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Melk).

Baden, das sie im Vorjahr erstmals gewonnen haben.

Bis Ende Februar trainierten die Schwaiger Sisters mit ihrem Trainer Dirk Severloh und

Co-Trainer Kersten Holthausen auf ihrem neuen Indoor-Beachvolleyballplatz und bereiteten sich intensiv auf die Saison 2014 vor.

Toller Erfolg für U15-Volleyballteam

Das U15-Team der Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel erreichte am 16. März 2014 beim Landesfinale in Korneuburg den hervorragenden dritten Platz und damit die Bronzemedaille.

Mit viel Vorfreude machte sich das Team rund um den neu gewählten Kapitän Samuel Weissinger am Sonntag auf den Weg nach Korneuburg. Im stark besetzten Turnier um den Landesmeister gelang den jungen Waldviertlern bereits im ersten Spiel gegen Perchtoldsdorf ein 2:1 Erfolg. Das zweite Spiel des Tages endete mit einer 0:2 Niederlage gegen Bisamberg. Im dritten Match traten die Waldviertler Volleyballer gegen Amstetten an und auch in diesem Spiel musste man sich 0:2 geschlagen geben.

Beim vierten Spiel wurde es nochmals richtig spannend: Die Waldviertler matchten



Feierten die Bronzemedaille: Leon Binder, Dominik Bauer, Johannes Jürgens, Kapitän Samuel Weissinger, Fabian Redl (vorne, v. li.) sowie Nachwuchsbetreuer Andreas Redl, Christopher Hahn, Johannes Wittmann, Jakob Braunsteiner und Trainer Michal Peciakowski (hinten, v. li.). Foto: zVg/URVW

sich mit dem Team SV Sokol aus Schwechat um den dritten Gesamtplatz. Die gegnerische Mannschaft ging zunächst mit 0:1 in Führung, aber den Waldviertlern gelang es, mit einer tollen Teamleistung einen 2:1 Sieg und damit den dritten Gesamttrug zu erreichen. „Die Jungs haben gezeigt, dass mit kontinuierlichem Training und Siegeswillen in diesem Team viel möglich ist“, so das Resümee von Trainer Michal

Peciakowski.

„Wir alle sind stolz auf unsere Jungs – sie sind erstmals im Landesfinale gestanden und haben den großartigen dritten Platz erreicht, wer hätte sich das vor einem Jahr gedacht“, zeigte sich auch Nachwuchsbetreuer Andreas Redl von diesem Erfolg begeistert.

Der erste Platz bei diesem Turnier und damit der Landesmeistertitel ging an das Team aus Amstetten.

Hobbyliga-Hallenturnier in der Sporthalle

Am 9. Februar 2014 fand in der Sporthalle Zwettl die Hobbyliga-Hallenmeisterschaft des Bezirkes Zwettl statt.

Die Kicker der Sportunion Rudmanns/Stift Zwettl schafften es bereits zum dritten Mal in Folge, den ersten Platz zu erobern. In der Finalrunde bezwang man den USC Oberstrahlbach mit einem eindeutigen 4:0. Der dritte Platz ging an die Mannschaft des USV Bad Traunstein, gefolgt von den Mannschaften des USC Grafenschlag, USC Großglobnitz, SC Schönbach, USC Etzen und USC Friedersbach. Die Torschützenliste wurde von Istvan Angeli angeführt, der für die Sportunion Rudmanns/Stift Zwettl vier Tore erzielte.



Siegerehrung nach einem spannenden Hobbyliga-Hallenturnier: Torschützenkönig Istvan Angeli, Franz Preyzer, Raphael Krammer, Johannes Fischer, Werner Wimmer, Jakob Allinger, Mario Fichtinger, Martin Zeinzinger (alle SU Rudmanns/Stift Zwettl), Richard Fichtinger (SC Schönbach, vorne) sowie Bürgermeister Herbert Prinz, Andreas Lintner (USC Friedersbach), Martin Hahn (USC Etzen), Jürgen Binder (USC Oberstrahlbach), Organisator Markus Houschko, Markus Fichtinger (USC Grafenschlag), Vincent Schmid (USC Großglobnitz), Hannes Trondl (USV Bad Traunstein), Hobbyliga-Obmann Willi Tüchler und Sportstadtrat Josef Zlabinger (hinten, v. li.).

Foto: NÖN Zwettl/Michael Salzer

Spannende Wettbewerbe im Sportklettern

Am 28. Februar 2014 wurde an der Kletterwand in der Halle der Sportmittelschule Zwettl die 3. NÖ Landesmeisterschaft der Schulen im Bouldern ausgetragen. Mit dem englischen Begriff „Bouldern“ bezeichnet man das „Klettern ohne Seil in Absprunghöhe“ und seit vielen Jahren erlebt das Bouldern einen enormen Aufschwung als eigene Disziplin des Sportkletterns.

Das Team der NMS Rappotenstein schaffte in der Kategorie „Unterstufe“ mit einem Ergebnis von 218 Punkten einen überlegenen Gesamtsieg vor den Teams der SMS Waidhofen/Ybbs (173 Punkte) und SHS Scheibbs I (115 Punkte).

3. Platz für Zwettler Bundeshandelsakademie

In der Kategorie „Oberstufe“ erreichte das Team der Bundeshandelsakademie Zwettl den dritten Platz, der Gesamtsieg in dieser Kategorie ging an das Team HTL Mödling I.

Am darauffolgenden Samstag (1. März) veranstaltete die Alpenvereins-Sektion Waldviertel (Ortsgruppe Zwettl) in Zusammenarbeit mit dem Niederösterreichischen Wettkletterverband den „Zwettler Rockmaster“, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer innerhalb einer Kletterzeit von 3 Stunden Routen und Boulder in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zu bewältigen hatten.

Beim ÖAV Waldviertel freute man sich über das erfolgreiche Abschneiden von Brigitte Grötzl, die in der Damenwertung den dritten Platz er-



Gruppenfoto vom „21. Zwettler Rockmaster“ mit den Waldviertler TeilnehmerInnen: Andreas Österreicher (Obmann der Alpenvereins-Sektion Waldviertel), Wolfgang Feichtner, Anneliese Grötzl, Bernhard Blaich, Christiane Grötzl, Daniela Knapp, Brigitte Grötzl, Niki Kronsteiner und Katharina Tremel mit Organisationsleiter Johannes Ettmayer (ÖAV-Bundesreferent für Sportklettern) und Sportstadtrat Josef Zlabinger (v. li.).

Foto: NÖN Zwettl/Christopher Eckl

reichte – gefolgt von Daniela Knapp (Zwettl) sowie Anneliese und Christiane Grötzl (ÖAV Waldviertel).

In der Kategorie Herren er-

reichte der Waidhofener Wolfgang Feichtner (ÖAV Horn) mit tollen Leistungen den zweiten Rang hinter Moritz Trichtl (ÖTK Scheibbs).

Foto: zVg/U. Volleyball Raiffeisen Waldviertel



Gruppenfoto anlässlich des U13-Landesfinales: Nachwuchsbetreuer Andreas Redl, Coach Michal Peciakowski, Dir. Hubert Dikovits (Raiffeisenbank Waldviertel Mitte), Maximilian Pfeiffer, Kapitän

Tobias Schwaiger, Werner Hahn, David Bauer, Julian Holzmann, Obfrau Silvia Atteneder (v. li.) und Fabian Thaler (liegend).

Volleyball-Landesfinale in der Altersgruppe U13

Am 30. März 2014 wurde in der Sporthalle Zwettl erstmals das Volleyball-Landesfinale der Burschen in der Altersklasse U13 ausgetragen.

Fünf Teams aus Bisamberg, Amstetten, Schwechat, Waidhofen/Ybbs und dem Waldviertel spielten um den Landesmeistertitel. Der Landesmeistertitel ging an das Team des SVS Schwechat. Das heimische Team Union Raiffei-

sen Waldviertel musste sich im Spiel um den dritten Platz dem Team aus Waidhofen/Ybbs knapp mit 25:18, 27:29 und 15:11 geschlagen geben. „Platz vier lässt aber für die Zukunft hoffen“, so Coach Michal Peciakowski.

Foto: zVg/Verschönerungsverein Germanns



Gemeinsame Aktivitäten in Germanns

Der Verschönerungsverein Germanns hielt am 22. März 2014 seine Jahreshauptversammlung ab. Seitens der Dorfbevölkerung nahm man dieses Treffen auch zum Anlass, um Vereinsobmann Gemeinderat Josef Grünstäudl für das tolle Fest zu danken, zu dem er am 21. Februar anlässlich seines 50. Geburtstages eingeladen hatte.

Für das heurige Jahr plant der Verschönerungsverein wieder eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten, angefangen bei der Gestaltung des örtlichen Blumenschmucks bis hin zur Teilnahme an der Aktion „Saubere Gemeinde“.

Im Bild v. li.: Maria Winkler, Ingrid Böhm, Christine Blei, Margarete Reuberger, Tamara Wagner, Hilda Wagner, Elisabeth Binder, Heidi Binder, Elisabeth Grünstäudl, Franz Böhm, Elisabeth Schrenk, Obm. Josef Grünstäudl, Herbert Waldhäusl, Josef Neuwirth, Renate Waldhäusl sowie Siegfried und Petra Binder



Die „KreAktiv-Woche“ in Ottenstein bietet ein abwechslungsreiches Programm für Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Foto: zVg/Verein MultiKulti KreAktiv

„KreAktiv-Woche“ in Ottenstein

Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr organisiert der Verein „MultiKulti KreAktiv“ auch heuer wieder eine erlebnisreiche „KreAktiv-Woche“, die von 26. Juli bis 2. August 2014 in Ottenstein veranstaltet wird und an der Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 14 Jahren teilnehmen können.

Das Programmangebot reicht von körpergerechter Bewegung, Pilates, Ballett und modernem Tanz über eine „kreative Musikwerkstatt“ bis hin zu Mal- und Zeichenkursen, wobei alle Kurse von qualifizierten Referentinnen geleitet und gestaltet werden. Ein wesentlicher Aspekt der KreAktiv-Woche besteht darin, dass sowohl Kinder aus Österreich als auch aus Tschechien zur Teilnahme eingeladen sind. Die Kinder haben die Möglichkeit, miteinander zu musizieren, zu spielen und zu gestalten und lernen einander auf diese Weise näher kennen. Ebenso wichtig ist der Aufenthalt im Freien und neben dem Beisammensein am Lagerfeuer gibt es jede Menge „Outdoor“-Spaß z. B. bei einer Waldpädagogik-Exkursion sowie bei Ballspielen und verschiedenen Wettbewerben.

Während des gesamten Aufenthaltes ist eine Aufsicht gewährleistet, die Unterbringung erfolgt in zwei Jugendgästehäusern in Ottenstein in

8-Bett-Zimmern. „Dank der Unterstützung durch Sponsoren ist es gelungen, die Teilnahmekosten auf 270,- Euro pro Kind zu reduzieren“, so die Obfrau des Vereines Eva Mayer, die gerne für Informationen zur Verfügung steht (E-Mail: multikultikreaktiv@gmail.com; nachmittags unter Tel. 0664/4717083). Im Preis inbegriffen sind 7 Nächtigungen mit Vollpension, Ausflüge, Kursgebühren sowie das benötigte Material zum Zeichnen und Basteln. Bei einer Anmeldung bis 15. April 2014 wird ein Frühbucherbonus im Wert von 25,- Euro gewährt, die Teilnahmekosten pro Kind betragen dann 245,- Euro (bei Anmeldung nach dem 15. April 2014: 270,- Euro). Bei Interesse können auch Begleitpersonen (Eltern, Großeltern usw.) an der Sommerwoche teilnehmen.

Weitere Infos zum Programm und zu den Referentinnen finden Interessierte auf der Vereinshomepage www.multikultikreaktiv.com

Schulprojekte der KEM Zwettl

Seitens der Klima- und Energie-Modellregion Zwettl (KEM) wird viel Wert auf die Zusammenarbeit mit Schulen gelegt. Im Zuge dieser Kooperation, die im Rahmen eines „Pilotprogrammes für Schulen“ umgesetzt wird, wurden von den teilnehmenden Schulen bereits mehrere Projekte verwirklicht und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Polytechnische Schule: mehrere Akzente

An der Polytechnischen Schule Zwettl setzte man in Zusammenarbeit mit der KEM Zwettl gleich mehrere Akzente: Unter Mitwirkung der Fachbereiche „Elektro“, „Metall“ und „Bau“ wurde in der Aula eine neue, energiesparende LED-Beleuchtung installiert. Darüber hinaus wurde an einem sonnigen Standort – nämlich beim Eingangsbereich an der Südseite des PTS-Gebäudes – eine Solaranlage errichtet, die sowohl für die Wärmeversorgung der Werkstatt als auch für schulische Demonstrationszwecke genutzt wird.

Unter fachlicher Anleitung durch eine Installationsfirma wurden die erforderlichen Installationsarbeiten von den Schülern der Fachgruppe „Energie-, Klima- und Umwelttechnik“ durchgeführt.

Weiters in die Umsetzung eingebunden waren auch die Schüler der Fachgruppe „Bau“, die z. B. die Herstellung des Fundamentes durchführten.

BHAK-Maturaprojekt „Erneuerbare Energien“

Die BHAK-Maturanten Benedikt Rausch, Sebastian Redl, Mathias Kerschbaum und Andreas Hammerl setzten sich intensiv mit den Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion Zwettl auseinander und erarbeiteten ein Maturaprojekt zum Thema „Erneuerbare Energien – Der richtige Weg in die Zukunft?“.

Unterstützt wurden sie hierbei von ihrer Projektbetreuerin Mag. Angelika Mitterecker sowie von Mag. Renate Brandner-Weiß von der Energieagentur der Regionen, Modellregionsmanager Ing. Herbert Grulich und von der ÖKOLOG-Ansprechpartnerin Lisa Schawerda.

Die Ergebnisse dieser interessanten Projektarbeit wurden von den Schülern am 28. Februar 2014 im Sparkassensaal Zwettl präsentiert.



Solarmodul für die PTS Zwettl: Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich, Mag. Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen), Lisa Schawerda (ÖKOLOG – Netzwerk für Schule und Umwelt), Christian Strobl (Fachbereichsleiter Elektro / Mechatronik) und Schulleiterin Eva-Maria Rester.



Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich (li.), Projektbetreuerin Mag. Angelika Mitterecker (Mitte) und Mag. Renate Brandner-Weiß gratulierten den BHAK-Maturanten Benedikt Rausch, Sebastian Redl, Mathias Kerschbaum und Andreas Hammerl zu ihrer Arbeit über das Thema „Erneuerbare Energien“. Foto: zVg

Einer für alles.

Seit 1828.

www.kastner.at

LEBENSMITTELHÄNDLER Nah&Frisch

CONVENIENCE-SHOPS KASTNER

GASTRONOMIE UND GROSSVERBRAUCHER KASTNER

Tipps zum Thema „Energiesparen“

Die Klima- und Energie-Modellregion Zwettl lud am 17. Februar 2014 zu einem weiteren „Energie-Informationsabend“ ein, der dieses Mal im Gasthaus Haider in Rudmanns veranstaltet wurde.

Namens der Stadtgemeinde Zwettl hieß UGR Ing. Herbert Grulich die BesucherInnen willkommen. Er stellte eingangs die aktuellen Förderangebote vor, mit denen die Gemeinde die umweltrelevanten Investitionen ihrer BürgerInnen unterstützt. Im Rahmen der derzeit geltenden Förderungsrichtlinien wird z. B. sowohl die Anschaffung von umweltfreundlichen Biomasse-Heizungsanlagen als auch die Anschaffung von Photovoltaikanlagen und Elektrofahrzeugen mit einmaligen, nicht rückzahlbaren Zuschüssen unterstützt.

Förderung für Heizpumpentausch

Spezielle Förderangebote gibt es darüber hinaus auch für die Wärmedämmung der obersten Geschoßdecke sowie für den Umstieg von veralteten Heizungsanlagen auf hocheffiziente neue Heizungsanlagen.

UGR Ing. Grulich, der als Modellregionsmanager auch für die Aktivitäten der „Klima- und Energie-Modellregion Zwettl“ verantwortlich zeichnet, berichtete weiters von

vielen Veranstaltungen, die seit dem Start dieser Initiative im Jahr 2011 verwirklicht werden konnten.

Der Energieberater Ing. Ewald Grabner von der Energie- und Umweltagentur NÖ gab praktische Tipps zum Thema „Geldsparen und Energiesparen“.

Aktion „Energy Watchers“

Unter dem Titel „Energy Watchers – es geht um Ihre Energie!“ lud Mag. Renate Brandner-Weiß von der Energieagentur der Regionen dazu ein, die Energieverbrauchsdaten des jeweils eigenen Haushaltes monatsweise aufzuzeichnen und ganz bewusst „im Auge zu behalten“. „Nur wer seinen Energieverbrauch kennt, kann ihn einschätzen und Einsparmöglichkeiten nutzen“, so Mag. Brandner-Weiß.

Für Interessierte, die diese Form der Energiebuchhaltung im eigenen Haushalt anwenden möchten, gibt es ein „Energy Watchers“-Ableseblatt, das auf der Homepage der Stadtgemeinde Zwettl unter der Rubrik „Formulare“ heruntergeladen werden kann. Unter den Teilneh-



Energie-Informationsabend in Rudmanns (v. li.): Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich, Mag. Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen), Gemeinderätin OV Gabriele Simlinger und Ing. Ewald Grabner (Energie- und Umweltagentur NÖ).
Foto: zVg/KEM Zwettl

merInnen des Energie-Informationsabends wurden attraktive Überraschungspreise verlost, über einen Gewinn

freuten sich Gabriele Simlinger, Bernhard Kaufmann, Johann Hofbauer, Gerald Gaishofer und Josef Preiss.



Die Klima- und Energie-Modellregion Zwettl lädt anlässlich des „Tages der Sonne“ zum „2. Zwettler E-Bike-Treffen“ ein - hier eine Aufnahme vom ersten Treffen im Vorjahr in Zwettl.

Einladung zum „2. Zwettler E-Bike-Treffen“

Die Klima- und Energie-Modellregion Zwettl (KEM) lädt alle E-Biker am 10. Mai 2014 zur Teilnahme am „2. Zwettler E-Bike-Treffen“ und zu einer KEM-Sternfahrt zur „Sonnenwelt“ nach Großschönau ein.

Gestartet wird zwischen 8.45 und 9.15 Uhr (Treffpunkt: ab 8.00 Uhr bei der Firma Lux, Franz Eigl-Str. 17, 3910 Zwettl). In Großschönau gibt es dann ein Treffen mit TeilnehmerInnen aus anderen Waldviertler Klima- und Energie-Modellregionen und um 10.30 Uhr steht eine gemeinsame Führung durch die „Sonnenwelt“ auf dem Programm.

Alle Besucherinnen und Besucher, die am 10. Mai nach Großschönau kommen und sich auf die KEM-Sternfahrt beziehen, erhalten beim Eintritt den ermäßigten Gruppentarif. Zur Teilnahme eingeladen sind natürlich auch „konventionelle“ Radler: „Hauptsache ist, dass die Anreise nach Großschönau auf eine möglichst emissionsfreie und umweltfreundliche Weise erfolgt“, so Umweltgemeinderat Ing. Herbert Grulich.

Rundum sorglos
Top-Dienstleistungen rund ums Haus

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckschnitt
- Gartenplanung und -gestaltung
- Rasenanlage
- Baum- und Heckenpflanzung
- Baumdienstleistungen

Maschinering Service NÖ Wien eGen
Ihr regionaler Ansprechpartner:
Maschinering Zwettl-Weitra
zwettlweitra@maschinering.at
www.maschinering.at

Infos unter: 059060-383

Maschinering



Nahmen den neu angeschafften Multifunktionslader in Augenschein (v. li.): Bürgermeister Herbert Prinz, Stadtrat Josef Zlabinger, Baudirektor Ing. Oswin Kammerer, Prokurist Manfred Strobl (Fa. Strobl Austria), Bauhof-Vorarbeiter Josef Zottl, Stadtrat Erwin Engelmayr, die Bauhof-Mitarbeiter Leopold Jungwirth und Robert Bernhart und der Geschäftsführer der Firma Strobl Austria Rudolf Strobl.

Neuanschaffung für Bauhof-Fuhrpark

Als Ersatzanschaffung für ein ausgeschiedenes Altgerät wurde für den Bauhof der Stadtgemeinde Zwettl ein vielseitig einsetzbarer Multifunktionslader vom Typ Avant 640 angekauft.

Das neue Kompaktfahrzeug, das u. a. auch mit einer Fahrerkabine und einem Teleskophubarm ausgestattet ist, verfügt dank seiner Knicklenkung über eine große Wendigkeit. In Kombination mit einem Schneepflug und einem Streuaufsatz ist der Multifunktionslader auch bestens für den Winterdienst-Einsatz geeignet.

Darüber hinaus kommt das Fahrzeug künftig hauptsächlich in den Bereichen Straßenreinigung und Grünanlagenbetreuung zum Einsatz. Für diese Einsatzzwecke wur-

den drei weitere Anbaugeräte angekauft, die das Leistungsspektrum des Multifunktionsladers entsprechend erhöhen, nämlich eine Kehrbürste sowie ein Bürstenaufsatz zur mechanischen Entfernung von Unkraut und ein gesicherter Arbeitskorb. Letzterer ermöglicht das sichere Arbeiten in verschiedenen Höhen und kann von den Bauhof-Mitarbeitern ebenfalls vielfältig eingesetzt werden, so zum Beispiel für die Durchführung notwendiger Baum- und Strauchschnittarbeiten.



Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

April 2014

Mittwoch	1. Feiertag
Mittwoch	9. von 16-19 Uhr
Montag	14. von 7-12 Uhr
Mittwoch	16. von 16-19 Uhr
Samstag	19. von 8-11 Uhr
Montag	21. Feiertag
Mittwoch	23. von 16-19 Uhr
Montag	28. von 7-12 Uhr
Mittwoch	30. von 16-19 Uhr

Montag	19. von 7-12 Uhr
Mittwoch	21. von 15-19 Uhr
Montag	26. von 7-12 Uhr
Mittwoch	28. von 15-19 Uhr

Juni 2013

Montag	2. von 7-12 Uhr
Mittwoch	4. von 15-19 Uhr
Freitag	6. von 13-17 Uhr
Montag	9. Feiertag
Mittwoch	11. von 15-19 Uhr
Montag	16. von 7-12 Uhr
Mittwoch	18. von 15-19 Uhr
Samstag	21. von 8-12 Uhr
Montag	23. von 7-12 Uhr
Mittwoch	25. von 15-19 Uhr
Montag	30. von 7-12 Uhr

Mai 2014

Freitag	2. von 13-17 Uhr
Montag	5. von 7-12 Uhr
Mittwoch	7. von 15-19 Uhr
Montag	12. von 7-12 Uhr
Mittwoch	14. von 15-19 Uhr
Samstag	17. von 8-12 Uhr

BRANTNER-DÜRR

Ihr Entsorgungspartner im Waldviertel!

A-3533 Kleinschönau 102
Tel. 02826/88099-0 Fax DW 12
www.brantner-duerr.at

**GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN**

MADE IN AUSTRIA

- wartungsfreundlich
- verschiedene Kabinen
- günstige Finanzierung

STROBL

AUSTRIA

AVANT

Multifunktionslader
 Privat-, Land- und Forstwirtschaft, Pferdezucht,
 Winter- und Kommunaldienst, Gartenbau

- hohe Standfestigkeit
- freie Sicht auf Anbaugeräte
- kompakt für enge Situationen

**12 verschiedene
Modelle
und über 100
Anbaugeräte**

Jarolden 9, 3830 Waidhofen / Thaya, www.strobl-austria.at, Tel. 02842 / 536 76

Information des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Zwettl

Im Gebiet des Abfallverbandes Zwettl wurde die Glas- und Dosensammlung ab dem heurigen April auf ein modernes Großcontainer-System umgestellt. Das neue System ermöglicht die Steigerung des Sammelvolumens und dadurch auch eine Verringerung der CO₂-Emission. Darüber hinaus wird durch den Einsatz lärmdämmender Behälter die Geräuschentwicklung verringert. „Wir ersuchen die Bevölkerung ab dem 7. April 2014 ausschließlich die neuen Sammelinseln zu nutzen“, so Abfallberaterin Eva Wohlmuth.



Übersicht über die Standorte im Gemeindegebiet Zwettl:

Katastralgemeinde	Standort
Eschabruck	gegenüber Kanal-Pumpstation
Friedersbach	neben altem Feuerwehrhaus
Germanns	neben Feuerwehrhaus
Gerotten	Hohlweg Richtung Großhaslau
Gradnitz	Parkplatz neben Feuerwehrhaus
Groß Globnitz	bei ehem. Brückenwaage
Großhaslau	beim Buswartehaus
Gschwendt	Wartehaus in Gschwendt
Jagenbach	neben Volksschule
Jahrings	neben neuem Feuerwehrhaus
Kleinotten	bei altem Waaghaus
Marbach/Walde	neben Brückenwaage
Merzenstein	neben Zubau Feuerwehrhaus
Niederneustift	neben neuem Feuerwehrhaus
Niederstrahlbach	bei EVN-Trafo
Oberstrahlbach	Stiege zur Kirche, neben Parkplatz
Rieggers	bei Brückenwaage
Rudmanns	Bushaltestelle, Kreuzung Edelhof
Rudmanns	Dorfplatz, ehem. GH Fröschl
Rosenau Dorf	neben Feuerwehrhaus
Rosenau Schloß	allgemeiner Parkplatz
Stift Zwettl	Parkplatz gegenüber der HS
Unterrosenauerwald	bei Brückenwaage
Waldrandsiedlung	neben Wartehaus
Zwettl Stadt	Kampfparkplatz in der Gartenstraße
Zwettl Stadt	Schwarzenauer Straße, ASZ
Zwettl Stadt	Schulgasse, neben HS
Zwettl Stadt	Bahnhofstraße, Krzg. Kesselbodeng.
Zwettl Stadt	Kesselbodengasse, bei Spielplatz
Zwettl Stadt	Gradnitzer Straße, bei EVN-Trafo
Zwettl Stadt	Weitraer Straße, bei Hochbehälter
Zwettl Stadt	Höhenstraße, Ausfahrt Weitraer Str.
Zwettl Stadt	Südhangstraße Ende
Zwettl Stadt	Südhangstraße, WHA Kamptal

Zwettl Stadt	Propstei, Zufahrt Pflegeheim Frohsinn
Zwettl Stadt	Gymnasiumstraße, Ecke Alpenlandstr.
Zwettl Stadt	Karl Werner-Straße, gegenüber Nr. 8-10
Zwettl Stadt	Syrnauer Friedhof, Parkplatz
Zwettl Stadt	Karl Hagl-Straße, bei WHA
Zwettl Stadt	Propsteisiedlung, Kreuzung Moidrams
Zwettl Stadt	Syrnauerplatz, Parkplatz



Präsentation der neuen Sammelcontainer und des neuen Lkw: DI Martin Koppensteiner (Geschäftsführer Abfallverband Gmünd), Bgm. Josef Baireder (Geschäftsführer Abfallverband Zwettl), Projektleiter Dr. Johann Mayer, die Verbandsobmänner Bürgermeister Herbert Gottsbachner (Zwettl) und Roland Wallner (Gmünd) sowie die Geschäftsführer der Firma Brantner-Dürr Werner und Alexander Dürr (v. li.).
Foto: Abfallverband Zwettl

In den **Glascontainer** dürfen hinein: Glasflaschen, Konservengläser (Marmelade, ...), Parfumflacons, Hohlglasbehälter (jeweils getrennt nach Weiß- und Buntglas)



In den **Dosencontainer** dürfen hinein: Getränke-, Konserven- und Lebensmitteldosen sowie Verschlüsse (Deckel, Tuben ...)

Befassten sich intensiv mit den Möglichkeiten der Kiefernholzverwendung (v. li.): Landtagsabgeordneter StR Franz Mold, Dr. Erik van Herwijnen (Holzkompetenzzentrum Wood K plus), Hermann Neulinger sen., DI Susanne Formanek (ecoplus), Ing. Herbert Grulich und DI Johann Sandler (Landwirtschaftskammer NÖ – Forstabteilung).

Foto: zVg



Workshop zum Thema „Kiefernholzverwendung“

Am 13. Jänner 2014 fand in der Aula der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof ein innovativer Workshop statt: Unter dem Titel „Kiefernholzverwendung – Mehrwert durch (wissenschaftliche) Erkenntnisse“ befassten sich mehrere Holz-Fachleute und WissenschaftlerInnen mit der Frage, ob das Holz der Weißkiefer im Waldviertel und österreichweit „für die Erschließung neuer Märkte und für die Entwicklung innovativer Produkte“ eingesetzt werden kann.

Nach der Begrüßung durch Landtagsabgeordneten Franz Mold, der allen beteiligten Kooperationspartnern (ecoplus, Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof, LAKO, Kompetenzzentrum Holz und Landwirtschaftskammer NÖ) für diese Initiative dankte, gab Umweltgemeinderat Herbert Grulich einen Überblick über die Aktivitäten der Stadtgemeinde bzw. der Klima- und Energiemodellregion Zwettl, wobei er insbesondere auf die Info-Veranstaltungen zum Thema „Holzmobilisierung“ hinwies.

Aus der Sicht eines Praktikers

Die Anregung, sich intensiver mit den Nutzungsmöglichkeiten der Weißkiefer bzw. Föhre zu befassen, ist dem in Roiten ansässigen Tischlereibetrieb Neulinger zu verdanken. Aus der Sicht eines Praktikers berichtete Hermann Neulinger sen. über die Er-

fahrungen bei der Weiterverarbeitung von Zirben- und Kiefernholz z. B. zu Möbeln und Holzschlafsystemen.

Dr. Erik van Herwijnen vom Tullner Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie („Wood K plus“) erläuterte die Eigenschaften der Weißkiefer aus wissenschaftlicher Sicht und kam zu dem Schluss, dass dieser sehr anpassungsfähige Nadelbaum im Vergleich mit anderen Holzarten wie z. B. Fichte, Zirbe oder Schwarzkiefer in vielerlei Hinsicht „sehr gut abschneidet“.

DI Johann Sandler von der Forstabteilung der NÖ Landwirtschaftskammer erläuterte die forstwirtschaftlichen Gesichtspunkte der Kiefernholznutzung und die speziellen Eigenschaften dieser wichtigen Baumart.

Abschließend stellte DI Susanne Formanek von der NÖ Wirtschaftsagentur „ecoplus“ die Serviceleistungen des



„Bau.Energie.Umwelt Clusters Niederösterreich“ vor. Im Anschluss an die Vorträge wurden im Zuge eines Workshops viele weitere Ideen und Anregungen gesammelt.

„Was für die Zirbe österreichweit und international gelungen ist, soll auch für die heimische Weißkiefer gelingen!“, so das erklärte Ziel der ReferentInnen und Workshop-TeilnehmerInnen, die sich auch weiterhin mit diesem Thema befassen werden.

Weitere Ideen und Vorschläge zum Thema „Kiefernholzverwendung“ werden gerne entgegengenommen (Kontakt/Ansprechpartner: DI Susanne Formanek, s.formanek@ecoplus.at; Ing. Herbert Grulich, herbert.grulich@noel.gv.at).

Langjährige

Anlässlich des traditionellen Jahresrückblickes der Gemeindebediensteten, der am 16. Jänner 2014 in den Räumlichkeiten der Firma Waldland in Oberwaltenreith stattfand, dankte Bürgermeister Herbert Prinz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtamtes, des Bauhofes, der Kläranlage, des ZwettlBades und der Musikschule sowie den Kindergartenhelferinnen und Schulwarten für die geleistete Arbeit.

Ein besonderer Dank galt den langjährigen Gemeindebediensteten Eva Berger, Maria Gerstbauer, Meliha Fetahagic, Josef Paukner, Maria Lugauer, Franz Leeb, Gabriele Kramer, Edeltraud Bauer und Erika Hochsteger, die im Rahmen dieser Feier in den Ruhestand verabschiedet wurden.

Eva Berger trat 1985 in den Dienst der Gemeinde und war bis zu ihrem Pensionsantritt am 1. März 2013 im Sekretariat des Stadtamtes tätig. Maria Gerstbauer kann auf eine 20-jährige Tätigkeit als Kinderbetreuerin im Landeskindergarten Zwettl-Nordweg (1993 bis 1. April 2013) zurückblicken.

Meliha Fetahagic war 13 Jahre lang als Reinigungskraft in der Volks- und Sonderschule Zwettl beschäftigt und trat im August 2013 in den Ruhestand.

Josef Paukner wirkte seit 1976 als Musikschullehrer und fungierte von 1980 bis zu seinem Pensionsantritt am 1. September 2013 als Leiter der Musikschule Zwettl.

An diesem Abend verabschiedeten

Gemeindebedienstete wurden geehrt



Die Gemeindebediensteten Franz Leeb, Edeltraud Bauer, Erika Hochsteger, Maria Lugauer, Eva Berger, Josef Paukner, Maria Gerstbauer und Gabriele Kramer (vorne, v. re.) wurden von Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister, Johann Bauer (Personalvertretung), Bgm. Herbert Prinz, Vbgm. DI Johannes Prinz und StADir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl (v. re.) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

det wurden auch die langjährige Kinderbetreuerin Maria Lugauer, die von 1994 bis 1. Oktober 2013 im Kindergarten Zwettl-Hammerweg beschäftigt war, und Franz Leeb, der auf 34 Dienstjahre bei der Gemeinde – davon 33 Jahre als Vorarbeiter des Bauhofes (1980 bis 1. November 2013) – zurückblicken kann.

Darüber hinaus wurden noch drei weitere Mitarbeiterinnen verabschiedet, die jeweils mit 1. Jänner 2014 in den Ruhestand getreten sind, nämlich die Musikschullehrerin Gabriele Kramer, die 37 Jahre lang (1976 bis 2013) an der Musikschule der Stadt Zwettl tätig war, sowie die Stadtamts-Mitarbeiterin Edeltraud Bauer, die im Vorjahr ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, und Erika Hochsteger, die auf eine 22-jährige Tätigkeit als Standesbeamtin bzw. als Mitarbeiterin in der Hauptverwaltung zurückblicken kann.

Mit den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt überreichten Bürgermeister Prinz und Personalvertreter Johann Bauer den ehemaligen MitarbeiterInnen Abschiedsgeschenke.

25-, 30- und 40-jährige Dienstjubiläen

Besonders geehrt wurden

auch langjährige Bedienstete, die seit 25 und mehr Dienstjahren für die Stadtgemeinde Gemeinde tätig sind.

Bürgermeister Prinz gratulierte den Bediensteten Claudia Bohmann, Johann Bauer, Frieda Altmann (alle Stadtamt), Karl Zeinzinger (Bauhof), Andreas Kugler und Katalin Mezö (beide Musikschule) jeweils zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Über Glückwünsche zu ihrem 30-jährigen Dienstjubiläum freute sich Hermelinde Ertl, die seit 1983 als Schulwartin der Volksschule Schloß Roseau beschäftigt ist.

Weiters dankte Bürgermeister Herbert Prinz den langjährigen Finanzabteilungs-Mitarbeiterinnen Edeltraud Bauer und Christina Spitaler-Steininger, die beide am 1. Juli 1973 in den Gemeindedienst eingetreten waren und die im vergangenen Jahr jeweils ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten.

Neue MitarbeiterInnen

Der Bürgermeister freute sich, im Rahmen des Jahresrückblicks auch acht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen zu können, die im Vorjahr ihren Dienst bei der Gemeinde angetreten haben: Bianca Innerhofer (Mitarbeiterin im Bauamt –



Im Jahr 2013 neu in den Gemeindedienst eingetreten sind Elisabeth Binder, Alexandra Seidl, Beatrix Bruckner, Bianca Innerhofer, Kerstin Haider, Kerstin Holzweber und Thomas Haider (v. li.), die im Beisein von Stadtamtsdir. Mag. Hermann Neumeister (3. v. re.) und StA-Dir.-Stv. Mag. (FH) Werner Siegl (li.) von Bgm. Herbert Prinz (Mitte) begrüßt und vorgestellt wurden.



Über die Glückwünsche von Bgm. Herbert Prinz (3. v. li.) und Vbgm. DI Johannes Prinz (2. v. re.) zu ihren Dienstjubiläen freuten sich die langjährigen Gemeindebediensteten (v. li.) Hermelinde Ertl (30 Dienstjahre), Edeltraud Bauer (40 Dienstjahre), Christina Spitaler-Steininger (40 Dienstjahre), Andreas Kugler, Johann Bauer und Claudia Bohmann (jeweils 25-jähriges Dienstjubiläum) und Frieda Altmann (25 Dienstjahre).

Karenzvertretung für Silvia Neuwirth), Kerstin Haider (Mitarbeiterin im Sekretariat des Stadtamtes – Karenzvertretung für Gloria Stöger), Alexandra Seidl (Kinderbetreuerin im Kindergarten Nordweg), Beatrix Bruckner (Mitarbeiterin in der Finanz-

abteilung des Stadtamtes), Elisabeth Binder (Reinigungskraft in der Volksschule Zwettl), Josef Blauensteiner (Saalwart im neuen „sparkasse.event.raum“), Kerstin Holzweber (Kinderbetreuerin) und Thomas Haider (Mitarbeiter in der Kläranlage).

Landesehrungen: Glückwünsche



Oberst Josef Fritz

Im Rahmen eines Festaktes, der am 10. Dezember 2013 im Sitzungssaal des Niederösterreichischen Landtages in St. Pölten stattfand, wurde der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Oberst Josef Fritz, von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Großen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland ausgezeichnet. Fotos (3): zVg/NLK Pfeiffer



ORR Josef Steininger

Der in Großhaslau beheimatete Kommandant der Bezirksstelle Zwettl des Österreichischen Roten Kreuzes, ORR Josef Steininger, wurde von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dem Silbernen Verdienstzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich geehrt.



DI Michael Rosenster

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll erhielt der ehemalige Kammersekretär, der 10 Jahre lang (2002 bis 2012) die Bezirksbauernkammer Zwettl leitete, das Goldene Verdienstzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich überreicht.

Dem langjährigen früheren Leiter der Bezirksbauernkammer Zwettl, Oberlandwirtschaftsrat i. R. DI Michael Rosenster, wurde im vergangenen Jahr ebenfalls eine hohe Ehrung zuteil: Von Landes-



Abt KR Wolfgang Wiedermann (Mitte) erhielt von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll das „Goldene Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ überreicht.

Zu den ersten Gratulanten gehörten u. a. Bürgermeister Herbert Prinz (li.) und der Bürgermeister von Zistersdorf KR Wolfgang Peischl (3. v. re.) sowie Landtagsabgeordneter StR Franz Mold (re.). Foto: NLK Pfeiffer

Goldenes Komturkreuz für Abt KR Wiedermann

Eine hohe Auszeichnung wurde am 20. Februar 2014 dem Abt des Stiftes Zwettl, Konsistorialrat Wolfgang Wiedermann, zuteil: In Anerkennung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens überreichte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ihm das „Goldene Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“.

Ebenfalls mit dem „Goldenen Komturkreuz“ geehrt wurde der Abt des Stiftes Altenburg, Mag. Christian Haidinger.

Der Landeshauptmann würdigte das Wirken der beiden Äbte, die er als „prägende Persönlichkeiten für unser Heimatland Niederösterreich“ bezeichnete. Beide hätten „intensiv dafür gearbeitet, wichtiges Kulturgut zu retten und den nächsten Generationen zu übergeben“, erinnerte der Landeshauptmann an die umfangreichen Bemühungen zur Renovierung und Erhaltung der Klöster Altenburg und Zwettl. „Beide Stifte erstrahlen nun in neuem Glanz und sind Aushängeschilder für Nieder-

österreich“, so LH Dr. Pröll, der den Geehrten vor allem auch für ihren ideellen Einsatz zum Wohl der Gesellschaft dankte.

Auszeichnung für unsere ganze Klostersgemeinschaft

In seinen Dankesworten meinte Abt Wiedermann, er sehe diese Ehrung nicht nur als Auszeichnung seiner Person, sondern auch als „Auszeichnung für unsere ganze Klostersgemeinschaft“.

Abt Wiedermann wurde 1940 geboren und wirkt seit 1996 als Abt des Stiftes Zwettl. Neben dieser Aufgabe ist er seit dem Jahr 2007 Abtpräses der Österreichischen Zisterzienserkongregation.



Geburtstagsfeier in Schloß Rosenau: Jubilar Anton Weißenhofer (2. v. re.) mit seiner Gattin Ingeborg sowie (v. li.) Gerhard Weißenhofer, Gemeinderat Helmut Fuchs, Bürgermeister Herbert Prinz und Bauernbund-Obmann Josef Scharitzer. Foto: zVg

80. Geburtstag von Altbgm. Anton Weißenhofer

Der frühere Bürgermeister der ehemals selbstständigen Gemeinde Schloß Rosenau und langjährige Ortsvorsteher und Gemeinderat, Anton Weißenhofer, feierte am 19. März 2014 seinen 80. Geburtstag.

Bürgermeister Herbert Prinz überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche sowie ein Ehrengeschenk der Stadtgemeinde Zwettl und würdigte sein verdienstvolles Wirken. Anton Weißenhofer wurde 1934 in Oberleinsitz geboren. Er absolvierte eine kaufmännische Lehre und ließ sich 1956 als selbständiger Kaufmann in Schloß Rosenau nieder. Seit 1958 ist er mit seiner Gattin Ingeborg (geb. Adensam) verheiratet, der Ehe entstammen drei Kinder. Neben der Tätigkeit im eigenen Kaufhaus engagierte sich Anton Weißenhofer in den Gremien der Wirtschaftskammer ebenso wie im Fremdenverkehrsverein Schloß Rosenau und im örtlichen Museumsverein.

Darüber hinaus wirkte er von 1965 bis 1971 als Bürgermeis-

ter der ehemals selbstständigen Gemeinde Schloß Rosenau sowie von 1971 bis 1990 als Gemeinderat der Großgemeinde Zwettl und als Ortsvorsteher (1971 bis 2000). Anton Weißenhofer beschäftigte sich intensiv mit der Geschichte seines Heimatortes und seiner Heimatregion und ist vielen Menschen auch als Verfasser und Herausgeber heimatkundlicher Publikationen bekannt. Zu seinen Werken gehören z. B. eine Chronik von Schloss Rosenau und der Band „Waldviertel – Von der Kuenringerburg zum Barockschloß“ sowie der eindrucksvoll gestaltete Bildband „Das Waldviertel“. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Anton Weißenhofer auch auf diesem Wege Glück und Gesundheit im Kreis seiner Familie!



Rupert Gindler – im Bild mit Gattin Maria und Tochter Elisabeth Frischau – freute sich über die Glückwünsche der Gemeinde, die ihm zu seinem 90. Geburtstag von Vbgm. DI Johannes Prinz überbracht wurden. Foto: NÖN Zwettl/F. Pfeffer

90. Geburtstag von Rupert Gindler

Der ehemalige Stadtpolizist von Zwettl, Rupert Gindler, der auch viele Jahre lang als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt tätig war, konnte am 12. Jänner 2014 im Kreis seiner Familie seinen 90. Geburtstag begehen.

Vizebürgermeister DI Johannes Prinz überbrachte dem Jubilar, der am 12. Jänner 1924 in Schickenhof geboren wurde und der seit 1951 glücklich mit seiner Gattin Maria (geb. Matetschläger) verheiratet ist, die Glückwünsche der Gemeinde.

Nach dem Schulabschluss im Jahr 1938 war Rupert Gindler am Postamt Allentsteig beschäftigt.

1942 wurde der damals 18-jährige zum Kriegsdienst bei der Deutschen Wehrmacht einberufen. Nach der Rückkehr aus der englischen und französischen Kriegsgefangenschaft begann er am

1. Juli 1946 als Wachmann bzw. Polizist seinen Dienst bei der Stadtgemeinde Zwettl. Nach mehreren Beförderungen trat er am 1. Jänner 1984 als Polizeibezirksinspektor in den wohlverdienten Ruhestand.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich EABI Rupert Gindler auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Zwettl-Stadt, deren Geschicke er von 1965 bis 1976 als Kommandant lenkte und der er als Ehrenmitglied angehört.

Wir gratulieren auch auf diesem Wege sehr herzlich und wünschen Rupert Gindler viel Glück und Gesundheit!

VERMESSUNG



DR. DÖLLER
VERMESSUNG ZT GMBH

Kremser Straße 52; 3910 Zwettl
Tel.: 02822/52460, Fax: 02822/54529
Email: office.zwettl@doeller.biz



Altbürgermeister Dr. Anton Denk (Mitte) freute sich über die Glückwünsche, die ihm anlässlich seines 90. Geburtstages von Bürgermeister Herbert Prinz (li.) und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz (re.) überbracht wurden.

*Foto: zVg/
Tageszentrum
St. Martin*

Zum 90. Geburtstag von Altbürgermeister Dr. Denk

Altbürgermeister Dr. Anton Denk freute sich anlässlich seines 90. Geburtstages über die Glückwünsche der Gemeinde, die ihm von Bürgermeister Herbert Prinz und Vizebürgermeister DI Johannes Prinz überbracht wurden.

Seitens des Tageszentrums des Seniorenzentrums St. Martin schloss sich Heimleiter Dir. Franz Oels mit Glückwünschen an. Bürgermeister Prinz würdigte das verdienstvolle Wirken des Jubilars, der am 18. Jänner 1924 in Stein an der Donau geboren wurde und der für die Gemeinde ab 1960 als Gemeinderat bzw. als Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten und ab 1965 als Vizebürgermeister tätig war.

Dr. Denks Amtsjahre als Zwettler Bürgermeister (1968 bis 1975) waren von vielen wichtigen Entscheidungen geprägt, die zur Weiterentwicklung der Gemeinde und der gesamten Region beitrugen. So war Dr. Denk auch maßgeblich an der in den Jahren 1970/71 erfolgten Schaffung der Großgemeinde Zwettl beteiligt.

Mit großem Engagement setzte er sich für die Erhaltung des Schlosses Rosenau als Kultur- und Veranstaltungszentrum ein. Neben der Gründung des „Freimaurer-

museums“ geht u. a. auch die Entstehung der „Tourismuseumregion Waldviertel“ auf eine Initiative von Altbürgermeister Dr. Denk zurück, der damit sowohl kulturellen als auch touristischen Weitblick bewies.

Neben diesen kommunalen Funktionen engagierte sich Dr. Denk viele Jahre lang als Präsident des Zwettler Schachklubs und widmete einen großen Teil seiner Zeit der Förderung des Schachsports.

Für sein Wirken im Dienste der Allgemeinheit wurde Altbürgermeister Dr. Denk mehrfach ausgezeichnet, so verlieh ihm der Gemeinderat 1983 den Ehrenring der Stadtgemeinde Zwettl und in späteren Jahren wurde er u. a. mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich (1992) und der Goldenen Ehrennadel des Wirtschaftsbundes (2008) geehrt. Wir wünschen Altbürgermeister Denk auch auf diesem Wege alles Gute und vor allem Gesundheit!



Diamantene Hochzeit von Johanna und Franz Waldecker

Johanna und Franz Waldecker aus Gschwendt feierten am 9. März das Fest der Diamantenen Hochzeit. Das Jubelpaar freute sich über die Glückwünsche von Schwiegertochter Luise Waldecker, Ortsvorsteher Herbert Grassinger, Sohn Franz Waldecker, Gemeinderätin Erna Heider, Tochter Christine Grünstäudl, Bürgermeister Herbert Prinz, Tochter Erna Sailer, Schwiegersohn Johann Grünstäudl, Pfarrer Franz Kaiser, Schwiegersohn Johann Sailer und Ortsbauernratsobmann Josef Haider (v. li.).

Johanna Waldecker war die erste Frau, die für die Großgemeinde Zwettl als Ortsvorsteherin tätig war. In dieser Funktion setzte sie sich von 1980 bis 1990 für die Anliegen ihres Heimatortes ein. So engagierte sie sich z. B. für die Renovierung der Ortskapelle und für die Schaffung eines Fußballplatzes sowie für die Instandhaltung der Güterwege und für die Neugestaltung der Landesstraßen-Ortsdurchfahrt.



Goldene Hochzeit von Gertrude und Herbert Jank

Der Hochzeitstag von Gertrude und Herbert Jank aus Marbach am Walde jährte sich am 20. Jänner zum 50. Mal. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten die Töchter Anita, Gertrude und Eveline sowie Seniorenbund-Bezirksobmann Ernst Sinnhuber, Kaplan MMag. Gerhard Kerschbaum, Stadtpfarrer Franz Kaiser, Bürgermeister Herbert Prinz, Feuerwehrkommandant HBI Franz Rössl, die Söhne Josef und Herbert, Ortsbauernrat Norbert Friedl, Ortsvorsteher Franz Decker und die Seniorenbund-Vertreter Ingrid Fischer und Josef Braunsteiner (stehend, v. li.).

Herbert Jank engagierte sich viele Jahrzehnte lang bei der Freiwilligen Feuerwehr Marbach am Walde, für die er als Schriftführer, Kommandant-Stellvertreter und Kommandant tätig war. Darüber hinaus wirkte er 10 Jahre lang als Unterabschnittskommandant.

Besonders gedankt wurde Herbert Jank für seine Tätigkeit als Mesner der Pfarrkirche Marbach/Walde, die er seit seinem 16. Lebensjahr ausübt. Im Namen von Bischof Dr. Klaus Küng überreichte Pfarrer Franz Kaiser ihm hierfür eine Urkunde, in der ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen wurden.



Diamantene Hochzeit von Maria und Johann Hirtl

Maria und Johann Hirtl aus Oberstrahlbach können auf 60 gemeinsame Jahre als Ehepaar zurückblicken. Anlässlich ihres Diamantenen Hochzeitsjubiläums (11. Jänner 2014) freuten sie sich über die Glückwünsche von Bürgermeister Herbert Prinz, Tochter Gerlinde Katzinger, Ortsvorsteher Josef Salzer, Ortschaftsleiter Leopold Koppensteiner, Gemeinderat Werner Preiss, Pater Daniel Gärtner, Bauernbundobmann Karl Scharitzer und Sohn Ewald Hirtl.



Goldene Hochzeit von Erika und Johann Stundner

Erika und Johann Stundner aus Oberstrahlbach schlossen am 31. Jänner 1964 den Bund der Ehe. Zum Goldenen Hochzeitsjubiläum gratulierten Sohn Werner, Tochter Edith Wagner, Pater Daniel Gärtner, Vizebürgermeister DI Johannes Prinz, Gemeinderat Werner Preiss, Ortsvorsteher Josef Salzer und Sohn Peter (v. li.). Fotos (4): NÖN Zwettl/Franz Pfeffer

- 22. Jänner Maria **Böhm**, Rieggers
- 23. Jänner Helene **Schreiber**, Zwettl
- 28. Februar Franziska **Ehrenberger**, Zwettl
- 15. März Erika **Babisch**, Zwettl

93. Geburtstag

- 10. Jänner Maria **Katterbauer**, Zwettl
- 12. Jänner Juliana **Weber**, Rieggers
- 9. Februar Walpurga **Gutmann**, Zwettl
- 28. März Pauline **Rabl**, Syrafeld

92. Geburtstag

- 19. Jänner Paula **Zwölfer**, Jagenbach
- 20. Jänner Josefa **Haider**, Zwettl
- 20. Jänner Josefa **Meneder**, Zwettl
- 7. Februar Maria **Lechner**, Großglobnitz
- 16. Februar Rosina **Karlinger**, Zwettl
- 18. Februar Rudolf **Widhalm**, Zwettl
- 21. Februar Rudolf **Wohlmuth**, Oberhof
- 13. März Rosina **Pfeiffer**, Rudmanns
- 13. März Johanna **Rehberger**, Zwettl

91. Geburtstag

- 25. Jänner Maria **Pürgy**, Schloß Rosenau
- 7. Februar Maria **Dirnberger**, Syrafeld
- 10. März Josef **Winter**, Uttissenbach
- 25. März Gisela **Mayer**, Zwettl
- 28. März Johanna **Aßfall**, Wolfsberg

90. Geburtstag

- 5. Jänner Josef **Wagner**, Zwettl
- 7. Jänner Franz **Ableidinger**, Zwettl
- 12. Jänner Rupert **Gindler**, Zwettl
- 18. Jänner Dr. Anton **Denk**, Zwettl
- 6. Februar Johanna **Boden**, Zwettl
- 1. März Maria **Lemp**, Zwettl
- 18. März Johann **Steininger**, Merzenstein
- 27. März Sophie **Vavirka**, Niederneustift



Goldene Hochzeiten

- 20. Jänner Gertrude und Herbert **Jank**, Marbach/Walde
- 20. Jänner Maria und Franz **Scheidl**, Jahrgings
- 31. Jänner Erika und Johann **Stundner**, Oberstrahlbach
- 26. Februar Alois und Maria Anna **Poinstingl**, Zwettl



Diamantene Hochzeiten

- 12. Jänner Maria und Johann **Hirtl**, Oberstrahlbach
- 22. Jänner Maria und Alfred **Strasser**, Großglobnitz
- 13. Februar Anna und Ing. Alois **Berger**, Zwettl
- 1. März Johanna und Franz **Waldecker**, Gschwendt



Geburtstage

98. Geburtstag

- 17. März Sophie **Eßmeister**, Zwettl

97. Geburtstag

- 29. Jänner Antonia **Rauch**, Zwettl

95. Geburtstag

- 23. Februar Franz **Poppinger**, Bösenneunzen

94. Geburtstag

- 15. Jänner Rosina **Wagner**, Zwettl



Eheschließungen

11. Dezember Manuela **Kahl**, Zwettl
Markus **Sulzbachner**, Zwettl
15. Februar Dr. Ewa Maria **Justinek**, Orth an der Donau
Ing. Martin **Kropik**, Hörmanns
1. März Alexandra **Haghofer**, Kleinmeinharts
Werner Johann **Stundner**, Kleinmeinharts



Geburten

25. November Maximilian Arthur **Kellner**, Zwettl,
29. November Manuel **Hieß**, Unterrabenthan
12. Dezember Vanessa **Preißl**, Großhaslau
18. Dezember Thomas Franz **Böhm**, Rudmanns
20. Dezember Florian Gabriel Markus **Huber**, Zwettl
26. Dezember Fabian **Pöll**, Zwettl
27. Dezember Marc Felipe **Auxtero**, Zwettl
29. Dezember Johannes Klaus **Faul**, Stift Zwettl
4. Jänner Nicole **Murth**, Niederglobnitz
15. Jänner Florian **Binder**, Gerotten
26. Jänner Hanna **Kolm**, Merzenstein
4. Februar Mark **Angeli**, Zwettl
6. Februar Fabian **Prinz**, Syrafeld
8. Februar Carola **Fach**, Kleinotten
1. März Vinzenz Ferdinand **Abfall**, Wolfsberg
9. März Lena **Hübl**, Unterrabenthan

22. Dezember Maria **Mayerhofer**, 88 Jahre, Großglobnitz
28. Dezember Hedwig **Hochstöger**, 90 Jahre, Zwettl
Maria **Hofbauer**, 93 Jahre, Zwettl
31. Dezember Johann **Steindl**, 81 Jahre, Großhaslau
Josef **Kuntner**, 60 Jahre, Zwettl
2. Jänner Aloisia **Bichl**, 85 Jahre, Zwettl
5. Jänner Maria **Braun**, 85 Jahre, Zwettl
7. Jänner Maria **Zahl**, 83 Jahre, Marbach am Walde
11. Jänner Hermine **Klausner**, 86 Jahre, Oberstrahlbach
13. Jänner Franz **Haubner**, 92 Jahre, Niederneustift
15. Jänner Leopoldine **Zottl**, 83 Jahre, Zwettl
16. Jänner Franz **Wahlmüller-Pribil**, 79 Jahre, Zwettl
18. Jänner Maria **Wetzelhofer**, 81 Jahre, Oberstrahlbach
22. Jänner Franz **Vorlauffer**, 79 Jahre, Zwettl
26. Jänner Karl **Maierhofer**, 67 Jahre, Jahrgings
28. Jänner Maria **Kralik**, 81 Jahre, Zwettl
29. Jänner Johanna **Trucker**, 90 Jahre, Zwettl
Maria Paula **Rattei**, 73 Jahre, Unterrabenthan
31. Jänner Herbert **Rößler**, 63 Jahre, Großglobnitz
4. Februar Robert **Raming**, Dr. iur., 88 Jahre, Zwettl
9. Februar Franz **Korbel**, 73 Jahre, Zwettl
13. Februar Leopold **Preißl**, 63 Jahre, Unterrabenthan
14. Februar Wilibald **Altmann**, 66 Jahre, Nd. Neustift
Ludwig **Lielacher**, 80 Jahre, Zwettl
15. Februar Ernestine **Ebner**, 82 Jahre, Eschabruck
16. Februar Monika **Kurz**, 61 Jahre, Schloss Rosenau
17. Februar Maria **Blabensteiner**, 76 Jahre, Uttissenbach
18. Februar Ernst **Zinner**, 88 Jahre, Zwettl
19. Februar Johann **Kasper**, 84 Jahre, Gerotten
21. Februar Johann **Stanzl**, 81 Jahre, Zwettl
Margarete Theresia **Korn**, 87 Jahre, Zwettl
23. Februar Margaretha **Eckl**, 81 Jahre, Zwettl
28. Februar Johann **Fuchs**, 81 Jahre, Zwettl
1. März Hermine **Neunteufel**, 86 Jahre, Zwettl
Alois **Schießwald**, 90 Jahre, Niederstrahlbach
2. März Josef **Schiller**, 77 Jahre, Jagenbach
3. März Anna **Weigelsberger**, 90 Jahre, Zwettl
6. März Josef **Thaler**, 83 Jahre, Ratschenhof
8. März Helene **Fichtinger**, 91 Jahre, Zwettl
13. März Marianne Hedwig **Berghofer**, 93 Jahre, Zwettl



Todesfälle

27. November Paula **Hofbauer**, 80 Jahre, Zwettl
28. November Alfred **Wimmer**, 61 Jahre, Rudmanns
29. November Josef Johann **Lunzer**, 87 Jahre, Mayerhöfen
8. Dezember Josef **Hirtl**, 49 Jahre, Friedersbach
10. Dezember Maria **Jäger**, 78 Jahre, Zwettl
11. Dezember Heinz Adolf **Kitzler**, 74 Jahre, Zwettl
13. Dezember Theresia Erika **Schwarz**, 90 Jahre, Zwettl
18. Dezember Johann **Kormesser**, 87 Jahre, Zwettl



Eigene Erzeugung • eigene Steinbrüche • Meisterbetrieb • Grabmale • Restaurierungen • Inschriften
• Steinbau • Terrassen • Küchenarbeitsplatten • Quellsteine • Natursteinfliesen • Geschenkartikel



STEIN WUNSCH



Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG** • 3910 Zwettl, Kremser Straße 48

Tel.: 02822/52 478 • Fax: DW 7 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at



INTERNATIONALE KONZERTTAGE
– Stift Zwettl –

Virtuosi Saxoniae & E. Ullmann
Wiener Instrumentalsolisten
Ensemble 15.21

**Internationale Konzerttage
Stift Zwettl**

28. & 29. Juni
5. & 6. Juli **2014**

STIFTSKIRCHE | BIBLIOTHEK | FESTSAAL

Infos unter: www.stift-zwettl.at

Baumaschinenvermietung Thaller R. Zwettl: NEU Yanmar Motoren bei Hofladern bis 48 PS

Thaler 2138/A

Noch mehr Komfort,
Geräte von 21 - 38 PS



Thaler 3150/A

Besonders standsicher
durch Pendelachse hinten



Thaler 2748/A

Noch mehr Leistung!
Neues Modell mit 48PS



Robert Thaller 02822 / 209 71 • info@hoflader-baumaschinen.at • www.hoflader-baumaschinen.at • Oberhof 28, 3910 Zwettl



Nähere Informationen zum Kurs, Unterlagen, Übungsprogramm etc. erfährst du in unserem Fahr-schulbüro.

Moped-Kurs	14.04. & 15.04. jeweils 8 - 12 Uhr
A-Kurs	15.04. & 16.04. jeweils 8 - 12 Uhr
F-Kurs	17.04. 8 - 12 Uhr
BE-Kurs	17.04. 18 - 21 Uhr
C-Kurs	24.04. 16 - 20 Uhr, 25.04. 14 - 20 Uhr 26.04. 8 - 12 Uhr
CE-Kurs	28.04. & 29.04. jeweils 17 - 20 Uhr

ZWETTL | Franz Eigl-Straße 18 • A-3910 Zwettl • Tel.: 02822 / 52516 • www.dolejschi.at



Happy Birthday!
5 Jahre Janetschek in Zwettl

Feiern Sie gemeinsam mit uns am 12. Juni 2014,
Schulgasse 15-17 in Zwettl.

janetschek
BUCHDRUCK | OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK

Große
Kinder-Malaktion
am Nachmittag!

www.janetschek.at



**UNSER
X LAGERHAUS**

DIE KRAFT AM LAND

MODENSCHAU IM LAGERHAUS ZWETTL

DONNERSTAG, 24. APRIL UM 19 UHR BEIM HAUS & GARTEN MARKT

DO SCHAU HER!

**FREIZEITMODE,
TRACHTEN &
ARBEITSBEKLEIDUNG**



Lagerhaus Zwettl
www.lagerhaus-zwettl.at



Verbunden
im Waldviertel



**Hat nicht jeder-
aber immer mehr!**

www.wvnet.at

Telefon: 02822 / 57 003